

64. Jahres-Bericht
des
Museum Francisco-Carolinum.

Nebst der 58. Lieferung
der
Beiträge zur Landeskunde
von
Österreich ob der Enns.



Linz 1906.
Verlag des Vereines Museum Francisco-Carolinum.
Druck von J. Wimmer.

Vermehrung der Sammlungen

(in der Zeit vom 1. April 1905 bis Ende März 1906).

Archiv.

I. Archiv Altenhof-Falkenstein-Leonstein.

11 Schuberbände. (Kauf mit Unterstützung der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale in Wien.)

Hervorzuheben:

A. Urbarieller Teil.

1. Zwei Urbare von Falkenstein. a) Begonnen vor 1562, „hernach sind vermerckt die Gründe, Äcker, Wiesen so zu dem Gschloß Valkhenstein und Mairhof gehörig sind“, enthält einige Urkunden aus der Zeit des freih. Herberstein'schen Pfandbesitzes und „Vermerkt die Lehenstück und Zehent der Herrschaft Falkenstein so von Georg freih. von Herberstein empfangen worden 1562“. Fol. Prot. b) Urbar von Falkenstein Kaiser Maximilians II., durch dessen Kommissäre aufgerichtet 1570 28/6. Schlußdatum Wien 23/7 1578. Fol. Prot.
2. Urbar über den adeligen Sicz Altenhofen anno 1652. 4° pap.
3. Altenhoff und Hochhauserische vidimierte Einlage 1606 14/4., mit Fortsetzungen bis inkl. 1622 1/8. Coll. Or. 1679 14/9 nebst einer einfachen Abschrift.
4. Urbar Steuer in den Markgerichten Rorbach, Hofkirchen, Putzleinsdorf 1623, sammt den ledigen Grundstücken in den Gerichten Wilden-Ränna, Lembach, Amt Hämat, Amt Crämbel. Fol. in grünem Perg. Deckel.
5. Verschiedene Dienst-, Zins- und Lehenregister, Zehentansschläge, Dienstgetreide-Register, ordinari und extraordinari Ertragnisregister der Herrschaften Falkenstein und Altenhofen mit Hochhaus und deren Ämter, darunter bes. 1677 Rännaridl: „Der 72 Häußler in Mittern und Hainrichsschlag Stifft und Clainleithen, so beiden Herrschaften Rännaridl und Falkenstein mit einander gehören ordinari Einkommen“ und 1 Fasc. Fischwässer und Reisgejaid betreffend.
6. Drei verschiedene Anschläge über Schloß Riedau und Zugehör, genaue Schloßbeschreibung. Das jüngste und ausführlichste Elaborat ist vor 1634 geschrieben. 3 Fol. Prot.

7. Verkaufsurbar der Herrschaft Leonstein de 1629. Orig. aufgerichtet beim Verkauf dieser Herrschaft vom Freiherrn Hanns Wilhelm von Zelking an Freiherrn Georg Sigmund von Salburg sehr genau, auf 140 beschriebenen Foliis auch die Kirchenlehen, Vogteien, Land- und Gerichtsgrenzen, Ämter, Forst- und Stokhrechte, Wildpahn und Gejaide, Fischwasser, Tafern und Schenkrechte etc. Fol. Prot.
8. Zahlreiche Herrschaft Klaus betreffende Einlags- und Güldenakten, Musterregisters etc. de 1541—1694. Convolut.

B. Kirchenvogteiliche Akten von Falkenstein.

Pfarrkirchen mit Hofkirchen und Putzleinsdorf 1584—1846. Zehentsachen, Pfarrliche Inventuren und Sperrn, Kirchenrechnungen. Vermögensausweise etc., betreffen auch die Schloßkapelle Altenhof, heiliges Kreuzspital in Pfarrkirchen und Bürgerspital in Lembach etc.

C. Falkenstein—Altenhof—Hochhaus.

- a) Herrschaftsakten, betreffen noch die Zeit des Herberstein'schen Pfandbesitzes. Bereitungen der Herrschaft Falkenstein. Übergang beider Herrschaften an Salburg. Maierhofs- und Braeuhaus-Akten, Salburg'sches Archiv in Linz etc.
- b) Unterthanen-Akten von 1582 an, betreffen auch Pfarrkirchen mit Hofkirchen und Putzleinsdorf, sowie Rorbach. Hervorzuheben 1586 Schusterhandwerks-Ordnung der Märkte und Flecken unter Falkenstein, nebst Stücken, das Schneider- und Schusterhandwerk in diesen Orten betreffend.
 1626—1627. Zwei interessante Briefe aus der Zeit der Bauernunruhen (Rorbach).
 1576. Verzeichnis brieflicher Urkunden der Herrschaft Falkenstein.
 1606. Briefprotokoll } von Altenhof und
 1627—1628. Verzeichnis brieflicher Urkunden } Hochhaus.
 1636—1637. Briefprotokoll des Marktes Putzleinsdorf.

D. Lehensakten der Familie Salburg

enthalten vor allem:

1. Eine sehr genaue „Nachrichtliche Beschreibung“ aller Lehen und eventuelle Lehenbefreiungs-Urkunden. Pap. Prot.
2. Verschiedene Faszikeln geordnet nach: Landesfürstlichen, Hochstiftlich Bamberg-, Passau- und Regensburgischen, Kloster Kremsmünster- und Tegernseeischen, Schaunbergischen (Schwanenstadt betr.), Liechtenstein, Starhemberg, Polheim, Scherffenberg, Traun und Herrschaftliche Ottensheim'schen Lehen.
3. 1467—1718. Beschreibung aller bei den Salburg'schen Herrschaften Puchheim, Leonstein, Clauß und Mitterberg befindlichen Lehen und Lehensfreibriefen.

4. 1759. Lehensbeschreibung der gräfl. Salburgischen Herrschaften Falkenstein, Hochhaus und Altenhof (sehr genau) und noch mehrere andere einzelne Lehensstücke betreffende Lehensakten, Lehensteuer-Register etc., so ein fasc. speziell den passauischen Lehenssitz Aichberg, die Starhemberg'schen Lehensstücke Kükling und Lettmannsdorf betreffend.

E. Zahlreiche gräfl. Salburgische Familien-Akten.

(1. Band.)

Darunter auch Orig. Familien Documente, so 1591 31/7. Heirathsabrede des Heinrich Salburger zu Aichberg mit Judith von Freising zu Aichach und Marzoll, 1699 Salaberg: Heirathsvertrag zwischen Franz Ferdinand Graf Salburg und der Maria Sophia Freile von Salburg, und wichtige Inventuren, so nach Hanns Heinrich Freiherrn von Salburg 1634, nach Sigmund Friedrich Freiherrn von Salburg 1652—53, beide mit sehr werthvollen regestenartigen Verzeichnissen von Urkunden und Akten: Falkenstein, Altenhof, Rännaridl und Putzleinsdorf betreffend, 1664 nach Maria Elisabeth, Frau Kaczianerin, geb. Herrin von Scherffenberg, mehrere Gerhabschaftsraittungen und Verlassenschaftsakten. 1696. eigenhändig gefertigter Brief Kaiser Leopold I. an einen Graf Salburg. 1759 Brief aus Hof über Feldzugsepisoden und die Verwundung eines jungen Grafen Salburg, und sieben Stück Landtagsausschreibungen adressiert an Grafen Salburg, und andere Akten mehr.

F. Herrschaft Leonstein

(auch Klaus) betreffende Urkunden und Akten.

1. Herrschafts- und Unterthanenstücke noch aus der Zeit der Zelkingschen Innehabung von 1509 herwärts — 1649. Hauptsächlich Feichta, Püchlern, Steinbach, Prüethal betreffend. Akten aus der Übergangszeit Zelking—Salburg. Schuldenabhandlungen.
2. Zahlreiche Rechnungen, Belege, Brief-, Zehent-, Getreide-, Steuer- und Rüstgeldregisters de annis 1602—1635.
3. Protokoll der Amtsberichte, Relationen etc., auch die Sensenschmiede und die Rekrutierung betreffend de 1762—1768. 292 Seiten.
4. Landgerichts-Angelegenheiten. Streitigkeiten mit Kremsmünster, Pernstein und Scharnstein aus den Jahren 1674, dann 1713—1716, mit älteren abschriftlichen Akten bis 1510 zurückreichend.

G. Linz betreffend.

Akten bezüglich der ehemaligen Salburg'schen Häuser, Gärten, Städeln in Linz, im Weingarten und im Hahnengäßlein, bei der heiligen Dreifaltigkeitskapelle von 1530—1722.

H. Einige Stücke

den Sitz Haiding und das Gut Hacking (bei Wien) betreffend.

J. Kloster Engelszell.

Administrations-Rechnung des Heinrich Salburger von Aichberg als von Ihro kais. May. aufgestellt gewesten Verwalter 1579. Protokoll Fol.

K. Schützenbuch

der Herren Schützen vom Altenhof, angefangen 30/5. 1685 bis 1692. „Schützenordnung“. Ergebnisse sämtlicher Schießen. Namen aller Scheiben und Schützen. Prot. Fol., 145 beschriebene Seiten.

L. Landesfürstliche und Landeshauptmannschaftliche Patente und Dekrete.

34 oberösterreichische 1582—1759 und 2 niederösterreichische 1622—1625.

Zum Archiv Altenhof, Falkenstein, Leonstein eingereiht.

1. 98 Regesten und Abschriften von Urkunden aus dem ehemaligen Archiv von Altenhof, über Altenhof, Falkenstein, Leonstein und Pertinentien, Linzer Häuser, Familie Salburg, deren Stammtafel, Grabsteinabschriften etc.
2. Genaue Copien urbarieller Akten von Leonstain und Klaus, Amt Leonstain, Amt Püchlern und Amt Wels betreffend.
3. Copie der Ehafttaiding des Marktes Putzleinsdorf. 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts — noch unter Kloster Niedernburg. (Besorgt vom Archiv-Referenten.)

II. Aus der Hafner-Sammlung.

Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz.

1. Fasc. der Urkunden: 23 Org. Perg. Urk. von 1400—1856. Davon betreffen 4 Stücke Oberösterreich, und zwar: 1478 Verkauf Wolfgang Neundlingers von der Thenn über Stücke in der Pf. Neukirchen auf der Ipff; 1494 Verkauf über Güter in Schläißheimer Pf.; 1636 Ansatzweise Verkauf von Stadelkirchen; 1856 Lehenbrief über Sitz Dorf an Freiherrn von Haiden. Die übrigen Stücke verteilen sich auf Kärnten (Obernburg), Steyermark—Niederösterreich (Familien Winden, Hohenberg, Wallsee, Neytberg, Winkel und Freiherrn von Stadl und Trautmannsdorf) und Bayern (Aldersbach).
2. Fasc. der Rechtsordnungen: 1640 Gratzen, Hafner-Innungsordnung für Rosenberg in Böhmen.
3. Fasc. der Urbare: Urbar des Pfarrhofes von Münsbach 1517, transcribiert 1543, enthält außer dem urbariellen Theil noch Auszüge und Regesten von Urkunden de 1346 und 1422—1517, 1543 und Nachträge 1588—1590. Dann Rechte, Pflichten und Satzungen für die Pfarrvicare, -Gesellen, Kirchendiener und Schulmeister. Vom Vogtherrn Freiherrn Andreas von Windhag aufgerichtet.
4. Personalselect, zwei Studienzeugnisse: Dr. Franz Xaver Reindl aus Ried im Innkreis, von 1777 Ingolstadt und 1811 Landshut.

5. Fasc. der Diplome: 1714 Wien 4/10. Rittermäßige Adelsstand für den Ob der Enns'schen Landschafts-Kriegs-Kassier zu Linz: Franz Gottlieb Mayer mit „von Reichheimb“.
6. Stat. hist. Top. Matrikel, fasc. Windhag: 1638 Criminalprozeßakten der Herrschaft Windhag mit Simon Alt, Rathsbürger zu Münsbach wegen Todschlags-Verdacht. (Ergänzt die bereits aus anderer Provenienz hier vorhanden gewesenen Akten dieses Prozesses.)
7. Manuscriptensammlung: Geistliches Brevir, Wende des 14. in das 15. Saec. (unvollständig), kl. 4^o Perg. mit blauen und rothen Menning-Initialen.
8. Sieben ledige Org. Siegeln von Urkunden.

III. Sonstige Erwerbungen.

1. Fasc. der Urkunden: 1459 Lehenbrief Erz. Albrechts an Wolfgang Zärtl über Stücke in Prambachkircher, Hager, St. Marainkircher und Geboltskircher Pfarren. Org. Perg. (Gesch. des Herrn Pfarrer Hanrieder in Putzleinsdorf.)
 1477 Steyr 18/12. Ablassbrief für die Grüntaler Kapelle in Steyr. (Kauf.)
 1478 Rom. Non. Oct. Befehl Pabst Sixts IV. an Johann Erzbischof von Gran, derzeit in der Passauer Diözese und an die Äbte von Melk und Seitenstetten eine Streitsache zwischen Kl. Garsten und Steyr (Presbyter Georg Grapiler) zu untersuchen und zu entscheiden. Org. Perg. mit Bleibulle. (Kauf.)
 1533 Wien 9/10. Wochen- und Jahrmarktsfreiheitsbrief Kaiser Ferdinands I. für Sarleinsbach. Org. Perg. (Gesch. des Herrn Pfarrer Hanrieder.)
 1538 Herleinsberger'sche Lehenbrief über die Rosenau zu Wels. Org. Perg. (Kauf.)
 1544, 1631, 1697 (PürNSTein). Drei Urkunden verschiedenen Inhaltes, betreffen Abwinden, Pfarre St. Georgen, Kl. Niedernburg. (Gesch. des Herrn Pfarrer Hanrieder.)
 1730 Verkaufsbrief über Schloß und Sitz St. Veith an Graf Grundemann, seitens der freih. Hager'schen Creditoren. Org. Perg. (Kauf.)
2. Fasc. der Rechtsordnungen:
 - a) 1630 Regensburg 24/6. Confirmations-Urkunde Kaiser Ferdinands II. über die Handwerksordnung der Sattler Ober- und Niederösterreichs. (Org. Coll. 1631 Wien 17/9.) Perg. gr. 4^o. (Geschenk des Herrn Pamminger in Linz.)
 - b) 1746 Wien 12/11. Kaiserin Maria Theresia confirmiert und verbessert die Leinweberordnung der Städte und Märkte Oberösterreichs von Kaiser Karl VI. de 31/3. 1713. Perg. gr. 4^o. (Orig. Coll. Linz 15/7. 1748.) (Kauf.)
3. Fasc. der Urbare:
 - a) St. Veit. Urbarbuch über den Edelmanns Sitz St. Veit des Gregor Steger zu St. Veit 1581 und des Sigmund Hager zu Allentsteig Freiherr 1607 nebst 30 Urkundenabschriften de 1514—1621 und einer genauen Beschreibung der Edelmanns- und Executionsfreiheiten. Or. pag. 4^o in Perg.-Deckeln. (Kauf.)

- b) Urbar der Grafschaft (sic) Aurolzmünster 1429. Copie. (Geschenk und besorgt vom Archiv-Referenten k. u. k. Oberst d. R. V. Br. Handel-Mazzetti.)
4. Personal- und Adels-Select:
- a) Stammtafel der gräflichen Familie Türheim ab 883, entworfen 1778. (Kauf.) Fasc. Türheim.
- b) Zwei Briefe von Freiherrn Schifer zu Freiling de Prugg a. d. Aschach 1607 und Haslach 1611, Freiling betreffend. (Kauf.) Fasc. Schifer.
- c) Die Familie Kern in Basel betreffend. (Geschenk derselben.)
- a) 1626 Linz auf dem Schloß 11/5. Emigrationsfreipaß des Statthalters Grafen Herberstorff für Sigmund Khern, Mitbürger von Ottensheim, Religionshalber. (Fol.-Copie.)
- b) Wappentafel, Grabsteinabschrift des Johann Philipp Kern des Raths zu Basel und s. Fr. und 4 Familienportraits von Männern und Frauen dieser vom Emigranten Sigm. Khern aus Ottensheim abstammenden Familie. (Lithogr.)
5. Fasc. Stände, Landschaft. Verschiedene Schreiben an die Stände von Reinhard Strein de Prag 1575, des Oberst Ramee de Urfahr Schadlinz 1611, eines Grafen Starhemberg wegen Truppendurchzüge de Engelhartszell 1661 und endlich 1683 Steyr 6/11. von Graf Lamberg an Graf Kacziasor Kommissar wegen den Befestigungen an der Enns und Ramming. (Kauf.)
6. Ad Archiv Schaunberg—Eferding. 1592. Eferding. Reichart Strein an Abt von Wilhering wegen der Pfarre Neumark (als Starhemberg'scher Vormund), 1629. München. Kurfürst Max schreibt wegen der Franz Füll'schen Obligationen. (Kauf.)
7. Ad Archiv Altenhof—Falkenstein. 6 Perg.- und 10 Pap.-Urk. und Akten betr. den Falknerhof zu Neundling und die Rappoltenöd in der Pfarre Puczeinsdorf, der Herrschaft Falkenstein de annis 1622—1776, dabei ein Spruchsegen der Leinweber in dortiger Gegend. (Geschenk des Herrn Pfarrer Hanrieder.)
8. Ad Archiv Schwertberg—Wallsee:
- a) 18 Copien von nachträglich für das Archiv Nieder-Wallsee gekauften Wallseer Stücke de 1417—1474 (1 Tschernembl'sches Stück de 1509) der Provenienz Schwertberg. (Geschenk und besorgt vom Archiv-Referenten.)
- b) 17 Schriftstücke der Jahre 1700—1701 betreffend die Br. Andermontsche Compagnie vom Alt-Starhemberg-Inf.-Rgt. in den Quartieren Perg, Weißenbach, Tragein. Correspondenz mit Schwertberg. Marschroute des Alt-Starhemberg'schen und Bagni'schen Regiments durch das Machlandviertel. (Kauf.)
9. Hist. Top. Stat. Matrikel.
- Engelhartszell. 1685. Schläißheim. Kurfürst Max Emanuel von Bayern an den Vicedom in Burghausen wegen Inhaftnahme des Marktrichters von E.
- Traunkirchen. 1735. Passau. Kardinal Lamberg Bischof von Passau an den Superior von Tr. wegen Almosen-Austheilung. (Kauf.)
- Gmunden. Zwei Stücke die Nationalgarde in Gm. betreffend der Jahre 1848—49. (Geschenk des Herrn Sames in Linz.)

10. Stadt Enns Archivalien. 6 verschiedene Schreiben, davon fünf an Richter und Rath von Enns: 1516 von H. Schaitpeck (Freiherr v. Schönkirchen) wegen Hausbau, 1545 Spitz, von Freiherrn v. Hofmann in Justizsachen, 1583 Steyr, von Mag. Johann Schreyer, Prediger in Steyr: Aufnahme in das Ennser Spital, 1594. Freideck von Reichard Strein wegen Pulver und 1606 von Vicedom Gienger wegen Schloßbau in Linz und das 6. vom Bischof von Gurk an den Suffragan von Passau (Symbaliensis, begraben in Linz) wegen „Hanns von Enns“. (Kauf.)
11. Fasc. der Tagebücher-Biographien. Selbstbiographie des Braunauer Bürgers und Realitätenbesitzers in Osternberg Michael Fink, geschrieben anno 1828 im 70. Lebensjahre. 4^o geb. 372 Seiten. (Kauf.)
12. Stadt Linz Fasc:
 - a) Fünf Gelegenheitsgedichte. Drucke von Johann Blank Landschafts-Buchdruckers in Linz de annis 1617—1621, betreffen: Dr. Abraham Schwarz Landschaftsadvocat u. s. Fr. geb. Grueberin, Wittve des Apotheker Pfeffer, den Landschafts-Schulcollegen Joh. Reichel u. s. Fr., den Buchdrucker Blank selbst u. s. Fr. geb. Wibmer und den Med. Dr. Joh. Puechner u. s. Fr. geb. Rosenbergerin von Rosenegg, Wittve des Linzer Bürgermeisters Peter Weiß. Sämmtliche Gedichte von den Collegen der evangelischen Landschaftsschule: Schwarzbach, Knaus, Glacianus, Siebeneicher, Schlachtnerus, Montanis und Clausb. (Kauf.)
 - b) 1827. Einladung zu einer öffentl. Prüfung an der Linzer k. k. Normal-Hauptschule. (Geschenk des Herrn Pammlinger in Linz.)
13. Fasc. Bauernkrieg. Linz. 1626. Druck mit Blank'schen Lettern. Unicum. „Ein geistreicher Gesang, welchen die Bauern im Ländlein Ob der Ens alle 24 Stünd viermal zu Morgens, Mittags, Abends und Mitternachts wie auch allezeit, wann man sie angreifen will, — — zu singen pflegen.“ 1626. (Geschenk des Herrn Professor Dr. Loserth, vermittelt durch Herrn Dr. Doblinger.)
14. Miscellaneen.

Nieder-Oesterreich. 1654. Wien 22/12. N.-Ö. Reg.-Patent in Religions-sachen. (Geschenk des Herrn Pfarrer Hanrieder.)

Augsburg Bayern. 3 Stück Augsburger Börsen-Escompte-Wechsel auf Brielmeyer u. Heß nebst einem Brief de Glarus 1844. (Geschenk des Herrn Sames in Linz.)
15. Diplomatar. 33 Copien von Urkunden und Briefen für das Ob.-Öst. Diplomatar der Jahre 1378—1390 entnommen dem Cod. 69 der Stiftsbibliothek von Kremsmünster, betreffen Vecklabruck und Schöndorf. (Besorgt vom Archivreferenten.)

Münzen, Medaillen, Papiergeld.

Geschenke.

- $\frac{1}{2}$ Thaler, Sachsen, Albertinische Linie, Johann Georg, Jubiläum der Augsburger Konfession. (Herr Professor Dr. Alfr. Hackel, Steyr.)
- Bronze-Medaille, Andreas Liber Freiherr von Stift, k. k. Leibarzt in Wien, 50jähriges Doktorat, 1834.

Silber-Medaille von Kiesel, Johannes Gutenberg, 500jähriges Jubiläum.

Thaler, Ferdinand III., Augsburg 1648.

$\frac{1}{2}$ Thaler, Sachsen-Gotha, Johann Kasimir und Johann Ernst, 1590.

12 Mariengroschen, Braunschweig-Lüneburg, Johann Friedrich, 1672.

Bronze-Medaille, Krems a. D., 900jähriges Stadtjubiläum, 1895.

Alte Silber-Medaille, Joachimsthal, Abraham opfert Isaak. Rev.: Christus am Kreuz, 35 $\frac{m}{m}$, 11 Gramm.

Kriegs-Medaille, Franz Josef I., 1873, am schwarz-gelben Bande.

Jubiläums-Medaille, Franz Josef, 1898, am roten Bande.

Thaler, Salzburg, Guidobald, 1660.

Beilförmige Weihmünze, St. Wolfgang.

(11 Stück, gespendet von Herrn August Köhler, Arzt, Steyregg.)

Bronze-Medaille, Adolf Lindner, Direktor des städt. Museums in Budweis.

(Gespendet vom Museum Budweis.)

Bronze 4 Delalis, Frankreich, Ludwig XVI., 1792.

Bronze-Spielpfennig. (Herr fürstl. Schwarzenberg. Oberförster Ign. Laad.)

Bronze-Medaille, Josef Alexander Helfert, 1888, v. Scharff.

Bronze-Medaille, Francisco-Carolinum-Museum, 50jähriges Jubiläum, 1888.
(Herr Bauinspektor Raim. Jeblinger, Freiburg i. Br.)

Brakteat, Passauer Pfennig. (Herr Pfarrer Franz Berger, Altenfelden.)

Silber-Medaille von Richter und Warvo, Karl VI., Bau der Karlskirche in Wien.

Silber-Medaille, Schützenfest in Wien, 1898.

(Herr Oberstleutnant a. D. Julius Ritter von Sonnenstein, Prag.)

Österr. Papiergeld, 1 Bogen mit 6 Banknoten à 10 Kreuzer Konv.-Münze.
(Herr Apotheker Mittelbach in Urfahr.)

107 Stück Salzburger Münzen (gespendet von Herrn Joh. Arndt, k. k. Staatsbahn-Oberkommissär in Linz), und zwar:

Adalbert III., 1168—77, 1183—1200, halb. Brakteat.

" III., 1168—77, 1183—1200, 3 verschiedene Pfennige.

Eberhard II., 1200—1246, 14 verschiedene Pfennige.

3 Salzburger Pfennige ohne Umschrift, Ende XIV. Jahrhundert.

Leonhard v. Keutschach, 1495—1519, Rübner, 1510 (altes Falsifikat).

" " " 1495—1519, Pfennig, 1515.

Matthäus Lang v. Wellenburg, 1519—1540, 3 Zehner, 1526, 28, 30.

" " " " 1519—1540, $\frac{1}{2}$ Batzen, 1532.

" " " " 1519—1540, Zweier, 1530.

" " " " 1519—1540, 4 Pfennige, 1525, 29, 35, 36.

Johann Jakob v. Belasi, 1560—1587, 2 Zweier, 1573, 75.

Wolf Theodor v. Raitenau, 1587—1612, 4 Zweier, 1591, 97, 1603, 10.

Mark. Sitticus, Gf. v. Hohenems, 1612—1619, Zweier, 1617.

Paris, Gf. v. Lodron, 1619—1653, $\frac{1}{2}$ Kipper-Thaler, 1621.

" " " " 1619—1653, Kipper-Groschen, 1622.

" " " " 1619—1653, $\frac{1}{9}$ Thaler, 1627.

" " " " 1619—1653, 2 Kreuzer, 1639, 40.

" " " " 1619—1653, drei $\frac{1}{2}$ Kreuzer, 1624, 33, 46.

" " " " 1619—1653, Pfennig, 1631.

Max Gandolf, Gf. v. Kuenburg, 1668—1687, zwei 2 Kreuzer, 1674, 76.

" " " " " 1668—1687, 4 Kreuzer, 1677, 80, 82, 83.

- Kahnfibel, mit parallelen Einschnitten verziert.
 2 Brillenfibeln mit je einem Dorn (Hallstatt).
 Brillenfibel mit einem Dorn.
 Brillenfibel mit einem Dorn. Kleineres Exemplar.
 4 Fragmente von Brillenfibeln.
 2 Fragmente eines flachen, zum Teil mit vollrunden Knöpfen verzierten Bronzeblechgürtels.
 8 Nadeln aus Bronze mit Knöpfen.
 Großes Armband, aus vier seitlich eingedrückten Halbkugeln zusammengesetzt, durch Bronzestifte verbunden.
 12 dünne Armreife aus Bronze (unverziert).
 Dünner Armreif mit paralleler Linienverzierung.
 Schmales Armband, gebuckelt.
 Armband, breit und flach, mit typischem Hallstätter Dekor. (Konzentrische punktierte Kreise und Rauten.)
 Armreif, großer, dicker, schwach gebuckelt.
 Armreif, großer, dicker, mit parallelen Linien verziert.
 4 kleine Armbänder aus Bronze, gebuckelt.
 Armband aus Bronze.
 Armband aus Bronze mit parallelen Kerben.
 Bronzenadel. (Fundort: Manhartsberg bei Horn.)
 Bronzeknopf. (Fundort: Manhartsberg bei Horn.)
 Fingerring aus Bronzedraht.
 4 Klapperbleche, dreieckig, gelocht, mit Punktlinien verziert (Hallstatt), Bronze.
 3 Klapperbleche, wie obige, jedoch mit eingerollter Spitze (Hallstatt), Bronze.
 Pfeilspitze (Fundort: Viertel o. d. Manhartsberg bei Horn), Bronze.
 Bronzelöffel, der dünne Stiel bockfußähnlich endigend, schön patiniert, römisch. (Fundort: Enns.)
 Kleiner Bronze-Schlüssel, römisch.
 Bronzefigurchen eines nackten, bekränzten Epheben, römisch?
 Bronzegefäß in Form einer oben eingezogenen Kugel. An der Mantelfläche 12 vorspringende Nasen, der Boden fehlt; am Hals des Gefäßes sind Linien eingeschnitten.
 Kandelaberfuß, dreiseitig, die obere Fläche breit gerippt; an dem eingezogenen Profil der Kopf eines behelmten Kriegers, in der Mitte eine Maske, Bronze, lichtgrün patiniert, römisch.
 Brunnenbecken aus Marmor, reich skulptiert, 57 cm Durchmesser, 14 cm hoch; im Innern das Medusenhaupt, auf der Außenwand phantastische Seetiere in ornamentalen Bandschlingen, in den Zwischenräumen Muscheln, Delphine u. dgl., römisch (zirka 3. Jahrh.), angeblich aus Wels.
 Marmorfragment mit dem Kopf eines römischen Cäsar (in Relief).
 Bruchstücke eines römischen Mosaikfußbodens.
 Tränenfläschchen, Glas, römisch.
 3 Haarnadeln aus Bein, römisch.
 Scherbe eines Terrasigillata-Gefäßes mit eingepprägten Reliefs (Tanzender und Löwe, der einen Mann verfolgt), römisch.
 Hohlgefäß aus Terrasigillata, kugelförmig, römisch.
 Tonlämpchen mit dem Töpferstempel Fortis (eindochtig), römisch.
 Tonlämpchen mit dem Töpferstempel Vibiani (eindochtig), römisch.

Tonlämpchen, mit konzentrischen Kreisen und dem Kreuz verziert, dreidochtig, altchristlich.

Becher aus schwarz gebranntem Ton mit seitlichen Eindrücken, römisch.

Gefäßfragmente aus Spalato (mit in den Ton gepreßten figuralen Verzierungen), römisch.

Kleiner Henkelkrug aus Ton, zierlich, mit reich gestalteter Mündung, römisch.

2 Tonfläschchen, römisch.

Tonfläschchen, Mündung abgebrochen.

Fragment einer kleinen Jupiterbüste (Terrakotta), römisch.

Terrakotta-Figur der dea nutrix, römisch.

B. Legat Schott.

Steinamulett, Gott Bes darstellend, ägyptisch.

Fayence-Amulett, kleiner Scherben, ägyptisch.

Fayence-Amulett, Isis und Harpokrates, ägyptisch.

Fayence-Amulett, Göttin Ape, ägyptisch.

Fayence-Amulett, hl. Auge nach links, ägyptisch.

Fayence-Amulett, hl. Auge nach rechts, ägyptisch.

Fayence-Amulett, hl. Auge nach links, ägyptisch.

Fayence-Amulette, hl. Auge nach links, ägyptisch.

Fayence-Amulett, Anubis mit Schakalskopf, ägyptisch.

Fayence-Amulett, Krabbe, ägyptisch.

Fayence-Mumie, bläulich, ägyptisch.

Fayence-Mumie, gelblich, ägyptisch.

Fayence-Mumie, dunkelgrün, ägyptisch.

Fayence-Stabsäule, das Rückgrat des Osiris bezeichnend, ägyptisch.

Isis-Amulett aus Bronze (Kairo).

Bronzefigürchen des Horus mit der Jugendlocke.

Bronzefigürchen des Osiris, ägyptisch.

Bronzefigur des Osiris.

Kleines Apis-Amulett aus Bronze (Kairo).

Bronzefigürchen eines Athleten, archaisch (Athen).

Großer Bronzehammer, viereckig, gefunden bei Mohacz in Ungarn.

Bronzesichel, länglich gebogen (aus Sajo Kerestur).

Bronzesichel, kurz gebogen.

7 Pfeilspitzen aus Bronze (Hallstatt).

3 Bronze-Armbänder, ringförmig (Ober-Hollabrunn).

2 kleinere Bronze-Armbänder, ringförmig (Ober-Hollabrunn).

Bronze-Armband, ringförmig, mit Buckeln (Hallstatt).

3 Bronze-Meißeln.

3 Bronze-Palstäbe.

2 Bronze-Kelte, darunter eines mit schönen Linien-Ornamenten.

2 Armspangen aus Bronze, mit schönen Linienverzierungen und schöner Patina.

(Aus Mies.)

2 Bronze-Stangen (zu Armspangen).

2 Bronze-Armspangen, dick, gewunden, von schöner Patina (Köln a. Rh.).

Bronze-Dolch, Spitze abgebrochen.

Bronze-Dolch ohne Griff mit Verbindungsstiften.

LXVI

Bronze-Streitaxt.

3 Spiral-Armschutzbänder aus Bronze.

Brillenfibel aus Bronze (Hallstatt).

Scheibenfibel aus Bronze (Hallstatt).

4 Armbrustfibeln mit je einem Sporn, Bronze.

Fibel aus Bronze, fischförmig.

Fibel aus Bronze, bogenförmig (Siscia).

Bronzescheibe, rund, dünn, mit parallelen Linienverzerrungen.

2 kleine Hängespangen aus Bronze.

3 große Hängespangen aus Bronze (Göding in Mähren).

Kleiner Spangenring aus Bronze mit Knöpfen (Sammlung Gasser).

2 Lanzenspitzen aus Bronze.

Große Haarnadel aus Bronze mit dem Rad am Ende.

Große Haarnadel aus Bronze mit vier Knöpfen.

Große Haarnadel aus Bronze mit einem Knopf und Linienornamenten.

2 Bronzeschlüssel aus Aquileja, römisch.

Kleiner Bronzeschlüssel mit ringförmiger Handhabe (Aquileja), römisch.

Bronzeschlüssel mit Bart aus Eisen (Carnuntum), römisch.

Gefäßhenkel aus Bronze.

Kleiner Bronzekessel mit Hängespanne.

Kleine Henkelkanne aus Bronze.

Bronzelämpchen, römisch (Trier).

Kette von vier Ringen aus Bronze mit anhängender Spirale (Brigetio).

Kleine Haarzange aus Bronze (Aquileja).

Strigilis aus Bronze (Aquileja).

Bronzelöffel, gerippt (Brigetio).

Bronzelöffel, gerippt (Brigetio).

Bronzelöffel, durchlocht, römisch.

Chirurgisches Bronzelöffelchen, römisch.

2 kleine Bronzelöffel, römisch.

Bronzefuß eines Weihgefäßes (Brigetio).

3 Fingerringe aus Bronze (Dioclea).

Fingerring aus Bronze mit Glaseinsatz (Aquileja).

Fingerring aus Bronze mit Buchstaben (Siscia).

2 Ohrringe aus Bronze.

Bronzefigürchen, Panther mit einer Kugel (Brigetio).

Bronzefigürchen, Adler (Brigetio).

Kleine Bronzestütze einer Bacchantin mit eingesetzten silbernen Augen, als Bekrönung eines Dreifußes (Brigetio).

Bronzezwinde (Brigetio).

2 Handhaben aus Bronze aus zwei in einen gerippten Mittelwulst beißenden Delphinen mit linienförmig endenden Schwänzen.

Verschlussklappe eines Wasserspeiers, muschelförmig, aus Bronze, römisch.

2 Glocken aus Bronze (Brigetio).

Spornfragment aus Bronze (Brigetio).

Würfel aus Bronze, sechsflächig (Dioclea).

Gürtelspanne aus Bronze.

Köpfchen aus Blei, nach links sehend (Brigetio).

Ring aus Eisen mit Glaspaste (Siscia).

- Fingerring aus Silber (Brigetio).
 Fingerring aus Silber (Salzburg).
 Fibula aus Silber, Hund einen Hasen fangend (Brigetio).
 Schlußhaken einer Kette aus Gold (Brigetio).
 Würfel aus Bein, sechsflächig (Brigetio).
 4 Spielscheiben aus Bein.
 Aschenurne aus Ton, gebrannt, mit Erde und Gebeinen (Königgrätz).
 Henkelkrüglein aus gebranntem Ton, bauchig.
 Kleine Henkelkanne mit eingebranntem Liniendekor.
 Urne, bauchig, henkellos, mit eingeritzten Linienornamenten.
 Henkelbecher aus Ton, handgeformt.
 Reibgefäß aus Stein.
 Henkelbecher, schwarz gebrannt, mit eingeritzten Ornamenten.
 Spinnwirtel aus Ton mit gerippter Bodenfläche (Großweikersdorf).
 Spinnwirtel aus Ton (Hadersdorf).
 Tonscheibchen.
 Tonlampe, schwarz gefirnißt, mit flachem Henkel und Mittelöffnungen.
 Schmelztiegel aus Ton, verschlackt (Siscia Pannoniae).
 Schale, schwarz gefirnißt, mit gerade abstehenden Henkeln, konisch geschweift, unten rot.
 Schale, schwarz gefirnißt, zweihenkelig, mit Fuß (Rhodus).
 Schale, schwarz gefirnißt, zweihenkelig, mit Fuß (Rhodus).
 Schale, schwarz gefirnißt, mit überhöhten Henkeln und Schnuornament (Rhodus, Sammlung Gasser).
 Korinthische Lekythos mit vier eingeritzten und gemalten kämpfenden Figuren.
 Hoher Kantharos, zweihenkelig, mit ausgesparten Efeuranken auf schwarzem Grund.
 Kantharos, zweihenkelig, mit niederem Fuße, schwarz gefirnißt.
 Lekythe, schwarzfigurig, einhenkelig.
 Lekythe, schwarz bemalt, einhenkelig.
 Mykenische Henkelschale, rot bemalt.
 Großer Becher, zweihenkelig, schwarz gefirnißt (Rhodus).
 Flache Schale, schwarz gefirnißt, mit niedrigem Fuß.
 Henkelkanne, schwarz gefirnißt, mit eingebogenem Ausguß und überhöhtem Henkel, gelb und rot bemalt.
 Kleine Lekythe, schwarz bemalt.
 Scherbe eines rotfigurigen Kraters (Mischgefäßes).
 Tonnappf, schwarz gefirnißt, mit gerade abstehenden Henkeln.
 Kleines Balsamarium mit Ausflußöffnung im Bauch.
 Balsamarium, zweihenkelig, mit Spitzfuß.
 Balsamarium mit breitem Fuß, ohne Henkel.
 Henkelkrug, schwarz gefirnißt, aus Reggio (Aemiliae).
 Tonlampe mit springendem Widder, Relief, römisch.
 Lampe mit eingepreßten Blattornamenten, am Boden Kornähre, römisch.
 Hausaltar aus Ton mit Relief an der Vorderseite: Ermordung Agamemnons (Aquileja).
 Apollobüste aus Ton, als Stilusbehälter (Brigetio).
 Terrakotta-Figürchen einer Göttin.
 Kleiner Ring aus Glas.

LXVIII

- Ölfläschchen aus Glas (Aquileja).
- Becher aus Glas (Brigetio).
- 7 Glasperlen, verschieden.
- Glasperle, grünlich.
- 2 Glasperlen, blau.

C. Sonstige Geschenke.

- Steinhammer, gefunden in Kleinmünchen. (Herr Mayhirt, Linz.)
- 2 Spinnwirtel aus Ton, aus einer Schottergrube in St. Peter bei Linz.
(Herr Ant. Pachinger, Linz.)
- Urne aus grauem Ton, auf beiden Seiten braun gefärbt und mit einem Fries, der auf graphitiertem Grunde mit tief eingeritzten, mit Punkten reich ausgefüllten Dreiecken und Rauten verziert ist. (Ergänzt.) (Aus einem vorgeschichtlichen Grabhügel im Stoiderholz bei Ranshofen, O.-Ö.) (Herr Mandatar Maler Hugo von Preen, Osternberg.)
- Bronzeschwert, gefunden in einer Schottergrube in Traun, 67½ cm lang, mit vollständig erhaltener Griffzunge (mit aufgebogenen Rändern), die sich nach unten erweitert und 4 Ösen zeigt, die Klinge mit einer leichten Anschwellung in der Mitte. (Hallstätter Periode.)
(Herr Max Roitner, Traun, durch Vermittlung des Herrn Dr. Knechtl, Traun.)
- 2 eiserne Messerklingen, an deren Stielen die Niete und Nagelköpfe zum Teil noch sichtbar sind, römisch. Gefunden in Laakirchen bei Gmunden.
(Herr K. Buchta, Kollerschlag.)
- Römischer Deckziegel (imbrex) mit dem Stempel: LEG. D. ITA. Fundort Enns.
(Herr K. Kranzl, Übungsschullehrer, Linz.)

D. Ankauf.

- Schnabelkanne aus Bronze, gehenkelt, 29 cm hoch. Der breite schnabelförmige Ausguß ist schräg emporgerichtet. Der untere Ansatz des Henkels läuft in das 7 cm lange Relief einer Sirene aus (geflügelt, mit Vogelschwanz und -Krallen), oben legt er sich in 2 Armen um den hinteren Ausgußrand und endet in 2 kleinen Panther, die die Köpfe gegeneinander wenden. (Die Leibung ist stark durchlöchert.) Prachtgefäß gräko-italischer Herkunft. Fundort: Sunzing.
- Zwei Bronzebecken mit hohem steilen Rand; Durchmesser 28 cm, beschädigt. Fundort: Sunzing.
- 4 Bronzereife, und zwar 2 ovale gebuckelte Fußringe, 1 Armring mit engen, aneinandergereihten Buckeln; ein Armring aus Draht (Fragment). (Aus dem Grab eines Mädchens bei Frauenstein a. I.) La-Tène-Zeit.
- Siegelring aus Eisen mit blauem Stein, in den die Darstellung eines Reiters auf einem Hippokampen eingraviert ist (aus Enns), römisch.
- Antike Ausgrabungen, angeblich von der Salzburger Grenze, und zwar Terrakotta-Figürchen, 15 cm hoch, darstellend eine junge Frau mit leicht geneigtem Kopf, bekleidet mit Chiton und Chimation; 2 römische Tonlämpchen; kleine schlanke Henkelvase mit schwarzen Firniß-Ornamenten auf rotem Grunde; Terrakotta-Köpfchen; tönernes Idol, stark beschädigt; Gefäß-Scherben, schwarz gefirnißt.

Waffen und Zugehör.

*A. Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz,
„Hafner-Sammlung“.*

Streitkolben mit mühlradflügelförmigem Schlageisen, auf 56 cm langem Holzstiel, 15. Jahrh.

Kleines Handbeil aus Eisen, mit Messingauflage, am Rücken Schlagdorn, Klinge kleeblattförmig durchbrochen, mit späterem Holzstiel; Länge 14½ cm.

Jagdspeer mit schilfblattförmiger, 30 cm langer Eisenspitze, welche in eine Schafttülle endigt; Gesamtlänge 139 cm, 16. Jahrh.

Jagdspeer mit 38 cm langer Klinge, oberhalb der Schafttülle ein der Spitze zugebogener Schutzhaken (mit alter Stange); Gesamtlänge 194 cm, 17. Jahrh.

Sponton mit der Jahreszahl 1732, teilweise vergoldet und reich graviert. Auf der einen Seite in einer Waffentrophäe das Linzer Stadtwappen, auf der andern der Wappenspruch Karls VI.: Constantia et Fortitudiae; auf der Mittelfläche des Speeres auf der einen Seite der kaiserliche Doppeladler, auf der anderen Kartusche, von einem geflügelten Greif gehalten, mit dem Spruch: Wo Lieb und Treu in einen Land, benimmt der Feind die Ober(hand); Originalstange in einen Lanzenschuh endigend, die beiden Seitenspannen mit vergoldeten Messingknöpfen.

Sponton mit reich gravierter Spitze, die Grifftülle vergoldet. Über der Schneidfläche unter einem geschwungenen Türkensäbel eine Trophäe mit Kanonen und Trommel, auf der anderen Seite unter einer geschwungenen Fahne der kaiserl. Doppeladler, darunter der Wappenspruch: Solideo; als Abschluß gegen den Stiel, teilweise die Verstärkungsschienen verhüllend, eine rote eingeflochtene Quaste, Anfang des 18. Jahrh.

5 Hellebarden, Maria Theresianisch, mit langer viereckiger Spitze und vier Verstärkungsschienen.

Hellebarde, Maria Theresianisch, mit langer vierkantiger Spitze und schöner, in Kerbschnitt verzierter Stange, in den Verstärkungsschienen Messingkugel-Verzierung; 66 cm lang.

Hellebarde mit teilweise ergänzter Originalstange, in der Hacke Messingnieten-Verzierung; 72 cm lang.

Hellebarde mit 38 cm langer, vierkantiger Spitze, die Hacke und Gegenhacke mit je 5 Bohrlöchern verziert, die Hacke mit gerader Schneide, auf der Gegenhacke ein Schmiedezeichen, 17. Jahrh.

Hellebarde mit vierkantiger Spitze, Hacke mit gerader Schneide, mit Andreaskreuz in durchbrochener Arbeit verziert, Gegenhacke mit durchbrochener eichelförmiger Verzierung; Gesamtlänge bis zum Ring 58 cm, 17. Jahrh.

Hellebarde mit vierkantiger Speerspitze, gerader Schneide und 2 kleeblattförmigen Verzierungen.

Sogen. böhmischer Ohrlöffel mit besonders langer, zweischneidiger, schilfblattförmiger Spitze und langem, schmalem, doppelseitigem Klingendrecher, 15. Jahrh.

Böhmischer Ohrlöffel, ähnlich dem vorigen, dessen Klingendrecher beiderseits durchbrochene Dreipaßornamente zeigen, 15. Jahrh.

Kriegshippe, hackenförmig, mit kleeblattförmig durchbrochener Verzierung und in Dreieckform gestellten kleinen Löchern. Auf der Rückseite langer Schlagdorn; Originalstange und zierlich gearbeitete Verstärkungsschienen. Seltenes Stück aus dem 15. Jahrhundert.

Aalspieß mit breiter Eisenscheibe und langer, vierkantiger Spitze.

Partisane mit besonders langer, lanzenförmiger Klinge, die am Unterteil, sowie in den Hacken durchlochte Ornamente zeigt; am Dorn große Waffenschmiedmarke.

Hellebarde mit gerader Hacke und 46 cm langer Spitze; die Hacke mit kleeblattförmiger Verzierung, Originalschäftung, 17. Jahrh.

Renaissance-Hellebarde, gleich der vorigen, jedoch Spitze 31 cm lang.

Eisenklinge (Völkerwanderungszeit), in der Mitte mit einer hartverlöteten Bruchstelle, Gesamtlänge 60 cm, Angellänge 13 cm, Klingebreite $4\frac{1}{2}$ cm. Fundort: Wels, 1863?

Eisenschwert mit pilzförmigem, sechsflächigem Knauf, ergänztem Ledergriff und abwärts gebogener Parierstange, Klinge beiderseits gleich, mit langer Blutrinne, 17. Jahrh. (Das Stück ist aus verschiedenen, ursprünglich nicht zusammengehörigen Teilen zusammengestellt.)

Beidenhänder mit kugeligem Knauf und 120 cm langer Klinge mit halbmondförmigem Klingenbrecher. Die leicht nach abwärts gebogene, schmiedeiserne Parierstange mit schneckenförmigen Eisenornamenten; am Eselshuf beiderseits Lilie. (Teilweise restauriert.)

Eiserner Stoßdegen mit prismatischem Knauf und schön geschmiedetem Gefäß und gerader, 30 cm langer Parierstange, Klinge zweischneidig, Gesamtlänge 128 cm, erste Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Eiserner Stoßdegen mit kugelförmigem Knauf, geschmiedetem Korb und zweischneidiger Klinge, der blausamte Griff ergänzt; Gesamtlänge 111 cm.

Kleiner Jagddegen mit zur Hälfte viereckiger, zur Hälfte zweischneidiger, verbreiteter Klinge, Handgriff mit Hirschhornbacken, Griff und Klinge aus einem Stück geschmiedet; auf der Parierstange Waffenschmiedmarke.

Venezianischer Giftdolch mit dreischneidiger, schön durchbrochener, 27 cm langer Stahlklinge, Griff aus gedrehtem Horn, in roter Samtscheide, 17. Jahrh.

Jagdmesser, zum Zerkleinern des Wildes, mit Griffbacken aus Hirschhorn und kreisförmigem Eselshuf, am Ende der einschneidigen Klinge 3 Löcher zum Aufziehen des Radschlösses; Gesamtlänge 32 cm, um 1600.

Großes Jagdmesser, die Schale aus Hirschhorn, die Rückenfeder schnurartig in Eisen geschnitten; Gesamtlänge im aufgeklappten Zustande 39 cm, 17. Jahrh.

Degenstock aus Holz, mit Wachstuch überzogen, darin gravierte einschneidige Säbelklinge.

Schwertknauf aus Eisen, von einem Knappenschwert, um 1520.

Schwertknauf aus Eisen, birnförmig, in Silber tauschiert, um 1600.

Schwertknauf aus Eisen, birnförmig, vierseitig abgeflacht, hohl gearbeitet und durchbrochen, 17. Jahrh.

Schwertknauf aus Eisen, kugelig, mit Spiralrillen und Punktreihen in den Zwischenfeldern, 17. Jahrh.

- Schwertknauf aus Eisen, in Form einer Blumenknospe, 17. Jahrh.
- Schwertknauf aus Eisen, vasenförmig, an den Seiten abgeflacht, 17. Jahrh.
- Großer Schwertknauf aus Eisen, sechsflächig (von einem Beidenhänder stammend), 17. Jahrh.
- Schwertknauf aus Eisen, schneckenförmig, 17. Jahrh.
- Kleiner Schwertknauf aus Eisen, glatt. Aus der Zeit des 30jährigen Krieges. Griff und Knauf eines Stoßdegens mit einem Teil der Klinge, erste Hälfte des 17. Jahrhunderts.
- Stichblatt eines Offizierdegens, reich ornamentiert, die Ornamente sind feuervergoldet und teilweise versilbert, um 1750.
- Zwei eiserne Pfeilspitzen mit Schafttülle, 15. Jahrh.
- Armbrust aus Holz, mit 76 cm langem Holzbogen und eiserner Armbrustwinde, erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.
- Ein Paar Feuersteinpistolen, doppelläufig, mit in Eisen geschnittenen Knäufen, am Schloß der Name E. Bernauer, Gesamtlänge 44 cm, Mitte des 18. Jahrhunderts.
- Knauf einer Sattelpistole, in Eisen geschnitten, um 1750.
- Kugelstutzen mit Radschloß und gerader Schäftung, am Kugelschieber Hirschhorneinlage. (Im Kugelschieber befinden sich 2 Feuersteine und 3 Rundkugeln aus Blei.) Scheibengewehr mit altem Lederriemen.
- Pulverhorn aus einem mächtigen, abgeschliffenen Hirschgeweih gefertigt, mit Verzierungen auf der Vorderfläche und am Ausguß (unter einem stilisierten Blumenornamente ein springender Hund) mit der Jahreszahl 1715.
- Pulverhorn aus Hirschgeweih, die beiden unteren Gabeln als Radschloß-Schlüssel und Kugelbehälter verwendet, Beschläge und Ausguß aus Eisen, mit eiserner Spange zum Einstecken in den Ledergürtel, am Ausguß Vorrichtung zum Messen des Pulvers, 17. Jahrh.
- Pulverhorn, flach, rund, aus Horn, in Messing gefaßt, das Mittelstück mit Rosette und Monogramm Mariens, 18. Jahrh.
- Kleines Pulverhorn, rund, in der Mitte durchlocht, messingmontiert (Zündkrautflasche), 18. Jahrh.
- Rundes Pulverhorn aus Holz, messingmontiert, mit kreisförmiger Beineinlage verziert, in jedem Kreisauge 6 Messingsternchen.
- Pulverhorn aus einem Röhrenknochen, mit reicher kupferstichtartiger Verzierung in der Art der Nürnberger Kleinmeister des 18. Jahrhunderts. (Echtheit angezweifelt.)
- Rundes Pulverhorn, abgeflacht, mit Eisen montiert, zierliches Verschlußstück gedrechselte Mittelrosette.
- Zündkraut-Fläschchen, flach, geschweift, mit Leder überzogen, das Kopfstück aus Eisen. (Schlecht erhalten.)
- Pulverflasche, flach, geschweift, aus Holz mit Eisenbeschlägen und eisernem Ausgußrohr, 17. Jahrh.
- Sturmhaube aus Eisen mit Krebschwanz als Nackenschutz und Nasenschutzbügel, am letzteren die Schmiedmarke und das Zeughauszeichen 23. K., mit eisernen Ohrlappen, 17. Jahrh.
- Kopfschale eines Knappenhelmes mit geripptem Nackenschutz, 17. Jahrh.

Stichhelm aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts mit federnder Halsberge und Knopflinien im Visier, als Randeinfassung getriebenes Schnurornament.

Barthelm, in Eisen geschmiedet, das Gesichtvisier eine menschliche Maske zeigend, mit Sehlöchern und Sehschlitz, die Mittelrille des Kopfkübels und die Halsberge mit getriebenem Schnurornament verziert (gute Schmiedearbeit aus späterer Zeit).

Stachelsporn mit an langer Angel sitzender sechsseitiger Spitze, aus der Ruine Falkenstein in Oberösterreich, 14. Jahrh.

Deutscher Eisensporn mit auffallend langem Hals und achtzackigem, langem Spitzrad, Ende des 15. Jahrhunderts.

Eisensporn mit eselsrückenförmigem Bügel, langem Hals und sechszackigem, spitzem Rad (Spitze fehlt), um 1500.

Eisensporn mit schmalem, breitspitzigem Rad, 16. Jahrh.

Deutscher Sporn mit halbrundem, leicht ornamentiertem Bügel, der nach aufwärts gebogene Spornhals mit sechszackigem, ornamentiertem Stachelrad, 16. Jahrh.

Renaissance-Sporn mit in Eisen geschnittenem Bügel, steil nach aufwärts gebogenem Hals und schlankem, fünfzackigem Spitzrad.

Eisensporn mit schlankem, eselsrückenförmigem Bügel, von dem der eine zur Hälfte fehlt, mit sechszackigem, wulstförmigem Spitzrad, 16. Jahrh.

Eisensporn mit halbrundem Bügel, am Hals achtzackiges Rad, 17. Jahrh.

Eisensporn mit halbrundem Bügel, nach aufwärts gebogenem Hals und siebenzackigem Sternrad, 17. Jahrh.

Stechsporn aus Eisen mit nach aufwärts gekrümmtem Hals und vielzackigem Rad, 17. Jahrh.

Eisensporn, der eine Bügel zur Hälfte gebrochen, 17. Jahrh.

Fußangel aus Eisen, vierspitzig, 17. Jahrh.

B. Legat Schott.

Streitkolben, sogenannter „Weihwedel“, mit profiliertem und je mit 3 Löchern verzierten Schlagleisten, Handgriff mit Leder überzogen, die Waffe endet in eine Spitze, Gesamtlänge 58 cm, 16. Jahrh.

Sponton mit lanzettförmiger, nach unten profilierter Klinge, S-förmiger Querparierstange und profilierter Stangentülle, vierschienige Originalstange, die Flächen beiderseits mit bekröntem Doppeladler und Spruchband graviert, Länge des Blattes 27 cm, Gesamtlänge des Eisenspontons 39 cm, rote Seidenquaste, 17. Jahrh.

Sponton, lanzettförmige Klinge mit starker Mittelrippe und beiderseits nach abwärts gebogenem Klingenfänger, 4 Eisenschienen auf Originalstange, Länge der Eisenwaffe 43 cm, braungraue Seidenquaste (auf einem der Klingenfänger Waffenschmiedmarke: Reichsapfel), 17. Jahrh.

Sponton mit pfeilspitzähnlichem Speer und profiliertem Stangenansatz, vierschienig auf Originalstange, Spitze und Tülle mit Waffentrophäen und stilisierten Pflanzenornamenten reich graviert, rote Seidenquaste, Länge der Waffe 26 cm, 17. Jahrh.

- Hellebarde mit gerader Hacke, an der Seite wellenförmig geschweift, zwei wellenförmige Schienen auf Originalstange, Länge der Spitze 42 *cm*, Länge der Waffe inkl. Hacke 54 *cm*, erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.
- Hellebarde mit gerader Hacke, vier Originalschienen auf Originalstange, Länge der Spitze 35 *cm*, Spitze samt Hacke 46 *cm* lang, 16. Jahrh.
- Hellebarde, Hacke geschweift, mit durchbrochenen Kreisornamenten auf Hacke und Widerhacke, mit vier Schienen auf Originalstange, Länge der Spitze 67 *cm*, Spitze mit Hacke 76 *cm*, 18. Jahrh.
- Schiavona mit geschmiedetem Eisenkorb und schön ornamentiertem Bronzeknauf, Originalgriff mit Fischhaut überzogen, 17. Jahrh. Dazu die Originalscheide in Eisen montiert mit Lederüberzug, Gesamtlänge in Scheide 109 *cm*.
- Scheiben-Armbrust, Holzschaft mit beiderseitiger Beinauflage, Stahlbogen, an der Innenseite mit Jagddarstellung geätzt (spätere Arbeit), mit der eingestanzten Schrift: Merkel, Augsburg. Schaft in einen Eisenknauf schließend, Gesamtlänge 77 *cm*. (Zeit unsicher.)
- Armbrustwinde aus Eisen, am oberen Teil der Säge eingravierter Granatapfel, 16. Jahrh.
- Kleines Radschloßgewehr, Schaft mit wenig gravierter Beinverzierung, am Schloß Darstellung einer Hirschjagd und Renaissance-Ornamente, der gerade Schaft mit Kugelschieber, zierliches Jagdgewehr aus dem Ende des 17. Jahrhunderts, Gesamtlänge 90 *cm*.

Pferdegeschirre.

*Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz,
„Hafner-Sammlung“.*

- Steigbügel mit breitem, nicht durchbrochenem Steg, Bügelblech auf der Außenseite gerillt; aus der Zeit des o.-ö. Bauernkrieges.
- Steigbügel mit schmalen Rundenisenbügel und durchbrochenem Steg, 17. Jahrh.
- Steigbügel, ähnlich, jedoch in einfacherer Ausführung, 17. Jahrh.
- Trense von einem Reitzaum, in Eisen geschmiedet, 18. Jahrh.
- Trense von einem Reitzaum mit zierlich durchbrochenen Seitenbügeln, der Reißzaum mit je 6 Eisenringen.

Bestecke.

*Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz,
„Hafner-Sammlung“.*

- Gotisches Messer mit Bronzegriff, welcher in Dünnguß ein sich umschlungen haltendes Liebespaar darstellt, 16 *cm* lang, Ende des 15. Jahrhunderts.
- Buchslöffel mit Silbergriff mit wappenförmigem Abschluß und den Buchstaben G. H., 17. Jahrh.
- Apostellöffel in Bronzeuß, Meisterzeichen: fünfbliättrige Rose im Kreise, 17. Jahrh., mit Spuren von Versilberung.
- Zinnlöffel, Stiel mit in ein Säulenkapital endigendem Abschluß, auf der äußeren Schale die Buchstaben S. P., 17. Jahrh.

- Silberlöffel, Griff hohl und wappenförmig abschließend, mit bodenflachem Stielansatz, Meisterzeichen **H3**. und Probe, mit Spuren von Gravierung, 17. Jahrh.
- Kurzer Silberlöffel, ähnlich dem vorigen, aber hübsch graviert, mit bodenflachem Stielansatz, der hohle Stiel endigt in ein Wappenschild, auf dem sich zwischen 2 Sternen das Monogramm M. S. 1619 befindet, Meisterzeichen C. B.
- Vorlegegabel mit Messinggriff und Perlmutterauflage, der Griff kronenförmig endend, mit Perlmutter- und Granateinlage, 17. Jahrh.
- Eßbesteckscheide aus grünem Samt mit zopfig getriebenen, ehemals versilberten Beschlägen, Ende des 17. Jahrhunderts.
- Jagdbesteck, bestehend aus zusammenklappbarem Messer, Gabel und Löffel, in den Messinggußgriffen ziselierte Tierdarstellungen und Ornamente, schön feuervergoldet, in gepunztem Original-Lederetui, um 1700.
- Messinglöffel, der walzenförmige Stiel leicht ornamentiert, Schale kreisrund, 18. Jahrh.
- Reiselöffel, Schale und Griff aus Perlmutter, silbermontiert, leicht vergoldet, 18. Jahrh.
- Dessertbesteck, Messer und Gabel, mit Messinggriffen, dazwischen Perlmutter. (Nicht zusammengehörig.) 18. Jahrh.
- Radiermesser, Griff zur Hälfte Messing, zur Hälfte Perlmutter mit eingravierten Ornamenten, um 1750.
- Zweizackige Gabel, mit spiraligen Messingstreifen verzierten Horngriff, 18. Jahrh.
- Dessertgabel mit einen Bockfuß darstellendem Messinggriff, ornamentiert, 18. Jahrh.
- Musschäufel mit gewundenem Stiel und Aufhängerriemen, Ob.-Öst, 19. Jahrh.
- Bauernmesser mit Eisengriff und Beinauflagen mit eingravierten Tieren, in der Klinge das sogenannte Drudenzeichen (9 Sterne mit darunter befindlichem Halbmond), salzburgisch, Ende 1700.
- Zinnlöffel mit flachem Griff, im Spiegel stilisiertes Blumenornament (o.-ö. Bauernlöffel), um 1800.
- Bauernrasiermesser mit auffallend kurzer massiger Klinge und eingestanztem P., der Griff in Kerbschnittart verziert, um 1800.
- 2 sogenannte Menschengabeln, welche in dem Messerstreicher eines Bauernbesteckes verborgen waren, Griff Tombak, um 1800.
- Langer Messinglöffel, um 1850.
- Rasiermesser mit Sheffieldklinge, die Schale aus Ochsenknochen, leicht ornamentiert, um 1850.
- Mexikanisches Rasiermesser, auf dessen einer Schale eingravierte und gefärbte Darstellung eines Generals, zweiklingig (Puebla-Arbeit), 1860.
- Türkisches Messer mit silberverziertem Horngriff und leicht ornamentierter Klinge. (Durch Zusammenschleifen eines Jatagan gefertigt.)
- Gemshörndlmesser, Salzburger Hausindustriearbeit aus der Gegend von Zell am See, stark geschweifte Drudenklinge.
- Vorlegegabel, zweizackig, aus Eisen, mit Hirschhorngriff. (Modern.)

Ankauf.

- Reisebesteck, bestehend aus Messer, Gabel und zusammenklappbarem Löffel, die Griffe tauschiert, in gepreßtem Lederetui, 18. Jahrh.
- Zweizinkige Gabel, der Beingriff mit eisengeschnittenem Bande, 17. Jahrh.

Schlösser, Schlüssel, Beschläge, Türklopfer.

*Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz,
„Hafner-Sammlung“.*

- Großes Kastenschloß, viereckig, mit halbbogenförmigem Bügel und schön gearbeitetem, in einen Dreipaß endigendem Schlüssel, 18. Jahrh.
- Schloß, ähnlich dem vorigen, mit einem in 2 festen Schloßteilen beweglichen Bügel (von einem Linzer Stadttor stammend).
- Kastenschloß, ähnlich dem vorigen, jedoch kleiner.
- Türschloß aus Eisen, einriegelig, mit originellem Riegelschieber, 18. Jahrh.
- Kleines zierliches Schloß, in Form eines Tragkorbes, am Bügel kleine Fabrikmarke (fliegende Taube), 18. Jahrh.
- Kugelschlösser, davon 1 großes und 3 kleinere.
- Kleines Schloß aus Eisen, sehr zierlich gearbeitet, mit durchbrochenen Ornamenten, mit Messingbügel. (Schlüsselloch im Vexierverschluß, Schlüssel fehlt.)
- Stech- oder Botschloß mit 3 Verstärkungsleisten, massiv in Eisen gearbeitet, Anfang des 18. Jahrhunderts. (Schlüssel fehlt.)
- Stechschloß, etwas kleiner als das vorige, in gleicher Ausführung, 18. Jahrh.
- Kleines Vorhängeschloß, herzförmig, mit abgeflachter Rückseite, 18. Jahrh.
- Vorhängeschloß, ähnlich dem vorigen, rückwärts abgeflacht.
- Federloses Vorhängeschloß, mit Messing tauschiert, dalmatinische Arbeit, 18. Jahrh.
- Federloses Vorhängeschloß mit 3 weit vorspringenden profilierten Verstärkungen, 18. Jahrh.
- Federloses Vorhängeschloß mit glattem walzenförmigen Schloßgehäuse.
- Vorhängeschloß (Reisetaschenschlößchen), halbmondförmig, um 1850.
- Gotischer Eisenschlüssel, stark oxydiert, mit vierpaßförmigem Griff, 20 cm lang.
- Renaissanceschlüssel aus Eisen, mit vierpaßförmiger Führung und zierlich gefeiltem Barte, 12 cm lang.
- Eisenschlüssel mit Messingeinsatz unter dem Griff (wahrscheinlich ein Kirchentürschlüssel), Mitte des 18. Jahrhunderts.
- Kastenschlüssel, Eisen, Hohlschlüssel, Mitte des 18. Jahrhunderts.
- Kammerherrnschlüssel, Bronze und feuervergoldet, das Wappen am Griffe fehlt, 16 cm lang, 18. Jahrh.
- 2 gotische Schlüsselplatten in Schildform, 15. Jahrh.
- Schloßverzierung aus Eisen, viereckig, durchbrochen und getrieben, in Form eines gotisierenden Rankenwerkes, 16. Jahrh.
- Zierblech, aus Eisen geschmiedet, getrieben und durchbrochen, mit Schlüssel- und Schnallenloch, Beschläge eines großen Türschlosses.
- Eisenbeschläge mit durchbrochenen gotischen Ornamenten, von einer Kirchentür, Gesamtlänge 69 cm, um 1500.
- 2 Türbänder, Gegenstücke, aus Schmiedeeisen, zierlich mit gotischem Maßwerk durchbrochen, 70 cm lang, um 1500.
- Eisenbeschläge von einem Kasten, die kürzere Seite mit gotischem Ornament durchbrochen.
- Eisenbeschläge, in gotischem Ornament durchbrochen.
- Eisenbeschläge vom Oberteil einer Schwertscheide, mit Fischschuppenornament, 16. Jahrh.

Kastenbeschläge in Bronze, mit Spuren von Feuervergoldung, zierlich getrieben in Rokoko-Ornamenten, aus der Mitte des 18. Jahrhunderts.

Eisenbeschläge, ein kreisförmiges Kettenornament zeigend.

Türbeschläge in Form zweier sich auseinanderneigender Disteln, teilweise durchbrochen und getrieben, Mittelstück mit 5 Löchern durchbrochen.

Eisenbeschläge mit zopfig durchbrochenem Ornament, Oberteil einer Türangel, 18. Jahrh.

2 Scharnierbänder, durchbrochen, von der Tür eines kleinen Kastens.

Türangel aus Eisen, der eine Teil des Beschlages mit gotisierendem Blattornament durchbrochen.

Zierbuckel in Bronzeguß, der Rand von 8 zierlichen Löwenköpfen gebildet, mit Spuren von Feuervergoldung, Durchmesser $6\frac{1}{2}$ cm, 16. Jahrh.

Türzieher aus Eisen, herzförmig, mit Rosette in zierlichen gotischen Ornamenten, Steyrer Arbeit aus dem 15. Jahrhundert.

Türzieher aus Eisen, den Kopf eines Nilpferdes darstellend, Ring fehlt, 15. Jahrh.

Gotischer Türzieher mit durchbrochenem Ornament und unterlegtem Eisen, mit zierlich durchbrochener und teilweise getriebener Eisenrosette.

Türzieher, in Eisen hohl geschmiedet, am äußeren Rand von einem gotischen Blattkranz eingesäumt und nach unten in einen Drachenkopf, der einen kleinen Ring durch die Nase hat, endigend, schöne gotische Arbeit, um 1500.

Türzieher aus Eisen mit herzförmiger Handhabe, die Eisenrosette in stilisierten kleinen Blüten durchbrochen, 16. Jahrh.

2 Handhaben, herzförmig, in Eisen geschmiedet, von einem Kästchen, 16. Jahrh.

Türklopfer aus Eisen in Form einer Wasserjungfrau, welche mit ihren Armen ihre schlangenförmigen Beine nach aufwärts hält, an das Wappen von Lambach erinnernd, schöne Schmiedeeisenarbeit, um 1600.

Türzieher in Form eines verkehrt hängenden Herzens, 17. Jahrh.

Türzieher aus Eisen, der ringförmige Griff mit tiefem Eisenschnitt, 17. Jahrh.

Türzieher mit aus Eisenstäben gedrehtem Griff, 17. Jahrh.

Türzieher aus Eisen, bretzenförmig verschlungen, um 1700.

Türzieher in Form einer massiven Eisenblume, 18. Jahrh.

Türklopfer mit zierlich in Eisen geschmiedeten Ornamenten (wahrscheinlich die Arbeit eines o.-ö. Landschmiedes), 18. Jahrh.

Türzieher aus Bronzeguß, den Kopf eines jung. Bacchus darstellend, oberital. Arbeit.

Handgriff für eine Kastenschublade, in Bronze gegossen, in zierlichem Rokokoornament geschweiftes Blatt mit Blume.

Handgriff für eine Kassenschublade, in Bronze gegossen, Blattornament mit Blumen in einen geflügelten Engelkopf endigend.

Handgriff, in Bronze gegossen, ähnlich dem vorigen.

Türschnalle aus Eisen, mit durchbrochenem Barockornament, 18. Jahrh.

Kleine gotische Eisenrosette von einer Türverzierung, 15. Jahrh.

2 gotische Türzieherrosetten, vierpaßförmig, in Eisen geschmiedet, getrieben und durchbrochen.

2 Türzieherrosetten aus Eisen, 17. Jahrh.

Sonstige Geschenke.

Schlüssel aus Eisen, Anfang des 19. Jahrhunderts.

(Herr Joh. Schuster, Vöcklabruck.)

Gitter, Kartuschen, Ornamente, Rahmen.

*Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz,
„Hafner-Sammlung“.*

Längliches Eisengitter in durchbrochener Arbeit, Maria und Johannes unter dem Kruzifix, darunter Rundeisen-Ornamente, der Rand mit Eisenrosetten verziert, Tür eines Sakramenthäuschens, alte Bemalung, 76 : 31 cm, erste Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Zierliches Eisengitter aus durchzogenen, in Voluten sich wiederholenden Eisenstäben, von einem Sprechgitter aus einem Kloster, 43 : 16 cm, erste Hälfte des 17. Jahrh.

Kleines Oberlichtgitter in aus Rundstäben gebildeter durchzogener Eisenarbeit, 17. Jahrh.

Oberlichte, aus zierlich geschmiedeten und durchzogenen Rundeisenstäben gebildet, in der Mitte eine Kartusche, die wahrscheinlich ein Wappen in Ölmalerei trug.

Eisenrosette, vierteilig, zierlich in Rankenwerk durchbrochen und getrieben, verzinnt, prächtige Arbeit aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Eisenrosette, in vierteiligen gotischen Blattornamenten zierlich durchbrochen und getrieben.

2 Eisenblumen, zierliche Schmiedearbeit aus dem 17. Jahrhundert.

Eisenrosette, zierlich geschmiedet, vierpaßförmig.

Eiserner Aufsatz, turmförmig, zur Aufnahme der Schelle einer gotischen Wanduhr.

Aufsatz von einem Kapellen-Dachgiebel, aus Eisen geschmiedet, dreiblattformig endigend, mit durchbrochenem Kugelknäuf.

Rosette aus Schmiedeeisen, zierlich gearbeitet, wahrscheinlich Schlußstück eines großen Wirtsschildträgers.

Eisenkugel mit Dorn, Zierstück.

Kartusche, aus Eisenblech geschnitten, aufgemalt ein Wappen, Mühlrad und Adler, 17. Jahrh.

Kartusche, in Bronze gegossen und fein ziseliert, Mittelstück: liegender Hirsch, 18. Jahrh.

Rokoko-Rähmchen in Bronzeguß, ziseliert.

Rokoko-Rähmchen in Bronzeguß, ziseliert, mit durchbrochener muscheliger Bekrönung und getriebener Rückwand mit dem Monogramm Jesu, feuervergoldet.

Ovales Rähmchen aus Messingguß, in die metallene Rückwand das Monogramm Jesu graviert.

Rähmchen, in Messing getrieben, zopfig, mit ovaler Bildöffnung und Feuervergoldung.

Rähmchen, in Messing getrieben, zopfig, mit rechteckiger Bildöffnung.

Rähmchen, in Messing getrieben, zopfig, in besonders kleinem Format, feuervergoldet, mit Messingrückwand.

Rähmchen, in Messing getrieben, zopfig, in der Mittelkrönung das Monogramm Christi, mit rechteckiger Bildöffnung und Spuren von Feuervergoldung.

Rahmen, Holzstäbe mit reichem Blattornament in dünnem Silberblech auf Polimentgrund, zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Zinngerät.

*Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz,
„Hafner-Sammlung“.*

- Großer Zinnhumpen, Außenseite und Deckel reich mit stilisiertem Blumenornament graviert, der kunstvoll geflochtene zinnerne Henkel an seinem Ende mit 2 Drachenköpfen geschmückt, dreipaßförmige Zinnmarke am Henkel: 2 Ochsenköpfe und darunter ein dünnhalsiges Kännchen mit den Buchstaben F. S., am Henkelbeginn und Deckelgriff Kaufherrnzeichen (Füße moderner Zusatz), Krughöhe 39 cm, Bodendurchmesser 21 cm, Ende des 16. Jahrhunderts.
- Kleiner Zinnteller, breitrandig, mit tiefer Leibung, an der Randfläche die Nürnberger Zinnprobe, daneben Kaufherrnzeichen, Anfang des 17. Jahrhunderts.
- Henkelkrug aus Zinn, auf 3 Füßen in Form von geflügelten Engelsköpfen ruhend, mit zierlichem, überhöhtem Deckel, im Innern des Kruges angeschraubte Zinnlocke zur Aufnahme der Weinwürze. Gesamthöhe 17 cm, Mitte des 17. Jahrhunderts. (Am Henkel Augsburger Probe mit den Buchstaben E. L.)
- Henkelkrug aus Zinn mit gravierten Reifen und einem Mittelschild mit Bäckeremblem und der Jahreszahl 1690, Zinngießermarken am Henkel: Kanne zwischen M. G., daneben städtisches Wappen, darunter 16 (86).
- Kleiner Henkelkrug aus Zinn, Fuß und Deckel hübsch profiliert, Muschelaufsatz, dat. 1698, am Henkel Zinnprobe: heraldischer Löwe.
- Henkelkrug aus Zinn, Fuß, Rand und Deckel mit angedrehten Ornamenten, auf der Leibung Kaufherrnzeichen, Jahreszahl 1636 und Monogramm, am Henkel die Karlsbader Zinnprobe mit den Buchstaben P. N. und die Jahreszahl (1600) 91.
- Maßgefäß aus Zinn, in der Mitte mit zwei Einschnürungen, am äußeren Rande Zinngießermarken I. N. 4, rechts und links davon eingestanztes das Wiener Wappen (seltenes Hohlmaß aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts), 24 cm hoch.
- Henkelkrug aus Zinn, stark geschweift, am Deckel die Buchstaben W. H., 17. Jahrh.
- Zinnkrug mit flachem Deckel und Mittelrille, am stark nach abwärts gebogenen Henkel die Wiener Probe, 10 cm hoch, 17. Jahrh.
- Zinndeckel, als Griff einen springenden, ein Wappenschild haltenden Löwen tragend, 17. Jahrh.
- Gewürz-Büchse aus Zinn, viereckig, mit gedrehtem, rund auslaufendem Deckel, auf 4 hakenförmigen Zinnfüßen ruhend, 17. Jahrh.
- Breitrandige Zinnschüssel, am Rand zwischen 2 nach oben offenen Palmzweigen die Buchstaben J. A. W. H., am Boden Zinngießermarken mit den verschlungenen Linzer und Steyrer Stadtwappen, darüber die Buchstaben J. F. R., darunter die Jahreszahl 07 (1700).
- Henkelkrug aus Zinn, spitzschnabelig, mit ausgebauchtem Deckel, am Henkel die Linzer Zinngießer-Probe A. M., dazwischen eine Fortuna und Kontramarken, das Linzer Stadtwappen zeigend, mit der Jahreszahl 1716, 21 cm hoch.

Sahne-Kännchen aus Zinn, Leibung und Deckel wellig verziert, in der Bodenfläche die Feinzinn-Probe, um 1750.

Kleiner Suppentopf aus Zinn mit Deckel, mit Wellenornament und barocken Henkeln, in der inneren Bodenfläche die Zinngießermarke des Johannes Brandl in Karlsbad und Stadtpunze, um 1750.

Hoher, schlanker Henkelkrug aus Zinn, mit mit Delphin und Ovalschild geschmücktem Deckel und spitzem Schnabel, auf 4 Füßen ruhend, auf der Vorderseite in einem Kranze Johann Georg Mantel 1760, Gesamthöhe 35 cm.

Henkelkrug aus Zinn, weitbauchig, mit ausladendem Fuß, am Deckel ein mächtiger Knopf und in einer Brezel eingraviert die Jahreszahl 1785.

Zinnkrüglein mit Henkel, hochhalsig, hübsch profiliert, ohne Deckel, mit der Zinnprobe: Doppeladler mit Bindenschild und den Jahreszahlen 1777, 81, 83 und 85, am Boden Zinngießermarke: W. Stol.

Kleine Zinnschüssel, zweihenkelig, zopfig gewellt, am Boden die Engel-Zinnprobe mit den Buchstaben J. C. N.

Zinnbecher, geschweift, mit 2 angedrehten Zierreifen, 18. Jahrh.

Kleiner Henkelkrug aus Zinn mit muscheligem Deckelgriff, am Deckel eine Mittelwarze, am Henkel zweimal die Zinnprobe mit Steinbock, 18. Jahrh.

Henkelkrug aus Zinn, stark geschweift, am Henkel die Linzer Zinnprobe, im Deckel die Buchstaben A. G., 18. Jahrh.

Henkelkrug aus Zinn, sogenannte Trompetenform, mit Mittelrille, am Deckel die Buchstaben A. P., am Henkel Zinngießermarke, 15 cm hoch, 18. Jahrh.

Kleine Zinnflasche, sechskantig, mit Schraubdeckel und gedrehtem Handgriff.

Zinnflasche mit Henkel, viereckig, die hübsch profilierte Deckelschraube in einen geflügelten Engelkopf endigend, Gesamthöhe 20 cm, 18. Jahrh.

Zinnflasche, sechsteilig, mit aufgelöteten Bogengirlanden und Knöpfen aus Zinn, ornamentierter Handgriff an der Deckelschraube, 16 cm hoch, 18. Jahrh.

Kinderspielzeug, bestehend aus 2 Tellern und 1 Schüssel in reliefiertem Zinn, Nürnberger Arbeit des 18. Jahrhunderts.

Zinnfläschchen, viereckig, von einer Reiseapotheke, mit eingravierten Buchstaben K. T., Gesamthöhe 7 cm, Ende des 18. Jahrhunderts.

Zinntasse für ein Kaffeegeschirr, auf der unteren Seite in dreimal sich wiederholender Zinngießermarke: Josef Apeller in Insprugg, zweihenkelig, mit eingravierter Bordüre auf der Oberseite, 18. Jahrh.

Ovale Zinnplatte mit zopfigen Gußhenkeln und welligem Rand, vom Zinngießermeister Johannes Brandl in Eferding.

Salzfaß aus Zinn (in Form eines Naviculums), zweideckelig, auf 4 Löwenpranken ruhend, an der Schmalseite ein Engelkopf in Relief, 18. Jahrh.

Zinnflasche, sechsflächig, mit gravierten Flächen und der Jahreszahl 1801. (2 humoristische Darstellungen auf der Vorderseite.)

Kleines Salzgefäß, hohlkugelig, auf 3 hohen, geschweiften Füßen, Empire.

Kleiner Zinntiegel, rund, mit Schraubdeckel, mit außergewöhnlich großer, ornamentierter Handhabe, erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Zinnbecher, zylindrisch, mit gepreßten Reliefs: in drei Feldern Engelköpfe, von Pflanzenornamenten umgeben. (Modern.)

Große Zinnschüssel, breitrandig, im Spiegel aufgelötet das Brustbild Kaiser Leopolds I. mit doppelter Umschrift, auf der Rückseite: Engel-Zinn-

probe und die Buchstaben J. A. A. M., Zinnschüssel alt, Mittelstück neu.

Zinnschüssel mit reichem Relief am Rand und Spiegel, in der Mitte Medaillon „Temperancia“, neuerer Abguß nach Formen von den Augsburger Enderlein-Schüsseln, Durchmesser 37 cm.

Verschiedene andere Metallarbeiten.

(Eisen, Messing, Bronze usw.)

*Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz,
„Hafner-Sammlung“.*

Wetterhahn aus Eisen, auf einer Spirale sitzend, welche aus einer geschmiedeten Lilie herausragt.

Heraldischer Greif, aus Eisenblech geschnitten, wahrscheinlich Träger eines Wappens, 18. Jahrh.

Träger für ein Weihwassergefaß, zierlich in Eisen geschmiedet, um 1700.

Träger, in zierlichem Stabeisen geschmiedet, zum Anhängen eines Kessels oder dergleichen.

Träger, zierlich in Eisen geschmiedet, rechtwinkelig, zum Anhängen eines Kessels und Aufstecken eines Kerzenleuchters.

Handgriff in Form einer eisernen Ritterhand, zum Festhalten eines Marktschwertes oder einer Standarte.

Waffeleisen mit zwei Wappen und der Inschrift: Hans Wolf zu Schergeau und Jahreszahl 1565, auf der zweiten Fläche das Wappen der Frau mit der Inschrift Anna Wolfin S. H. ain geborene Kheiglin, und Jahreszahl 1565.

Waffeleisen, auf der einen Seite Wappen mit zwei Löwen und den Buchstaben A. H., auf der anderen Wappen mit Hahn und den Buchstaben H. F. H., 17. Jahrh.

Waffeleisen, auf der einen Innenfläche den Doppeladler, auf der andern das Osterlamm tragend, 17. Jahrh.

Eisenbeil mit Schlagdorn, Fleischhauerinstrument, 18. Jahrh.

Brandeisen, aus Schmiedeeisen, in vierpaßförmigem Hakenkreuz, 18. Jahrh.

Brandstempel mit dem kaiserlichen Doppeladler, der als Herzschild das Wappen der Stadt Linz trägt, 18. Jahrh.

Brandeisen, in achtzackigem Stern der Tiroler Adler, der Griff Eisen mit Holzhandhabe, Brandstempel aus Bronzeuß, Instrument im Stil des 16. Jahrhunderts. Spätere Arbeit.

Kleine Opfer-Büchse aus Eisen mit durchgehendem Loch zum Ansperrern an ein Gitter, auf der einen Seite das Wappen von Oberösterreich, auf der anderen Spruchband mit der Inschrift „Für die armen Seelen angebracht“, am Deckel die Jahreszahl 1624, 8 cm hoch. (Bemalung nicht aus der Zeit.)

Sammel-Büchse aus Eisen, viereckig, auf drei Seiten Kassenschlösser, Spuren von Miniumanstrich, 13 cm hoch, 17. Jahrh.

Kleine Sparbüchse aus Eisen, viereckig, 9 cm hoch, 18. Jahrh.

Kleine Sparbüchse aus Eisen, rund, unbemalt, 8½ cm hoch, 18. Jahrh.

Schnupftabakdose aus Eisen mit ziselierter Messingfassung, am Deckel in Eisenätzung Darstellung einer Laute spielenden Frau und eines Flötenblasenden Mannes in Rosenumrankung. Der Körper der Dose gleichfalls mit stilisiertem Blumenornament, das Innere der Dose mit Spuren von Verzinnung, 18. Jahrh.

Eisenmörser aus Guß, zweihenkelig, auf der Vorder- und Rückseite je ein Wappen (kaiserlicher Doppeladler und gräflich Dietrichsteinsches Wappen), 16. Jahrh.

Bronzemörser, einhenkelig, das nach oben ausladende Gefäß hat fünf Rillen, deren zwei in einen Fuß und drei in eine Löwenpranke auslaufen, dazu gehöriger Bronzestößel.

Glutpfanne aus Kupfer, mit Schnur- und durchbrochenen Blattornamenten verziert (stark beschädigt), Eisengriff mit hölzerner Handhabe, um 1700.

Räucherpfanne mit Kupferkübel und gewundenem Schmiedeeisenfuß, der Kübel am Rand in sich wiederholenden zierlichen Ornamenten durchbrochen, Gesamthöhe 64 cm, 18. Jahrh.

Glutpfanne aus Eisen mit durchbrochenen Seitenwänden und Holzgriff, auf drei Füßen ruhend, 18. Jahrh.

Gotische Hostienbüchse aus Kupfer mit Knauf am Deckel, Innenseite feuervergoldet, 4 cm hoch.

Starker Kupferring, feuervergoldet, mit eingraviertem Laubornament, Mitte des 16. Jahrhunderts.

Drache in Bronzeguß, ziseliert, zierliche Arbeit des 17. Jahrhunderts.

Bronzebügel von einer Ledertasche mit Spuren von Feuervergoldung, der Vorderbügel trägt, in Delphine endigend, ein zierliches Renaissance-Ornament, 17. Jahrh.

Wein-Kostschale aus Bronze, getrieben, mit Spuren von Feuervergoldung, oval, mit eingekerbtem Rand, das Mittelfeld zeigt, von einem Perlenkranz umgeben, die Darstellung eines Wirtshauses, vor dem auf einer Stange ein Stern ausgehängt ist, rechts davon zwei Laubbäume, südfranzösische Arbeit aus der Mitte des 17. Jahrhunderts.

Kugelige Flasche aus Kupfer, aus zwei Teilen zusammengesetzt, mit Zinnverschluß und Zinnschraube, 17. Jahrh.

Kühlgefäß, schalenförmig, aus Kupfer getrieben, der untere Teil der ausladenden Leibung mit blattartig getriebenen Ornamenten, die äußere Zone zwischen zwei getriebenen Schnurornamenten mit gepunzten Blattornamenten verziert, 17 cm hoch, Durchmesser 24 cm, 17. Jahrh.

Henkelkrug aus Kupfer, am Deckel Tulpe in schnurähnlich getriebener Umrahmung, am Rand und am Fußabschluß ebenfalls Schnurornament, 18 cm hoch, 18. Jahrh.

Schnupftabakdose, in Kupfer getrieben, auf der Vorderseite Rokoko-Ornamente, Spuren von Feuervergoldung, zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Schnupftabakdose aus Kupfer, zopfig geschweift, mit getriebenem Deckel, 18. Jahrh.

Tischglocke, Büste eines Hofnarren, dessen Kopf und Narrenkappe zugleich den Handgriff bilden, 18. Jahrh.

Gedrehte Tischglocke aus Glockenmetall, mit glattem Handgriff aus Bronze, 19. Jahrh.

Bronzebecher, getrieben, für eine Kaffeeschale, moderne orientalische Arbeit.

- Kleine Zierschale aus Messing mit leicht gebuckeltem Rand, in der Mitte gotische Rosette, von einem Kranze umgeben, Durchmesser 21 *cm*, 16. Jahrh.
- Kleine Messingschale, am Boden in einem Perlenkreise der Adler der Apokalypse, getrieben, Zeit fraglich.
- Prunkschüssel aus Messing mit schmalem, mit Punzornamenten verziertem Rand, in der Mitte sitzendes Mädchen in Zartteltracht mit Vogel auf der erhobenen Rechten, darüber Spruchband mit verwischten gotischen Buchstaben, um 1480.
- Prunkschüssel aus Messing mit am Rande gepunzter doppelter Zone, das Mittelfeld mit der Darstellung von Adam und Eva beim Apfelbaum, umgeben von einer doppelten Schriftzone aus gotischen, nicht zusammenhängenden Majuskeln, Durchmesser 41 *cm*, um 1500.
- Prunkschüssel aus Messing mit steilem, schmalem Rand, den Spiegel füllt eine große Rose aus, um die sich ein Zierkranz von gotischen Majuskeln schlingt, außerhalb desselben wiederum ein schmaler Kranz von gepunzten Blättern, Durchmesser 36 *cm*, 16. Jahrh.
- Prunkschüssel aus Messing, in der Mitte fünfblättrige Rose mit Blattornamenten, Durchmesser 28 *cm*, 16. Jahrh.
- Messingschüssel, tief mit schmalem, mit Punzornamenten verziertem Rand, in der Mitte in einem aus gepunzten Eichenblättern bestehenden Kreise, von getriebener Randlinie umgeben, in Gloriole die Darstellung der bekrönten sieghaften Maria, am rechten Arm das Jesukind, in der Linken das Zepter haltend, die Jungfrau steht auf einem Halbmond, Durchmesser 25 *cm*, um 1500.
- Tischglocke aus Messing mit Ornamenten, Handgriff ein stehender Bär, 19. Jahrh.
- Messingpipe mit dem Meisterzeichen H. K. und springendem Pferde, Tiroler Arbeit, 17. Jahrh.
- Bleibecher in Kelchform, teilweise vergoldet, der Körper geriefelt, mit braunem Streifen, am oberen Rand Nürnberger Probe, 17. Jahrh.
- Bleibecher in Form eines Kelchglases mit gedrehtem Fuß und alter Bemalung, 18. Jahrh.
- Mittelstück einer Monstranze (Reliquiae), in Messing getrieben, versilbert und vergoldet, 18. Jahrh.
- Meßkännchen für Wasser aus versilbertem Messing, zopfig getrieben, 11 *cm*, 18. Jahrh.
- Messinggefäß in Form eines kugeligen Kelches, auf hohem Fuß, zwei Löwenköpfe mit Ring als Henkel, zopfig getrieben, 16 *cm* hoch, gute versilberte Gürtlerarbeit aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.
- Kreuzpartikel in Monstranzenform, zopfig getrieben, teilweise versilbert und vergoldet, 18. Jahrh.
- Urkundenkapsel für ein Siegel, welches fehlt.
- Große Bronzekapsel, feuervergoldet, mit dem Staatssiegel Josefs II.
- 2 Typare, in Silber geschnitten, mit reichem Renaissance-Wappen des Grafen Franz Karl Ödt.

Sonstige Geschenke.

- Buchschließe aus Kupfer, der Grund der reliefierten Ornamente gelb und blau emailliert, 17. Jahrh. (Bei einer Grundaushubung in Linz, Elisabethstraße Nr. 23, im Jahre 1902 gefunden.) (Herr Anton Pachinger, Linz.)

Ankauf.

- Emaildose mit weißen Rocaille-Kartuschen, die mit Streublümchen bemalt sind, auf blauem, mit weißen Netzmotiven verziertem Grunde, um 1760.
- Schmiedeeisernes Grabkreuz. Unter dreipaßförmigem, granuliertem Dach spiralförmige Eisengewinde mit sphärisch getriebenen Blättern, die an den Kreuzarmen in plastische Blüten enden, ovaler Epitaphschild mit Gloriette, darunter zierlich geschmiedeter sperrbarer Eisenarm zum Aufhängen des Weihwasserkessels, das reiche Rankenornament begleitet das Kreuz bis zum Fuß, schöne Arbeit, Barockzeit, Oberösterreich.
- Schmiedeeisernes Grabkreuz. Unter bogenförmiger Bekrönung (darauf aus Eisenblech geschnitten über einer Scheibe Christus als Weltrichter), winden sich (teilweise durchgezogene) spiralförmige Rankenstäbe, unten der hl. Geist und stilisiertes plastisches Blumenbuket. Epitaph mit Türchen, oben bogenförmig abgeschlossen, darüber zwei Engel. (Alles Figurale aus Eisenblech geschnitten.) Oberösterreich, 17. Jahrh.
- Schmiedeeisernes Grabkreuz. Unter granuliertem bogenförmigen Dach der durch ein Türchen verschließbare, oben abgerundete Epitaphschild, die Füllungen der Kreuzarme bilden vollrunde spiralförmige, zum Teil durchgezogene Eisenranken mit weidenblattförmigen Ansätzen. Vorn ein lilienförmiger Haken zum Aufhängen des Weihwasserkessels, der Fuß ein gedrehter Eisenstab, Oberösterreich, 17. Jahrh.
- Schmiedeeisernes Grabkreuz mit dreipaßförmiger Bedachung, von in Rundeisen geschmiedeten spiralförmigen Ranken, die in Blättern endigen, gefüllt. Der Kruzifixus in Blech ausgeschnitten (die untere Hälfte fehlt), Epitaph mit Falltürchen, Oberösterreich, Anfang 1700.
- Schmiedeeisernes Grabkreuz. Am Unterteil herzförmiges Epitaph, von Ranken umgeben, darauf Maria, in Blech ausgeschnitten (Johannes fehlt), die wagrechten Kreuzarme enden in stilisierte Blätter, am oberen Ende außerdem eine Rokoko-Kartusche, Oberösterreich, zirka 1750.
- Schmiedeeisernes Grabkreuz mit kleinem Bogen als Bekrönung, worauf der Auferstandene (aus Eisenblech geschnitten). Von den Kreuzarmen gegen den Epitaphschild laufen Stäbe, zwischen denen Rosetten in Kreisen, im Unterteil ein geometrisches Ornament mit Akanthusblättern und Rosetten, durch die Mitte windet sich eine Schlange. Ovaler Epitaphschild, Oberösterreich, Stil Louis XVI.

Uhren, wissenschaftliche Instrumente, Werkzeuge etc.

*Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz,
„Hafner-Sammlung“.*

- Primitive Sanduhr in Holzgehäuse.
- Reiseuhr aus Bronze mit Spuren von Feuervergoldung, graviert, von dem Augsburger Meister Johann Georg Griesenbeckh, auf 4 gedrehten Füßen, mit Schlagwerk.
- Sonnenuhr mit umklappbarem Sonnenzeiger und viereckiger Messingplatte, um 1700.
- Kompaß mit Sonnenuhr, aus Messing, teilweise versilbert, von Andreas Vogler in Augsburg, in Original-Lederetui, 18. Jahrh.

LXXXIV

- Kompaß mit Sonnenuhr, achteckig, in Originaletui, 18. Jahrh. (Augsburger Arbeit?)
- Kompaß mit Sonnenuhr, von Andreas Vogler in Augsburg, achteckig, in Messingetui. (Mit Gebrauchsanweisung.)
- Kompaß mit Sonnenuhr, Spuren von Feuervergoldung, in rechteckigem, fein-graviertem Messingetui, Meisterzeichen V. S. 1578.
- Binderhobel, an der oberen Seite Renaissance-Ornament, 17. Jahrh.
- Zimmermannshacke aus Eisen mit langer, schmaler Schneide, sogenannte Franziska, zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts.
- Eisensäge, zusammenlegbar.
- Hobel zum Verfertigen von Zierleisten, das Hobeisen fehlt, 18. Jahrh.
- Gewichteinsatz zu 2 Wiener Pfunden mit der Wiener Probe des Jahres 1795.
- Zollstab aus Elfenbein, in der Mitte zusammenlegbar, Empire.
- Eisernes Instrument für einen Stukkateur oder Tonbildhauer.
- Feuerzeug mit Feuersteinschloß in Pistolenform, auf der Seite ein Fach zur Aufnahme des Schwammes und der Schwefelfäden und eine kleine Tülle für die Wachskerze, zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Sonstige Geschenke.

- Goldwage mit Gewichten, in Holzetui, 18. Jahrh.
(Herr Joh. Schuster, Vöcklabruck.)
- Altösterreichisches Pfundgewicht aus Messing, auseinandernehmbar, vom Jahre 1815.
(Herr A. Kortüm, Urfahr.)
- Globus unter Glasverschluß, horizontaler Maßstab 1:21,000.000 bei sechzig-facher Überhöhung, samt erläuternder Tabelle. (Vom Spender selbst verfertigt.)
(Herr Jos. Mayr, Beamter, Urfahr.)

Ankauf.

- Goldemailuhr mit ornamentierten Bordüren und der Darstellung eines Liebes-paares, in der Tracht des Directoire, in einer Alpenlandschaft (Chamonix?) auf der Rückseite. Auf dem Zifferblatte: „Breguet à Paris“, 1790.
- Große Standuhr mit Spielwerk, triumphtorartig aufgebaut, mit 6 verschiedenen hohen Alabastersäulen, einem Spiegel vor der Rückwand, der die auf dem Sockel gemalte Landschaft spiegelt. Die schwarz gestrichenen Holzteile sind mit teils figuralen, teils ornamentalen, vergoldeten Bronzebeschlägen reich verziert. Das Werk spielt 3 Altwiener Ländler. Wien, Empire.

Beleuchtungskörper und Zugehör.

*Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz,
„Hafner-Sammlung“.*

- Gotischer Leuchter aus Messing mit flacher Mittelscheibe, Gesamthöhe mit Dorn 17 cm, Ende des 15. Jahrhunderts.
- Lichtlöcher, gotisch, in Messingguß, in einen Adlerkopf endigend, deutsche Arbeit aus der Mitte des 15. Jahrhunderts.

- Glockenleuchter mit schlankem Mittelstück, 20 cm hoch, Messing, 17. Jahrh.
- Glockenleuchter aus Messing mit stark profiliertem Mittelstück, 20 cm hoch, 17. Jahrh.
- Messingleuchter für 2 Kerzen, auf rundem tassenförmigen Fuße ruhend (zusammengestückt).
- Italianische Messinglampe, dreiarmlig, auf dem Halter auf- und abschiebbar, 18. Jahrh.
- Messingabguß eines romanischen Altarleuchters, auf 3 geflügelten Löwenpranken ruhend, Gesamthöhe 19 cm.
- Hoher Eisenleuchter für Opferkerzen, auf hoher gedrehter Eisenstange, die Untertasse auf 3 gedrehten Füßen ruhend, die oberste Galerie mit gotisierendem Maßwerk durchbrochen, die zweite Galerie für besonders starke Kerzen mit einem Randornament aus gotischen Lilien, Gesamthöhe 24 cm, Durchmesser der Bodentasse, die ebenfalls durchbrochenen Eisenrand trägt, 34 cm, schöne Schmiedearbeit aus dem Ende des 16. Jahrhunderts.
- Drehbarer Wandarmleuchter, zierlich in Eisen geschmiedet, mit verstellbarem Lichtträger und blauem Ölfarbeanstrich, 17. Jahrh.
- Handleuchter, zierlich in durchgezogenen Eisenbändern geschmiedet, zum Aufstecken einer Wachskerze, 17. Jahrh.
- Wachsstockleuchter, sogenannter Klosterleuchter, aus Schmiedeeisen mit scherenförmiger Vorrichtung zum Ablöschen des Wachsdoctes, 18. Jahrh.
- Kerzenleuchter, in Eisen geschmiedet, mit spiralförmiger Tülle zur Aufnahme der Kerze, 18. Jahrh.
- Kerzenleuchter aus Eisen, auf 3 Eisenblechfüßen ruhend.
- Wandleuchter für Wachskerzen, Abschluß in Form eines gotischen Krönchens, schraubenförmig gewundener Wandarm. (Mißverständener Stil des 15. Jahrh.) Moderne Arbeit.
- Leuchtertasse in besonders großem Format mit gekerbtem Rand und sägeförmigem Stiel. (Wahrscheinlich zur Aufnahme von Wallfahrtskerzen bestimmt.)
- Lichtputze aus Schmiedeeisen, 18. Jahrh.
- Große Traglaterne aus Eisenblech, sechsseitig, mit Kuppeldach.
- 2 Laternen aus Blech, sechsseitig, Salzburger Arbeit, 19. Jahrh.
- Hängelleuchter für 2 Kerzen, in Weißblech mit Blumen- und Bandornamenten, zierlich geschmückt, vergoldet, Stil Louis XVI.

Keramik.

*Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz,
„Hafner-Sammlung“.*

- Bauerntanzkrug, blaugrauer Raerener Krug mit den eingepreßten Darstellungen tanzender Bauernpaare (je unter einem von hermenartigen Renaissancefeilern getragenen Bogen), datiert 1597, rheinisches Steinzeug.
- Krüglein, bauchig, mit besonders breiter Halsöffnung, auf der Leibung 3 Medaillons, das mittlere mit der Kreuzigungsgruppe, in gelb-brauner Farbe, rheinisches Steinzeug, 16. Jahrh.
- Blaugraues Krüglein, zylindrisch, mit parallelen Streifen verziert, in der Mitte das deutsche Reichswappen und die 7 Kurfürstenwappen, rheinisches Steinzeug (Raeren), Ausgang des 16. Jahrhunderts.

- Blaugrauer Henkelkrug, vasenförmig, mit reich gegliederter Renaissance-Dekoration, am Halse 3 eingepreßte Porträtmedaillons mit der Jahreszahl 1589, rheinisches Steinzeug (Raeren).
- Bartkrug, braun, mit eingepreßter bärtiger Maske, antikisierenden Porträtmedaillons, Akanthusblättern, in der Mitte des Leibes umlaufendes Schriftband: DRINCK VND EST GODES NII VERGEST ÷ (doppelt), rheinisches Steinzeug (Raeren), zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts.
- Schlanker Henkelkrug, gelb-braun, Hals und Fuß geriefelt, in der Mitte der glatten Leibung ein Reliefmedaillon (in einem von Akanthus umgebenen Wappen ein Krug mit 3 Lilien, darunter und daneben 3 M, Meistersignatur), rheinisches Steinzeug (Raeren), 17. Jahrh.
- Vasenförmiges Apothekergefäß, blaugrau, henkellos, auf der Vorder- und Hinterseite Inschriften, vorn (mit Deckfarben auf der Glasur) AX : TAXI, datiert 1.5.91. Von der schwarzen Adlerapothek, die sich am Hofberg in Linz befand, rheinisches Steinzeug, 1591.
- Kugelförmiges Krüglein, blau-grau, mit plastisch aufgesetzten Rosetten in eingeschnittenen Herzblättern, mit gleichzeitigem Zinndeckel, rheinisches Steinzeug (Nassau), zirka 1600.
- Blau-graues, kugelförmiges Krüglein, blau und braun-violett bemalt, auf der Leibung 3 eingepreßte, ovale Medaillons: in der Mitte Kruzifixus mit Maria und Johannes, rechts und links das Bourbonenwappen, rheinisches Steinzeug (Raeren), um 1600.
- Niedriger Krug, braun, zylindrisch, bunt emailliert, rheinisches Steinzeug (Kreußen), um 1600.
- Blau-graues Krügel, kugelförmig, mit aufgelegten Relieforamenten (Vasenbukett), rheinisches Steinzeug (Nassau), 1600.
- Niedriger, brauner Krug, zylindrisch, mit den aufgelegten Relieffiguren des hl. Antonius von Padua, Johannes des Täufers, Maria als Schmerzensmutter und des hl. Franziskus von Assisi. Die Darstellung wiederholt sich einmal und ist oben und unten von einer Ringwulst mit eingepreßtem Palmettenfries begrenzt, unten am Fuße läuft ein eingepreßtes Kettenband, rheinisches Steinzeug (Kreußen), um 1600.
- Blau-graues Maßkrügel, zylindrisch, mit einem Bildnis-Medaillonfries zwischen 2 Streifen plastisch aufgesetzter Kuppen. Der Fries enthält in alternierender Darstellung die Porträtköpfe Prinz Eugens und Herzog Marlboroughs mit Umschriften: FIVAT DUC DE MARLEBOVRG und FIVAT PRINTZ EVGENIVS. Rheinisches Steinzeug (Nassau), Anfang des 18. Jahrhunderts.
- Zylindrisches Maßkrügel, blau-grau, mit (zweimal) aufgelegtem Reliefbild (Stadtansicht: „Wien“, „Donaw Flus“), auf dem zugehörigen Zinndeckel MSG, 1718, deutsches Steinzeug (fränkisch), Anfang des 18. Jahrhunderts.
- Blau-graues Krügel mit Zinndeckel, zylindrisch, mit eingeschnittenen Ornamenten, Steinzeug (fränkisch), 18. Jahrh.
- Tiegel aus Steinzeug mit blauem Dekor, Anfang des 18. Jahrhunderts.
- Kleiner Tiegel aus Steinzeug mit blauem Dekor, Anfang des 18. Jahrhunderts.
- Bauchiges Henkelkännchen, grau-blau, von elegantem Profil, am Halse unter der schnabelförmigen Mündung ein Maskaron, am Rücken ist ein

- Kranz von Blättchen aufgelegt, der Bauch ist durch vertikale Streifen in Felder geteilt, die von eingepreßten Schuppen ausgefüllt sind (Henkel ergänzt), rheinisches Steinzeug (Nassau), Anfang des 17. Jahrhunderts.
- Bauchiges Krüglein, einhenkelig, von brauner Farbe, hübsch profiliert (Siegburger Steinzeug), Anfang des 17. Jahrhunderts.
- Krug, leicht konisch, einhenkelig, an der Mittelzone unter je einem Bogen 6 Reliefdarstellungen, zweifarbig in Blau, Steinzeug, 17. Jahrh.
- Bauchiges Krüglein, enghalsig, einhenkelig, in der Mitte mit einem Wappen und der Jahreszahl 1586, an der Leibung Rillen und Ringaugen-zonen, Zinndeckel mit Jahreszahl 1599, Steinzeug.
- Halbmaßkrug, grau-braun, zylindrisch, mit eingeschnittenen Ornamenten und Vögeln, Steinzeug, 17. Jahrh.
- Krug, auf der Leibung 3 Medaillons mit Wappen, in zweifarbigem Blau, Steinzeug, 17. Jahrh.
- Bauchiges Krüglein, hübsch profiliert, in bräunlichem Ton, einhenkelig, rheinisches Steinzeug (Kreußen), 17. Jahrh.
- Blau-graues Henkelkrügel mit kugelförmigem Körper, der mit eingepreßten, braun-violett glasierten Klee-, Wein- und Efeublättern verziert ist, rheinisches Steinzeug (Nassau), Anfang des 17. Jahrhunderts.
- Kleines, blau-graues Maßkrügel, zylindrisch. In der Mitte ist ein Reliefstreifen mit 6 phantastischen Köpfen aufgelegt, rheinisches Steinzeug (Nassau), 17. Jahrh.
- Blau-graues Maßkrügel mit aufgelegtem (dreimal wiederholtem) Reliefstreifen, der in spiralgigen Ranken einen knienden Bogenschützen, ein pfeilgetroffenes Einhorn und 2 verfolgende Hunde zeigt, rheinisches Steinzeug (Nassau), 17. Jahrh.
- Gelb-brauner Henkelkrug, vasenförmig, mit den 7 Kurfürstenwappen, rheinisches Steinzeug (Raeren), 17. Jahrh.
- Blau-graue Flasche mit quadratischem Grundriß, die 4 blauglasierten Seitenflächen sind mit einem aufsteigenden, ausgeschnittenen Ornament verziert (stilisierte Ranke mit Kelchblumen), auf dem Rücken eingeschnittene, blauglasierte Blütenkelche und eingepreßte, fächerförmige Verzierungen, rheinisches Steinzeug (Nassau), Ende des 17. Jahrhunderts.
- Blau-graues Henkelkännchen mit schnabelförmigem Ausguß und Zinndeckel, die eingeschnittenen Ornamente (Rosetten, Spiralen und Herzen) blau und braun-violett glasiert, rheinisches Steinzeug (Nassau), 17. Jahrh.
- Bauchiger Henkelkrug, blau-grau, mit reicher eingepreßter Dekoration (3 Kreise mit je einer großen Sternrosette, die von kleineren Rosetten umgeben ist), rheinisches Steinzeug (Nassau), 17. Jahrh.
- Zylindrischer Maßkrug, grau-blau, in der Mitte ein aufgelegter Reliefstreifen mit den Darstellungen der Justitia, Fortitudo, Prudentia, Charitas (sic), Temperantia, darüber die Aufschrift: Ein Jugent schon zieren mit aller tugent. Gleichzeitigiger Zinndeckel, rheinisches Steinzeug (Nassau), 17. Jahrh.
- Flasche mit quadratischem Grundriß und kurzem, rundem Halse, die eingeschnittenen Ornamente (stilisierte Blumenranken, Rosetten, Kreise,

- Herzen, Bänder) blau gemalt, in der Ausflußöffnung Schraubengewinde, rheinisches Steinzeug (Nassau), 17. Jahrh.
- Kleine Henkelkanne, vasenförmig, blau-grau, mit langem Halse und eingesehnittener Ornamentik (volutenartig stilisierte Blätter), rheinisches Steinzeug (Nassau), 17. Jahrh.
- Steinzeugkrüglein mit Regensburger Wappen in zweifarbigem Blau und Zinndeckel.
- Steinzeugkrüglein, zylindrisch, zweifarbig in Blau.
- Steinzeugkrug, grau, bauchig, einhenkelig, auf der Leibung zwischen Renaissance-Ornamenten eine Zone von 8 Maskarons.
- Steinzeugkrüglein, zylindrisch, grau-blau, einhenkelig, mit brauner Mittelzone.
- Henkelkrügelchen, dickbauchig, braun glasiert, mit Schnabelausguß, Bunzlauer Steinzeug.
- Grauer Steintiegel mit Gußzeichen in Blau, 18. Jahrh.
- Steintiegel, 9 cm hoch.
- Zylindrischer Trinkbecher, grün glasiert, aus Ton, an der Leibung die Relief-
figuren von 6 Aposteln (Petrus mit dem Schlüssel, Matthäus mit der Hellebarde, Philippus mit dem Kreuzstab, Bartholomäus mit dem Messer, Matthias mit dem Beil, Jakobus d. Ä. als Pilger), alt-oberöst. Hafnerarbeit, erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.
- Tonkrüglein, bauchig, an der Leibung sechsseitig abgeflacht, Schlangenhaken, 17. Jahrh.
- Kugelförmiges Krügel mit Henkel und Zinndeckel, eingepreßte Verzierungen: zwischen je 2 aus Spiralen zusammengesetzten senkrechten Streifen je 3 rosettenförmige Warzen in Kreisen. Der Grund mit dunkelbrauner Lüsterglasur, die Rosetten gelb, Streifen und Kreise lichtgrün, alt-oberöst. Hafnerarbeit.
- Kleines Tonkrügel, braun glasiert, mit spiralförmigen, strickartigen, aufgelegten Ornamenten. Vorn J. H. S., darüber ein Kreuz, darunter die Jahreszahl 1667, süddeutsche Hafnerarbeit.
- Weihbrunnkessel aus Ton, grün, braun und gelb bemalt und glasiert, hinter dem Weihwassergefäß geht eine Wand empor, die von einer von vier Säulchen getragenen Pilgermuschel dachartig überdeckt ist. An der Wand in Relief: Maria auf dem Halbmond als Überwinderin der Schlange (im Typus der Gegenreformation), rechts und links adorierende und Posaunen blasende Engel, oberhalb Mariens das Brustbild eines habsburgischen Regenten (mit dem goldenen Vlies, pelzverbrämter Schauben, Barock etc.), vorn die Relieffigur des Kreuzifixus, alt-oberöst. Hafnerarbeit, 17. Jahrh.
- Zwiebelschüssel mit Doppeladler in der Mitte, 17. Jahrh.
- Zwiebelschüssel mit der Jahreszahl 1687.
- Tönerne Schüssel, weiß glasiert, mit großzügigen Blumenmustern in Rot, Grün und Schwarz bemalt, oberösterr., 18. Jahrh.
- Tonrelief, oval, in freier Hand gearbeitetes Madonnenbrustbild mit dem unbekleideten Jesukind an der rechten Seite, in eine Kartusche endigend, 25 : 14 cm, primitive Töpferarbeit aus dem 17. Jahrh. (Vom ehemaligen alten Herrenhaus auf der Landstraße.)
- Figürchen, in Ton modelliert, die schmerzhaft Maria, mit weißer Ölfarbe angestrichen, 18. Jahrh.

- Schnabelhafen mit Tondeckel, auf bläulichem Grunde blauer Dekor, zopfig.
Tonkrug, bauchig, braun-violett marmoriert, mit Zinndeckel und restauriertem
Zinnhenkel, 18. Jahrh.
- Tonkrüglein, bauchig, mit Henkel, grün glasiert, sogenanntes Gewissensmaß,
18. Jahrh.
- Tonflasche, bauchig, niedrig, enghalsig, grün glasiert, 18. Jahrh.
- Tonkrug, bauchig, zweihenkelig, mit engem Hals und Tondeckel, gelb glasiert,
18. Jahrh.
- Fruchtkorb, durchbrochen, weiß glasiert, 18. Jahrh.
- Tonkrüglein, niedrig, bauchig, mit stilisiertem Blumenbukett auf der Leibung,
18. Jahrh.
- Tonkrug, bauchig, sogenanntes Kapuzinerkrüglein, mit Kreuz an der Vorder-
seite und der Jahreszahl 1769, mit Zinndeckel, Krughöhe 17 cm.
- Niedriges Henkelkrügel aus Ton, bauchig, sechskantig abgeplattet, dunkelblau
glasiert. Auf 5 Seitenflächen Relieformamente (eine Tulpe und
4 Rosetten). Süddeutsche Bauerntöpferei, 18. Jahrh. (?)
- Großer Aquariumnapf, grün glasiert, mit hohem Rand, blattförmig gestaltet,
mit 3 stärkeren und 8 schwächeren Einziehungen. Um den durch-
lochten Kegel, der sich in der Mitte erhebt, sind drei trinkende
(frei modellierte) Frösche gruppiert. Süddeutsche Hafnerarbeit, zweite
Hälfte des 18. Jahrhunderts.
- Tonflasche, sechsseitig, auf weißem Grunde grün marmoriert, mit Zinnschraube,
18. Jahrh.
- Hoher Tonkrug, eiförmig, gelbbraun glasiert, mit vierpaßförmigem Ausguß,
19. Jahrh.
- Tonkrug, weitbauchig, braun glasiert, reliefiert.
- Tonkrug mit schlankem Hals und schnabelförmigem Ausguß, grau-blau glasiert.
- Tonkrug, leicht gebauht, einhenkelig, mit Zinndeckel, auf braunem Grund
gelbe Ornamente.
- Tonkrüglein, sogenanntes Steyrer Volksfestkrüglein, außen unglasiert, an der
Vorderseite das Wappen mit dem Panther, am Boden die Fabriks-
marke Mendl, Passau, mit Zinndeckel.
- Tonschüssel mit dunkelblauer, geflossener Glasur, oberösterreichische Bauern-
töpferei, 19. Jahrh.
- Tönerne Ringflasche, braun glasiert, auf vier kurzen Füßen stehend, am Halse
mit 2 Ösen versehen, oberösterreichische Bauerntöpferei, 19. Jahrh.
- Tonteller, breitrandig, mit durchbrochenem Rand, grün glasiert.
- Hafendeckel aus Ton mit eingepreßtem Namen Jesu und Stern.
- Tonkrüglein, bauchig, unglasiert, mit engem Hals, daran grüne Glasur.
- Krüglein, bauchig, einhenkelig, schwarz, unglasiert.
- Vexierkrug, enghalsig, bauchig, schwarz, unglasiert, 26 cm hoch.
- Kanne, weitbauchig, schwarz, unglasiert.
- Krug, einhenkelig, schwarz, unglasiert.
- Standgefäß, zweihenkelig, schwarz, unglasiert, mit Ausflußöffnung am unteren
Teil.
- Tonschüssel, oval, mit wulstig eingekerbtem Rand.
- Bauernschüssel, braun-violett, marmoriert, Ton.
- Bauernschüssel, brauner Grundton, marmoriert, Ton.
- Tiegel, breitbauchig, mit wulstigem Rand, kobaltblau glasiert, Ton.

Tonkrüglein, niedrig, bauchig, außen blau marmoriert, innen gelb glasiert, einhenkelig.

Henkelkrug, rotgelb glasiert, 17. Jahrh.

Tonflasche, zylindrisch, achtkantig, mit blauem Dekor und Zinnschraube.

Ovale Tonschüssel mit wulstig eingekerbtem Rand, weiß glasiert und grün gefleckt.

Kleiner Bauerteller aus Ton mit blauem Doppeladler mit dem bayerischen Herzschild, 18. Jahrh.

Bauerteller aus Ton mit durchbrochenem Rand.

Henkelkrüglein aus Ton, bauchig, auf kobaltblauem Grunde weiß marmoriert.

Kleiner Tontiegel, braun.

2 Henkeltöpfchen mit doppelter Wandung, die äußere Wandung körbchenartig durchbrochen, Bauertöpferei.

Kachel, dunkelgrün glasiert, mit der Darstellung einer vornehmen Kirchen-sängerin in der venezianischen Tracht von etwa 1580.

Aufrecht oblonger Kachel, grün glasiert, mit der Darstellung eines männlichen Heiligen, 16. Jahrh.

Schmaler Eckkachel, grün glasiert, 64 cm hoch (einen Pilaster [aus Halbfiguren, Cherubim und Ornamenten zusammengesetzt] darstellend) (Nürnberg [?], um 1520).

Bekrönungskachel, halbkreisförmig, durchbrochen, grün glasiert, mit der Darstellung einer aufrecht stehenden, weiblichen Figur zwischen zwei sich krümmenden Delphinen, zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Quadratischer Kachel, hellgrün glasiert, mit dem deutschen Reichsadler in Renaissance-Umrahmung, um 1600. (Tirol?)

Fußkachel, gelb glasiert, einen hockenden Löwen darstellend, um 1600.

Quadratischer Kachel mit besonders schöner, goldiggrüner Glasur und der Darstellung des Erzengels Raphael (in halber Figur), 17. Jahrh.

Quadratischer Kachel, grün glasiert, mit der Darstellung des Erzengels Gabriel aus der Verkündigung in halber Figur (kein Seitenstück zu dem vorigen), 17. Jahrh.

Eckkachel mit Cherubim, zwischen Früchten hervorschauend. Schöner, hellgrau glasierter Kachel mit regellos verstreuten grünen, braun-violetten und blauen Farbentupfen, Tirol, um 1700.

2 Eckkacheln, schwarz-braun, einen aus einem Akanthuskelch hervorstehenden karyatidenartig verwendeten Türken darstellend, um 1720.

2 Eckkacheln wie vorige, nur die obere Hälfte, weiß glasiert, um 1720.

Eckkachel, grün glasiert, der quadratische Vorderkachel mit der Darstellung des hl. Georg, von Cherubim und Fruchtranken umgeben, der oblonge Seitenkachel mit der Darstellung des hl. Florian, um 1730.

2 Kacheln, unglasiert, mit Bandwerks-Ornamenten, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Quadratischer Kachel, grün glasiert, mit dem deutschen Reichsadler, 18. Jahrh. (Tirol?)

Oblonger Kachel, unglasiert, mit naturalistischer Ranke, circa 1850.

Durchbrochener Kachel, schwarz glasiert, mit moderner Ornamentik.

Oblonger Kachel, grün glasiert, mit Renaissanceornamentik. (Nach einem Modell des 16. Jahrhunderts.)

Quadratischer Kachel, grün glasiert, mit Akanthusornamentik. (Nach einem Modell des 18. Jahrhunderts.)

Gipsabguß eines gotischen Kachels, Frau im Gebinde aus einem Spitzbogenfenster hervorschauend, 15. Jahrh.

Apothekergefäß mit breitem Henkel und kurzer Ausgußröhre, mit Rüstungsstücken gelb, rot-braun und blau bemalt. Auf dem Henkel Darstellung des Erzengels Raphael mit Pilgerflasche und Stab, darunter auf dem weiß ausgesparten Schriftband in blauen Buchstaben: SY-D-CAPILL « V, italienische Majolika, datiert 1614.

Teller mit hohem Rand, im Fond Ruinenlandschaft, in Gelb, Rot-braun, Grün und Blau, Majolika, Venedig, Ende des 17. Jahrhunderts.

Teller mit der Darstellung eines Soldaten in einer Landschaft, sehr flüchtig in Gelb, Blau, Grün und Braun bemalt (Beispiel der stilistischen Verwilderung der Spätlinge der italienischen Majolikamalerei), 18. Jahrh.

Apothekergefäß mit breitem Henkel und Ausgußrohr mit blauen Ranken bemalt, unter dem Henkel die Inschrift: o (oglio) d' limoni, italienische Majolika, 17. Jahrh.

2 runde Henskelschalen mit der bunten Darstellung der Madonna von Loretto im Fond, innere Umschrift: CON POL DI S CASA, norditalienische Majolika, 18. Jahrh.

Schnabelkrug, bauchig, enghalsig, mit pastosem Blumendekor auf gelbem Grunde, Zinndeckel und Fußring, mährische Bauernmajolika, 18. Jahrh.

Henkelkrug mit Zinndeckel, weiß glasiert, mit naturalistischem Blumensträußen bunt bemalt, böhmisch-mährische Bauernmajolika, 18. Jahrh.

Henkelkrug, zylindrisch, mit Rocailles und Blumensträußen bunt bemalt. Vorn eine Blumenvase, daneben die Datierung 1773, mit einer Reihe von Namensaufschriften, Majolika, Salzburg (?).

Zylindrisches Maßkrügel mit bunter Blumenrosette, Grund rot gespritzt (sogeannter Leberkrug), o.-ö. Bauernmajolika, 18. Jahrh.

Apothekergefäß, gelb, grün, schwarz-braun, mit der Darstellung einer Marktfrau, die an einen Bauer Medikamente in Flaschen verkauft. Revers: Verkäufer von Gurkenhobeln, Bauernmajolika, 1796.

Halbkrug, Maßkrug, eine halbe Pinte fassend, zylindrisch, mit figuraler Darstellung in Farben und dem Spruch: „Wo find ich doch die wahre Treu unter den Herzen vielerlei“, mit Zinndeckel, 16 cm hoch, Bauernmajolika, Empire.

Fragment eines Gefäßes, runde, untere Hälfte, das einen durchschnittenen Apfel, um den sich große Blätter anlegen, darstellt, in Gelb, Grün und Mangan-violett bemalt (Tabaksbehälter?), o.-ö. Bauernmajolika, 18. Jahrh.

Zylindrisches Maßkrügel mit einer stilisierten Blumenranke in Blau, Grün und Gelb bemalt, o.-ö. Bauernmajolika, 18. Jahrh.

Godenschale, die beiden Seitenhenkel als Cherubim reliefsiert, grün, gelb, blau und mangan-violett bemalt. Im Fond Brustbild der hl. Magdalena als Büsserin (mit Kruzifix und Salbgefäß), die innere und äußere Wandung mit stilisierten Blumen bemalt, o.-ö. Bauernmajolika, 18. Jahrh.

- Godenschale, ähnlich wie vorige, mit der Darstellung der hl. Barbara im Fond (Turm, Abendmahlskelch und Schwert), o.-ö. Bauernmajolika, 18. Jahrh.
- Henkelkrüglein, zylindrisch, grau-blau glasiert, mit Blumendekor in Gelb, Grün, Weiß und Violett und Zinndeckel, Bauernmajolika, 18. Jahrh.
- Krüglein, faßförmig, auf blauem Grunde Strich- und Rankendekor in Weiß, mit Deckel und Fußreif, Bauernmajolika, 18. Jahrh.
- Krüglein, vasenförmig, mit 2 Henkeln, weiß glasiert, auf der Vorderseite bunter Blumendekor, Bauernmajolika, 18. Jahrh.
- Große Ringflasche in Mühlsteinform, auf konischem Fuße stehend, um den Hals rundplastische Vögel und Tierköpfe, am Fuß Wappen mit reliefierten, bekrönten Löwenköpfen, grün, gelb, blau und manganviolett bemalt, Schaugerät (eines Jagdzimmers?), o.-ö. Majolika, 19. Jahrh.
- Bauernsteller, bunt bemalt, Bauernmajolika.
- Bauernsteller mit blauem Dekor und gelbem Rand, Bauernmajolika.
- Bauernschüssel, blau bemalt auf weißem Grunde, Bauernmajolika.
- Henkelkrüglein, bauchig, mit buntem Streifendekor, Bauernmajolika.
- Schale aus Ton, in Form einer Schildkröte, darauf eine Schnecke, farbig. Modern.
- Apothekergefäß, faßförmig, am Fuß und Hals leicht eingezogen, mit blauen Ranken bemalt, vorn Schriftband mit Aufschrift, italienische Fayence, Anfang des 17. Jahrhunderts.
- Henkelkrügel mit mattbläulicher Glasur und blauem Streublümchendekor, Delfter Fayence, 18. Jahrh.
- Henkelkrug mit bläulich-weißer Glasur und japanisierender Dekoration in Blau. Marke: durchstrichenen G, Delfter Fayence, 18. Jahrh.
- Schüssel mit leicht erhöhtem Spiegel, der Rand gerippt und rot gespritzt, am Spiegel japanisierende Landschaft in Blau, Delfter Fayence, 18. Jahrh.
- Henkelkrug mit kürbisförmigem, gedrehtem Körper, schlankem Hals mit Ringen und verbreiteter, in einen Schnabel zulaufender Mündung. Der Henkel ist zopfartig geflochten, mit Gitterwerk und stilisierten Pflanzen blau bemalt, Delfter Fayence, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.
- Große Schüssel mit erhöhtem Spiegel, dieser, sowie der Rand in japanisierender Weise reich in Blau bemalt (Pflanzen und Wasservögel), die Konturen in Schwarz gezeichnet, Delfter (?) Fayence, 18. Jahrh.
- Kanne mit Zinndeckel und Blau- und Braunmalerei auf weiß glasiertem Grunde, holländische Fayence, 18. Jahrh.
- Vasenförmiger Krug, doppelhenkelig, weiß glasiert, mit blauer japanisierender Bemalung, mit Marke (undeutlich), holländische Fayence, 18. Jahrh.
- Platte, achteckig, mit leicht geschweiftem Rande und erhabenem Boden, mit stilisierten Blumen reich in Blau bemalt, holländische Fayence (?), 18. Jahrh.
- Apothekertiegel, zylindrisch, bei der Öffnung und beim Fuße eingeschnürt, mit blauem Dekor auf weißem Grunde, in der Mitte springender Fuchs, Fayence, 18. Jahrh.
- Metflasche mit sechseckigem Grundriß und zinnernem Schraubenverschluß mit Henkel, mit blauen Blumenranken bemalt, auf einer der 6 Flächen: P S, darunter Musikanteninsignien (Fiedelbogen etc.) und Jahreszahl (1720), süddeutsche Fayence.

- Kleine Flasche mit zinnerne Schraubenverschluß und in Zinn gefaßtem Fuß, rund um den Körper mit Tieren und Pflanzen in Blau bemalt, süddeutsche Fayence, 18. Jahrh.
- Kleine Henkelkanne mit Deckel und im Hals ansitzendem Schnabel, mit Streublumen und dem Medaillonbrustbildnis einer Dame in Rokokotracht (letzteres auf schwarz-braunem Grund), bunt bemalt (in Form und Bemalung von Porzellanvorbildern abhängig), Fayence, Marke Lundenburg, 18. Jahrh.
- Suppenterrine, doppelhenkelig, mit Deckel, durch senkrecht verlaufende Rippen gegliedert, die Henkel sind in naturalistischer Weise als Äste behandelt und rot und gelb bemalt, an den Mittelrändern und Henkeln Blumen in Rot, Gelb und Grün, Fayence, Marke Holitsch, Mitte des 18. Jahrhunderts.
- Ovale Platte, eingekerbt, mit Blumen und Schmetterlingen bunt bemalt, Holitscher Fayence, 18. Jahrh.
- Große Suppenterrine, doppelhenkelig, mit Deckel, vertikal gerippt, der Deckelknopf ist als Pinienzapfen inmitten von vier aufstehenden Akanthusblättern behandelt, Ränder und Deckel blau bemalt, Marke: H S, Fayence, Holitsch, ausgehendes 18. Jahrhundert.
- Schüsselchen mit gewelltem Rand und bunter Blumenmalerei, böhmisch-mährische Fayence, erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.
- Teller, blau bemalt, Fayence.
- Fruchtteller, blau bemalt, gebuckelt, Fayence.
- Fruchtschale mit gebuckeltem Rand, dreifarbig bemalt, Fayence.
- Ovale Platte in Majolikaart mit der phantastischen Halbfigur eines Lanzenreiters grell bunt bemalt, Marke unleserlich, englisches Steingut, 18. Jahrh.
- Flache Schale, gerippt, am Rand blaue Streifen, Steingut.
- Teller mit gekerbtem Rand und Streublumendekor, Steingut, um 1820.
- Tabaktiegel aus Steingut, einen Totenkopf darstellend. Modern.
- Porzellankumme, dünnwandig, blau bemalt (fliegende Vögel und Blütenzweige in bildmäßiger Umrahmung, im Fond ein auf einem Baumstrunk sitzender Vogel), Japan, 18. Jahrh.
- Porzellan-Deckelkännchen, silbermontiert, blau und rot bemalt (das Blau unter der Glasur), mit leichten Vergoldungen, Japan, 18. Jahrh.
- 2 Porzellanteller, flach, mit leicht geschweiftem Umriß, die Ränder mit Flechtmustern reliefiert, im Fond und auf den Rändern bunte Streublumen. Wiener Blaumarke, 18. Jahrh.
- Porzellanteller mit Randverzierung (je drei kurze, parallele blaue Streifen mit goldenen Streublumen alternierend), Alt Wien, Blaumarke, datiert 1812.

Sonstige Geschenke.

- Henkelkrug aus Ton, dunkelbraun (leicht lustrierend), glasiert, bauchig (mit Kranz um den Hals), eingepreßte Renaissance-Ornamente. Angeblich aus Steinebach am Oberrhein, 17. Jahrh.
- Tonrelief, weiß, grün, braun und mangan-violett glasiert, darstellend eine Frau, kniend vor einem Räuchergefäß auf einem Postament, davor ein Blumenkorb (die Fleischteile lichtbraun). Oberöst., von einem Hause in Steyregg, um 1800. (Herr Ant. Pachinger, Linz.)

XCIV

- 4 Ofenkacheln, quadratische und oblonge, mit volkstümlich stilisierten Blumenornamenten auf weißem Grunde, der auf den rötlichen Scherben aufpatroniert ist, das Ganze dann grün glasiert. Großherzogtum Baden, 18. Jahrh. (Herr Mandatar H. v. Preen, Osternberg.)
- Krainer Adlerkrug (auch „Robotkrügl“ genannt), blau, gelb und violett-braun dekoriert, mit Marke. (Angeblich Pesaro, Callegari und Cassali, 1765.) Majolika. (Tausch.)
- Majolika-Gefäß, „Apothekerkrug“, blau, gelb und violett-braun bemalt, mit breitem Henkel und kurzem Ausgußrohr, unter dem Henkel die eingerahmte Aufschrift S, de f, acetosa, norditalienisch, 18. Jahrh. (Tausch.)
- Runde Flasche mit Zinnverschluß, mit Blau, Gelb, Mangan-violett und Grün bemalt, auf der Wandung in 4 Feldern Darstellungen von Landschaften und Vögeln, am Rücken: Anno 1758 L. S. Majolika. Oberösterreich 1758. (Herr kais. Rat Dr. Ferd. Krackowizer, Linz.)
- Henkelkrug mit Zinndeckel, mit einem blumenumgebenen Madonnenmedaillon in Rot, Grün, Blau, Gelb und Schwarz bemalt. Böhmisch-mährische Bauernmajolika, 18. Jahrh. (Frau Joh. Töpfer, Linz.)
- Fayence-Henkelkrug, bauchig, mit stilisierten Blüten und Blättern, in Blau bemalt. Süddeutsch, 18. Jahrh. (Tausch.)
- Fayencefigur, weiß glasiert, einen nackten, geflügelten und bekränzten jugendlichen Genius darstellend, der einen Kranz in der Linken hält. Haare, Kränze und Flügel sind vergoldet, rot und schwarz bemalt. Empire. (Herr Mandatar Ant. Pachinger, Linz.)
- Große Porzellanvase in Form eines Pokales, mit den reliefierten Wappen von 19 Staaten, am Fuße in Kartuschen die Namen derselben in englischer Bezeichnung. Weichporzellan, englisch? Um die Mitte des 19. Jahrhunderts. (Herr Hofrat Jeglinger, Linz.)

Ankauf.

- Maßkrug aus Steinzeug, zylindrisch, braun glasiert, mit einem breiten, durch rautenförmige Einschnitte verzierten Mittelstreifen und zwei schmälere aufgelegten Reliefstreifen mit Renaissance-Bandornamenten, auf dem Henkel in aufgelegtem Relief eine Frauenfigur, Kreuzen, zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts.
- Großer Henkelkrug, kaffeebraun glasiert, mit aufgelegten lichtgelben Reliefornamenten (stilisierte Pflanzen und der hl. Johannes von Nepomuk), Bunzlauer Steinzeug, 18. Jahrh.
- Tonkrügel, bauchig, dunkelblau glasiert, mit warzenförmigem Dekor, Oberösterreich, 17. Jahrh.
- Vexierkrug aus Ton, gelb-grün glasiert, weibliche Spottfigur, die Hände als Henkel, 18. Jahrh.
- Weihbrunnengefäß aus Ton, bunt glasiert, in Baldachinform, als Zeltbekrönung des Agnus Dei, Oberösterreich, 18. Jahrh.
- Weihwasserkessel aus Ton, bunt glasiert, mit gedrehten Säulchen und hängenden Girlanden, oberösterreichisch, zirka 1790.

- Weihbrunnkessel aus Ton, als Herz Jesu gestaltet, bunt bemalt. Die Flammen des Herzens sind als gelbe Zacken dargestellt, das Herz selbst hat links eine Öffnung mit flaschenartiger Mündung, Bemalung I. H. S. und blaue, stilisierte Streublumen, das Ganze ist auf eine blau glasierte Scheibe appliziert, Oberösterreich, um 1750.
- Tourelief, bunt bemalt, nicht glasiert, die hl. Anna selbdritt darstellend, Maria und das Jesuskind halten Granatäpfel in den Händen, süddeutsch, zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts.
- Ofenkachel, quadratisch, unbemalt, mit der Relief-Halbfigur Johannes des Täufers (mit dem Rohrkreuz und Schriftband), Oberösterreich, 15. Jahrh.
- Kleiner Kachel, oblong, grün glasiert, mit der Darstellung eines Landsknechtes in Fechterpositur, Oberösterreich, Anfang des 16. Jahrhunderts.
- Quadratischer Kachel, dunkelgrün glasiert, mit biblischer Darstellung (Simson, im Schoße Delilas ruhend, wird von den Philistern überfallen), Oberösterreich, erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.
- Eckkachel, oblong, grün glasiert, mit der Darstellung St. Georgs (als gepanzierter Ritter zu Fuß mit dem Drachen unter den Füßen), Oberösterreich, letztes Drittel des 16. Jahrhunderts.
- Großer Kachel, schwarz glasiert, mit der Darstellung des Evangelisten Matthäus, von Weinranken und Engeln umgeben, zu Häupten eine Krone, Oberösterreich, datiert 1662.
- Großer Kachel, schwarz glasiert, mit einer nischenartigen Vertiefung über einem Brunnenbecken, in der Nische hängt eine Weinranke mit Traube, die oben mit einer Schleife befestigt ist, Oberösterreich, zirka 1770.
- Großer Eckkachel, hellbraun glasiert, mit der Darstellung von jugendlichen Tänzern in antikisierender Tracht auf jeder der beiden Flächen, darüber je eine Girlande mit Schleife, Ende des 18. Jahrhunderts.
- Quadratischer Kachel, graphitiert, mit der ländlich naiven Darstellung eines berittenen Türken, 18. Jahrh.
- Mostkrug, bemalt mit der Darstellung eines berittenen Edelmannes in der Tracht von zirka 1770 (mangan-violett, grün, gelb und blau), unter dem Henkel in einer Schleifengirlande das Widmungsdatum 1772, 2. Januar, oberösterreichische Bauernmajolika.
- Großer Schmalztopf, faßförmig, mit blauen, gelben und mangan-violetten Parallelstreifen dekoriert, in der Mitte ein breiter Fries mit großzügig stilisierten Pflanzen-Ornamenten und einer figuralen Darstellung in denselben Farben (ein auf einem Esel reitender Bauer mit kleinem Kind und nebenhergehender Frau, im Hintergrunde Stadtmauer, Kirche und Häuser — Flucht nach Ägypten im Kostüm des 18. Jahrhunderts?), oberösterreichische Bauernmajolika, 18. Jahrh.
- Große Schüssel, zweihenkelig, gelb, grün, blau und mangan-violett bemalt, im Fond die Darstellung der hl. Anna, ihrer Tochter Maria Unterricht erteilend, Majolika, Oberösterreich, zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts. Eingepreßte Marke FF.
- Maßkrug mit Zinndeckel, oberösterreichische Fayence (sogen. „Leberkrug“), aus dem rotgespritzten Grunde ein Oval mit buntfarbiger Landschaft (Traunsee mit Traunstein und Schloß Orth) ausgespart. Gmunden nach 1839.

- Fayence-Kanne mit Henkel und dreipaßförmigem Deckel. Der Henkel ist naturalistisch als Ast behandelt, aus dem violett-braungesprenkelten Grunde sind vierpaßförmige und runde Medaillons ausgespart, die mit stilisierten Blumenzweigen und Chinoiserien bunt bemalt sind. Blaumarke (Delft?), 18. Jahrh.
- Fayence-Schüssel, dreieckig, mit abgestumpften Enden und gelb und himbeerrot gemaltem Bande. Rand und Fond sind mit bunten, zum Teil leicht reliefierten Blumenzweigen dekoriert, Marke HP. (Holitsch?) 18. Jahrh.
- Porzellan-Figürchen, bunt bemalt, eine Gärtnerin in Rokokotracht darstellend, Alt-Meißen, Schwertermarke, zirka 1760.
- Kleine Porzellanfigur einer Blumen begießenden Gärtnerin in Rokokotracht, ohne Marke (Alt-Meißen), zirka 1770.
- Porzellanfigur, bemalt, einen Kavalier im Jagdkostüm darstellend, ohne Marke (Alt-Meißen), zirka 1750.
- Porzellan-Mokkaschälchen mit Untertasse, mit vergoldeten Randornamenten und Chinoiserien in Grün, Rötlich-violett, Rot, Schwarz-grau und Gold bemalt, ohne Marke, Alt-Meißen, zirka 1750.
- Schwenkschale oder Spülkumme von Porzellan, im Fond eine von einem Doppelkreis umrahmte kleine Marine in Rot. Die gelb bemalte Wandung ist mit rötlich-violetten Blumenzweigen bemalt und zeigt zwei ausgesparte Medaillons mit Marine-Darstellungen (gleichfalls rötlich-violett), Alt-Meißen, Schwertermarke, eingepreßt 1, um 1770.
- Kaffee-Service von Porzellan, bestehend aus zwei Tassen mit Untertassen, Kaffee- und Oberskanne und Zuckerdose, die Tassen zylindrisch, aber schon mit gebogenem Henkel, die Kannen und Dose vasenförmig, die Henkel in plastische, phantastische Tierköpfe und Masken endigend, der Deckelknopf als Pinienzapfen gestaltet, die Außenwände durchaus vergoldet (bei den Tassen auch die Innenwände), mit ausgespartem Friese in Gelb-rosa (Marmor-Imitation), auf den Streifen in Pompejanischrot Dreifuß hütenden Greifen, die in stilisierte Blumenranken auslaufen, und Girlanden bemalt, Meissen, Schwertermarke, zirka 1820.
- Porzellanfigur eines jungen Gärtners, der eine Schüssel mit Gemüse herbeibringt, bemalt, Wien, Blaumarke, zirka 1770.
- Porzellan-Schmuckschale, weiß glasiert, mit Putto, auf einem blumenumwundenen Rocailenpostament ruhend, Blaumarke, Alt-Wien, 18. Jahrh.
- Porzellantasse samt Untertasse, doppelhenkelig, mit Blumenzweigen in japanischer Stilisierung reich bemalt, Alt-Wien, Blaumarke, 18. Jahrh.
- Kaffee-Service von Porzellan (2 Kannen und eine Tasse mit Untertasse) im Stil Louis XVI., mit Ornamentbändern in Hellgrün und Gold, goldenen Rocailen und Streublümchen und antikisierenden, monochromen Porträt-Medaillons auf pompejanischrotem Grunde, Wien, Blaumarke, zirka 1780.
- Salzfaß aus Porzellan, mit drei stilisierten Füßen, grüner Blattbordüre und Streublümchen im Fond, Alt-Wien (Blaumarke), Empire.
- Porzellantasse, vasenförmig, grau bemalt, mit zwei überhöhten, vergoldeten, schlangenköpfigen Henkeln und Untertasse, Tasse und Untertasse mit Relief-Golddekor, Alt-Wien, Blaumarke, 1800.

- Weißer Biskuitfigur der Leda, in einen Mantel gehüllt und sich über einen hohen quadratischen Sockel beugend, der Vogel, der auf diesem saß, fehlt; auf dem Sockel die Inschrift: „Dieser Flatterer ist mir lieb“, Alt-Wien, Blaumarke, zirka 1800.
- Weißer Biskuitfigur der Jungfrau von Orleans, gerüstet (das vergoldete Bronzeschwert gegen die Brust haltend), auf einem Säulenstumpf neben ihr Helm und Eisenhandschuh (die Standfläche im Brand verzogen), Neu-Wien, eingepreßter Bindenschild, F, 1844.
- Porzellanfigur, weiß glasiert, eine Erdbeeren-Verkäuferin im Kostüm einer Rokoko-Dame darstellend, mit eingepreßtem P (Modellurzeichen), ohne Fabrikmarke (Nymphenburg?), zirka 1760.
- Porzellanfigur, weiß glasiert, einen Knaben in Rokokotracht darstellend, der, neben einem mit Trauben gefüllten Korbe sitzend, in der erhobenen Linken eine Traube hält, Berlin, blaue Zeptermarke, zirka 1780.
- Gemme aus Jaspermasse, oval, mit weißen Figuren auf blauem Grunde, Hygiea und Askulap an einem Altar, in vergoldetem Silberrahmen als Brosche gefaßt, Wedgwood, um 1800. (Samt Original-Futteral.)
- Rundes Porträt-Medaillon aus Biskuit, Ludwig XVI. darstellend, mit vergoldeter Randleiste, Sèvres, 1777.
- Steingutvase mit antikisierenden Ornamenten bunt bemalt (Handmalerei), und Szenen aus der Odyssee (in Umdruck), England, Anfang des 19. Jahrhunderts.

Glas.

*Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz,
„Hafner-Sammlung“.*

- Großes Wasserglas, ungeschliffen, auf der Vorderseite zwischen Palmetten unter einer Krone die Buchstaben L. O. W. und die Jahreszahl 1645.
- Grünes Glasfläschchen mit besonders langem Halse, die Leibung gerippt, 17. Jahrh.
- Weitbauchiges Glasfläschchen aus leichtem Glas, mit dünnem Halse, Apothekerfläschchen aus dem 17. Jahrhundert.
- Maßglas, grünlich, sehr dünnwandig, oben ausladend, Glasfaden um den Fußrand gelegt, deutsch, 17. Jahrh.
- Glasfläschchen mit facettiertem Schliff und dem Stiftswappen von Baumgartenberg, Vesperweinfläschchen.
- Kelchglas mit breiter Bodenscheibe, der Rand des Glases und des Bodens mit Blumengirlande geätzt, 18. Jahrh.
- Gußglas, konisch geschweift, der Boden kugelförmig nach einwärts gebogen, leichtes Glas.
- Geschliffenes Glas, in konischer Form, mit Chinoiserien in goldgehöhter Schwarzlotmalerei (Schaper-Technik), auf der einen Seite Bananen pflückende Chinesen, auf der anderen eine lustwandelnde vornehme Chinesin mit schirmtragendem Diener, böhmisch, 18. Jahrh.
- Geschliffene Glasflasche mit Zinnverschluß und eingravierter Bandelwerksdekoration, barock, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.
- Glasflasche mit Zinnschraubenverschluß, bäuerlich bunt bemalt. („Pietá“ und Blumenornamente, Mariataferl.) 18. Jahrh.

XCVIII

Kleiner Glasbecher, gehenkelt, mit graviertem Randornament und Wappen.

Umschrift: Omnia cum deo nil sine eo. 18. Jahrh.

Stengelglas mit geschnittenen Blumenornamenten, Ende des 18. Jahrhunderts.

2 kleine Glasbecher, je mit einem männlichen Rokokofigürchen in schwarzem Email bemalt. Auf dem einen Becher: „Vivat die beständigkeit“, auf dem anderen: „der sich nicht endert mit der Zeit“, 18. Jahrh.

Glaskrüglein, enghalsig, mit Zinndeckel und geätzten Ornamenten auf der Leibung.

Champagnerglas, blumenkelchförmig, mit Monogramm.

Kelchglas mit eingravierten Empireornamenten.

Stengelglas mit geraden und eingezogenen Feldern, facettiertem Nodus und sternförmigem Schliff.

Kelchglas mit geschnittenen Rand- und Streifenornamenten. Empire.

3 Apothekergläser, mit Deckfarben bemalt.

Kurzes, grünblaues Glas mit verdicktem, überragendem Boden (für ein Ölnachtlicht).

Sonstige Geschenke.

Glasflasche, leicht geriefelt, mit mehrfach umgelegtem, gekerbtem Glasstreifen, deutsch, 18. Jahrh. (Frau Joh. Töpfer, Linz.)

Glaskörper, innen hohl, vorn zusammenlaufend, rot-, grün- und blaufleckt, mit weißer Masse ausgegossen, wohl als Stopfholz verwendet. Biedermeierzeit. (Herr Ant. Pachinger, Linz.)

Bild, mit der Darstellung der Familie des Urfahrer Glasermeisters Johann Georg Seyrl, in Silhouetten. (Schwarze Figuren aus weißem Grunde radiert.) Datiert 1798. In gleichzeitigem Rahmen (52 : 45 cm). (Frau Joh. Töpfer, Linz.)

Ankauf.

Garten-Dekorationskugel aus Glas, von innen mit bunten Emailfarben bemalt. (Isaak segnet Jakob.) Oberösterreichisch, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Zwischengoldglas, facettiert, Fuß ergänzt, Amor-Darstellungen, in Ornamentrahmen, in radiierter Goldfolie. (Innenglas und Goldfolie beschädigt.) Anfang des 18. Jahrhunderts.

Arbeiten aus Stein und Bein.

*Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz,
„Hafner-Sammlung“.*

Kleiner Weihwasserkessel aus Marmor, zopfig, muschelig verziert, auf der Rückseite in alter Schrift der Vermerk: Ausgrabn in Freystadt 1772, 11 cm hoch, 18. Jahrh.

Serpentinflasche mit Zinnschraube.

Alabasterflasche mit Zinnschraube und Spuren von Bemalung.

Alabasterflasche, gerillt, mit Zinnverschluß.

Moosachat-Dose, rechteckig, mit feuervergoldeter Bronzefassung und abgestumpften Kanten.

Schnupftabakdose aus Elfenbein, rechteckig, im Innern des Deckels eine stark beschädigte Miniatur, 18. Jahrh.

Federnhalter, aus Walroßzahn geschnitzt, Deckel fehlt (orientalisch).

Arbeiten aus Leder.

*Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz,
„Hafner-Sammlung“.*

Meßgewand, Vor- und Rückteil aus Leder, mit gepunzten und gemalten Ornamenten, teilweise versilbert und vergoldet, 17. Jahrh.

Stola und Manipel, zum obigen Meßgewand gehörig, in gleicher Ausführung.

Meßgewand, in gleicher Ausführung wie das obige, jedoch ohne Manipel.

Folio-Buchdeckel aus Kalbsleder mit 8 Messingbuckeln, 17. Jahrh.

Buchdeckel aus rotbraunem Kalbsleder mit reicher Vergoldung, in der Mitte der österreichische Doppeladler. Vorder- und Rückdeckel gleich, 37 : 31 cm, um 1700.

Holzarbeiten.

*Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz,
„Hafner-Sammlung“.*

Totenschild, aus Holz geschnitzt, zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts, 69 cm lang, 38 cm breit (Wappen mit Helmzier und gotischer Ranke, darüber Band), teilweise polychromiert (halbes Wappen).

Gotisches Rankenwerk, in Holz geschnitzt, mit Spuren von Poliment-Vergoldung, 90½ cm lang, 17 cm breit (Füllung eines Altares), Ende des 15. Jahrhunderts.

Gotisches Rankenwerk, in Holz geschnitzt, mit Spuren von Bemalung und Vergoldung (Füllung eines Altares), Ende des 15. Jahrhunderts, 78 cm lang, 50 cm breit.

Holzrelief, doppelt behelmttes freiherrliches Wappen (Gyömer), Füllungsstück, 14½ : 13 cm, 18. Jahrh.

Barockrahmen, reich in Holzrelief geschnitzt, um 1700.

Holzrahmen, viereckig, mit Schnitzerei an den Ecken und an der inneren Randleiste, Vergoldung abgewaschen, um 1700.

Holzrahmen, rechteckig, mit tiefgeschnittenen Rocaille-Ornamenten an der Oberleiste und den Ecken und Mittelrosette an der Unterleiste, um 1750.

Rokoko-Holzrähmchen, zierlich geschnitzt, alte Vergoldung.

Holzrahmen, rechteckig, mit halbbogig geschweiften Oberleiste, zopfigen Ornamenten, dunkel bemalt, Vorderteil eines Heiligen-Schränkens.

Kleiner Rahmen mit vorspringender Bildöffnung und Tremulierleisten, feiner braungoldiger Holzton, 17. Jahrh., darin Marienbild auf Kupfer.

Holz-Postament, zopfig geschweift, mit Goldspiralfäden und Perlen bestickt auf blaßbraunem Samtgrunde, mit kleinen Reliquien, Klosterarbeit, zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

- Vase, in Zopfformanten aus Holz geschnitzt, teilweise vergoldet (Kastenaufsatz), 18. Jahrh.
- Altar-Leuchter, in Barockornamenten geschnitzt, 64 cm hoch, 18. Jahrh.
- Griff eines Hirschfängers, in Holz geschnitzt, mit reichem Rocaille-Ornament (Modell für eine Porzellanfabrik), 18. Jahrh.
- Laterne aus Holz, an den Seitenwänden und am Oberteil in Kerbschnitt verziert, vierseitig, 20 cm hoch, Ende des 18. Jahrhunderts.
- Opferbüchse aus Holz mit Eisenbeschlägen, auf der Vorderseite ein Kastenschloß, rechts davon: GOTS GAB ALLTAG, links ein Ornament eingeschnitten, 15 cm hoch, 9 cm breit, 18. Jahrh.
- Zierbüchse aus hartem Holz mit Eisenbeschlägen, die Vorderwand mit Darstellung von Gott Vater und Johannes d. T. bemalt, dazwischen die Jahreszahl 1725, an den Seitenwänden Traubengehänge.
- Rundes Holzbüschchen, am Deckel eingepreßte satirische Darstellung: Ein Schneider auf einem Ziegenbock reitend und die Inschrift „Der Meister Sieghard“, Ende des 18. Jahrhunderts.
- Holzdose, mit Schildpatt gefüttert, am Deckel in einem Elfenbein- und Stahlperlen-Rähmchen ein monochromes Freundschaftsbildchen in Gouachemalerei auf Papier (Louis XVI.).
- Büchlein, zierlich aus Buchholz gedreht und mit Kerbschnitt verziert (zum Aufbewahren eines Petschafts), um 1800.
- Runde Holzdose in Elfenbeinfassung, mit Schildpatt gefüttert, am Deckel unter Glas franz. Bilderrätsel auf Papier gemalt, mit der Jahreszahl 1801.
- Schnupftabakdose aus Buchholz, flachkugelig, mit Messingscharnier.
- Puderbüchse mit dem Starbemberg-Weißenwolfischen Alliance-Wappen, 12 cm hoch, Durchm. 11 cm, 17. Jahrh.
- Puderbüchse mit ausladendem Körper, auf der Vorderseite in Gold und Farben das o.-ö. Wappen mit der Jahreszahl 1732.
- Pfeifenkopf aus Holz, mit Eisen gefüttert, in Blumengewinden mythologische Figuren geschnitzt, französische Arbeit um 1780.
- Feldflasche aus Holz, aus der Zeit Napoleons I., 23 cm hoch.
- Binderkrügel aus Holz mit gleichem Deckel und Holzreifen.
- Binderkrug, mit Zinn montiert, aus zweifarbigem Holzdauben gefertigt.

Sonstige Geschenke.

- Wappenschild aus Holz mit dem o.-ö. Landeswappen (geschnitzt) im Mittelstück und mit den Wappen der Städte Linz, Steyr, Wels und Ried in Schnitzarbeit und mit Bildern in Braun vom † Maler Alois Greil (darstellend die industriellen und wirtschaftlichen Verrichtungen in den verschiedenen Vierteln des Landes) in der Umrahmung. Gesamtentwurf vom Direktor Hans Greil an der k. k. Fachschule für Holzbearbeitung in Ebensee 1898, Schnitzerei von Rup. Vogl, Dreharbeit vom Fachlehrer Ignaz Schöffl. (K. k. Fachschule Ebensee.)
- Schiffsmodell einer alten holländischen Korvette.

(Aus dem Legat Schott.)

Möbel, Truhen etc.

*Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz,
„Hafner-Sammlung“.*

- Vorderteil einer Truhe mit hübscher Flachschnitzerei, in der Mitte Ranken-
ornament in eine Mohnblume endigend, mit gotischem Eisenschloß,
Länge 111 : 38 cm, Ende des 15. Jahrhunderts.
- Wandkasten aus Holz mit tremuliertem Aufsatz, die Vorderfläche um die Tür
herum mit Zierleisten in Flachschnitt, auf der Tür gotische Schloß-
platte und Scharnierbeschläge, in der Mitte das Pentagramm, gegen
unten zu in eine gotische Volute abschließend, Gesamtlänge 104 cm,
Vorderhöhe 62 cm, Breite 50 cm. Arbeit aus der ersten Hälfte des
16. Jahrhunderts, teilweise restauriert.
- Kleiner Stehkasten, eintürig, mit geschnitzten Zierleisten rings um die Tür, an
der Tür gotische Schloßplatte, die Scharnierbänder und die eisernen
Türzieher, sowie ein Teil der Zierleisten später ergänzt, Gesamthöhe
95 cm, Breite 61 cm.
- Holztisch, zweifüßig, mit Schiebplatte, zwischen der Verspreizung der beiden
Füße geschnitztes, gotisches Zierplättchen mit Doppelrosette (beider-
seits), Plattengröße 85 : 92 cm, Gesamthöhe 73 cm.
- Vierbeiniger Stuhl, dessen Lehne gotisches Maßwerk in Dreipaßform auf zwei
Drachen ruhend zeigt, der Stuhl scheinbar dem Ende des 15. Jahr-
hunderts angehörend.
- Sogenannter Hocker, vierteilig, mit achteckiger Sitzplatte, diese, sowie die vier
Seitenteile mit einem Kreuzornamente durchbrochen (teilweise restau-
riert), Gesamthöhe 51 cm, Sitzplatte 35 cm.
- Zierschränkchen aus braunem Holz mit zierlicher Inneneinrichtung, am Mittel-
schiebfach und an der Innenseite der Tür unter Frauenglas eine
männliche und zwei weibliche Figuren in der Tracht der ersten
Hälfte des 17. Jahrhunderts, in Aquarell auf Pergament gemalt,
beiderseits Handgriffe aus Messing. (Beschläge nicht aus der Zeit.)
- Kleiner Zierkasten, zweitürig, schwarz poliert, mit Tremulierleisten an den Rändern,
im Innern 9 Laden, rechts und links eiserne Handhaben, hübsche
Arbeit, aus der Mitte des 17. Jahrhunderts.
- Große Holztruhe mit Eisenschloß an der Vorderseite und drei in späterer Zeit
in Kerbschnitt geschnitzten Ornamenten. Die Vorderleisten des
Deckels und die beiden Endleisten der Vorderseite in Flachschnitt
ornamentiert.
- Holztruhe aus hartem Holz, Rand und Felder mit Tremulierleisten eingesäumt,
Henkel am Deckel, um 1700.
- Kleiner Kasten aus hartem Holz mit 2 Türen, schwarz lackiert, mit Tremulier-
leisten verziert, zierliche Inneneinrichtung, um 1700.
- Kleiner Stehkasten mit 2 Türen aus weichem Holz, lackiert, innen mit fünf
Laden, 18. Jahrh.
- Bauern Tisch aus hartem Holz, auf 4 schrägen Füßen, mit umlaufendem Fußtritt
und Schublade, oberösterreichisch, aus dem Anfang des 18. Jahr-
hunderts.
- Holzkassette mit gotischen Eisenbeschlägen, Handhabe am Deckel, unter der
sich eine Öffnung zum Geldeinwurf befindet, um 1500.

- Eisenkästchen, am Deckel zweiriegeliges Schloß, an der Vorderseite und am Deckel je 2 Figuren, an den Querseiten je ein Panther und an der Rückseite stilisierte Delphine, am Boden Blumenornament geätzt, um 1600.
- Holz Kassette, die Vorderwand mit zwei architektonischen Feldern in Holzintarsia geschmückt, Handhabe am Deckel, welcher gleichfalls mit Holzintarsia leicht verziert ist, 17. Jahrh.
- Kassette aus hartem Holz, schwarz poliert, am Deckel und an den 3 Seiten von Tremulierleisten begrenzte Felder, 17. Jahrh.
- Kleine Holzkassette, der Deckel und die 4 Seiten geschnitzt (Gewürzbüchse), 17. Jahrh.
- Kassette aus hartem Holz, die 4 Seitenwände mit Blatt- und Blumen-Renaissance-Ornamenten geschmückt, 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts.
- Kleine Eisenkassette mit zweiriegeligem Deckelschloß, seitlich je ein Henkel, mit Ölfarbe auf grünem Grund bemalt, an der Vorderseite in primitiver Malerei und im Gewande des 17. Jahrhunderts: Thisbe ersticht sich an der Leiche des Pyramus, erste Hälfte des 17. Jahrhunderts.
- Kleine Eisenkassette mit zweiriegeligem Deckelschloß, mit Ölfarbe auf braunem Grund bemalt, auf der Vorderseite ein Herr und eine Dame im Gewande um 1650.
- Große Eisentruhe mit fünfriegeligem Deckelschloß und ornamental durchbrochener Schloßplatte, 17. Jahrh.
- Eisentruhe mit Deckel und vierriegeligem Schloß, die Vorder- und die 2 Seitenflächen bunt bemalt, 17. Jahrh.
- Kleine Truhe aus Eisen mit zweiriegeligem Deckelschloß und grünem Ölfarbeanstrich, die Vorder- und die 2 Seitenflächen mit weißen Blumen bemalt, auf 4 kugeligen Füßen ruhend, um 1700.
- Kleine Truhe aus Eisen mit zweiriegeligem Deckelschloß, an beiden Seiten Henkeln, um 1700.
- Holztruhe, die Vorderwand mit 2 Feldern in Stuckmasse verziert, das Mittelfeld und die 2 Seitenfelder mit Buntpapier holzintarsiaartig beklebt.
- Kästchen aus Holz mit 2 Türen, wismutartig bemalt, im Innern 4 Laden (die untere Lade fehlt), um 1750.
- Holzkassette (Truhenmodell), wismutartig bemalt, Salzburger Arbeit, um 1750.
- Holzkästchen, wismutartig bemalt, am Deckel das Linzer Wappen und die Jahreszahl 1792.
- Kleine Holzkassette (Truhenmodell), schwarzer Grund mit primitiver Bemalung, 18. Jahrh.
- Kleine Kassette aus Eisen, an den Kanten mit Messingbeschlägen, am Deckel Messinghenkel, auf 4 kugeligen Füßen ruhend, 18. Jahrh.
- Kleine Kassette aus Blei, viereckig, mit Messingbeschlägen und Messinghenkel, 18. Jahrh.
- Kleine Eisentruhe mit vierriegeligem Deckelschloß und Vexierschloß, Anfang des 19. Jahrhunderts.
- Kleine Truhe, mit Strohmosaik verziert, mit aufklappbarem Deckel und 4 Laden, Anfang des 19. Jahrhunderts.
- Boule-Altärchen (Triptychon), das Mittelbild Maria-Verkündigung darstellend, in den Flügeln je 2 ovale Heiligendarstellungen (Pergamentmalerei),

Intarsia von Zinn, Schildpatt und Messing. Von den Flügelbildern sind 3 beschädigt, 17 cm hoch, Breite des Mittelstückes $9\frac{1}{2}$ cm.

Musikinstrumente.

*Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz,
„Hafner-Sammlung“.*

Kleine Mandoline aus Holz, im Innern die Jahreszahl 1765, in zierlichem Lederetui, aus der Zeit.

Doppel-Kastagnette aus Holz, 18. Jahrh.

Trompete.

Krummer Zinke (Bleifassung unrichtiger Zusatz).

Sonstige Geschenke.

Tafelklavierchen, 1.60 m lang, 0.57 m breit, aus Kirschbaumholz, Deckel glatt, Füße gedreht, Kniepedal, Klaviatur 5 Oktaven umfassend, Halbtöne mit Elfenbein belegt, Vordertasten schwarz. (Angeblich von Jakob Warth, Untertürkheim, 1790.)

(K. u. k. Oberstkämmereramt Sr. Majestät des Kaisers, Wien.)

Plastik.

*Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz,
„Hafner-Sammlung“.*

Weibliche Büste mit Ansatz einer Krone und lockig herabfallendem Haar, Spuren von Bemalung, 22 cm hoch, schöne Bildhauerarbeit aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, angeblich vom Stephansdom in Wien stammend. Sandstein.

Holzrelief, die hl. Magdalena vor Buch und Totenschädel in einer Felsenhöhle betend, die alte Fassung abgewaschen, die linke untere Ecke durch Masse ergänzt, 14 : 12 cm, zierliche Schnitzerei aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Holzfigur, stehende hl. Maria mit der Geste des höchsten Schmerzes, die Fassung abgewaschen, 25 cm hoch, gute Arbeit aus dem 17. Jahrhundert.

Holzgruppe: „Mutter Anna selbdritt“, Anna und Maria nebeneinander sitzend, das Jesukind sitzt auf dem linken Bein Mariens und greift in einen Fruchtkorb, den ihm die hl. Anna entgegenhält. Die Fassung abgewaschen, 16 cm hoch, 17 cm breit, 17. Jahrh.

Holzfigur, hl. Florian, in der Rechten eine Fahne, in der Linken den Wasserkübel haltend. Alte Fassung, zierliche Schnitzerei aus dem 18. Jahrhundert, 24 cm hoch. Dazu ein Postament mit Engelkopf und Kartusche, in alter Fassung, 17. Jahrh.

Holzstatuette, sitzende Maria mit Kind auf der rechten Seite (Gnadenbild von Maria-Zell), alte Fassung, 17 cm hoch, 17. Jahrh.

Holzstatuette, stehende Maria mit Kind im rechten Arm und Weihesiegel auf der Rückseite (Gnadenbild von Altötting), 10 cm hoch, 18. Jahrh.

CIV

Holzstatuette auf Postament, gekrönte, stehende Maria mit unbekleidetem Jesukind im rechten Arm, alte Fassung, 26 cm hoch, 18. Jahrh.

Holzfigur, Fragment eines stehenden Engels, grau bemalt, 15 cm hoch, 18. Jahrh.

Holzfigur, der Hohepriester hält das Jesukind in den Armen. Unbemalt, 8 cm hoch, Berchtesgadener Schnitzerei aus dem 18. Jahrhundert.

Holzrelief, Pietá, Maria unter dem Kreuzesstamme sitzend mit dem Leichnam Christi im Schoße, rechts und links geflügelter Putto, während ein größerer Engel, an der rechten Seite Mariens stehend, diese zu trösten scheint, in den Wolken 2 kleine Engel mit Schmerzgeste, die Rückwand nach oben bogenförmig abschließend, 51 cm hoch, 29 cm breit, angeblich Arbeit Schwanthalers des Älteren.

Holzschnitzerei, sitzender Putto mit verschränkten Beinen, mit alter Vergoldung, 43 cm hoch, 18. Jahrh.

Geflügeltes Engelköpfchen, 18. Jahrh.

Holzschnitzerei, einen heraldischen Löwen darstellend, alt bemalt (das rechte Hinterbein fehlt).

Großes Kruzifix mit holzgeschnitztem Christus, darunter Maria in schmerzbewegter Haltung, an der Spitze des Kreuzes das Band für die Inschrift. Angeblich eine Arbeit Schwanthalers des Älteren, Ende des 18. Jahrhunderts.

Marmorkruzifix, Christus und das hohe Postament mit Totenschädel aus Stein, das Kreuz Holz, Gesamthöhe 64 cm, 18. Jahrh.

Rundes Ex voto-Figürchen, in Eisen roh geschmiedet, 17. Jahrh.

Bleifigur, Neptun in bewegter Pose, zierliche Arbeit aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, 16 cm hoch. Bleimodell (Raph. Donner?)

Putto, in Kupfer gegossen und fein ziseliert, hält über seinen Kopf einen wagrechten, schlangenförmigen Stab (wahrscheinlich Fuß eines Pokales), 5 cm hoch, 17. Jahrh.

Bronzemedaille des Kardinals Fleury, 1741.

Medaillon in Silberguß mit der Inschrift: Rudolphus II. Rom. Imp. 1612, darunter das fein ziselierte, lorbeerbekränzte Brustbild des in eine prächtige Rüstung gekleideten Kaisers, 9 : 11½ cm.

Plakette in Eisenguß (Maria-Zeller Guß) mit antikisierendem Profilbild eines jugendlichen Mannes, um 1820.

Specksteinrelief, die hl. Anna, der vor ihr knienden Jungfrau die Bibel lehrend, dahinter 2 gekrönte Engel mit Kreuz und Lanzen, 7 : 6½ cm, 15. Jahrh.

Armmodell aus rotem Wachs, aus der Werkstatt des Raphael Donner.

Messingfigürchen, einen ungarischen Bauer darstellend (Griff von einem Petschaft oder Reitpeitsche), moderner Guß.

Bronzefigur, geharnischter Ritter (Petschaft), moderner Guß.

Bronzefigur, kleiner Chinese mit großem, pilzförmigem Hut. Modern.

Gipskopf eines alten Mannes, braun. Modern.

Silberstatuette des hl. Georg, in ritterlicher Rüstung auf dem Drachen stehend, Kopie des in München befindlichen Originals, 17 cm hoch.

Sonstige Geschenke.

2 Damenbrettsteine mit Reliefs und Umschriften, zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Holzstatuette der hl. Jungfrau, auf Wolken von Cherubim gen Himmel getragen, barock bewegt, bemalt und versilbert, 58 cm hoch, heimische Arbeit, zirka 1700.

Holzschnitzerei, vergoldeter Kruzifixus, stark fragmentiert, Rokoko, 21 cm hoch.

Medaillon aus Kupfer mit Darstellung des Salzburger Tondichters P. Peter Singer (1810—82), Durchmesser 9 cm.

Relief aus Tabstein, kreisrund: Ruth, Ähren lesend, und Boas, im Hintergrund Landschaft mit Schnittern, das Ganze von Palmzweigen umrahmt. Signatur unleserlich, Durchmesser 17 cm. (Arbeit des 19. Jahrhunderts nach einem alten Stich?) (Herr Insp. R. Jeblinger, Freiburg i. Br.)

Rundes Bildnismedaillon „Franz Liszt“, aus Tabstein geschnitten (Rahmen aus Buchsbaumholz geschnitzt). Von Johann Rint.

(Herr kais. Rat Dr. Ferd. Krackowizer, Linz.)

Gipsabguß der von dem Bildhauer Karl Rumpf in Frankfurt a. M. modellierten und im Goethehause zu Frankfurt a. M. aufgestellten Marmorbüste Marianne von Willemers, geb. Jung (der Urgroßmutter des Spenders).

(Herr Kommerzienrat Jean Andrae, Frankfurt a. M.)

3 Gipsmodelle der preisgekrönten Entwürfe zur ersten Linzer Stelzhamer-Denkmal-Konkurrenz, und zwar:

1. Charlemont Th., Stelzhamer barhaupt, mit Hut und Mantel in der Linken, vor einem Zaun stehend.
2. Luksch R., Stelzhamer auf einem kreisrunden Postament sitzend, aus einem auf dem linken Knie aufgeschlagenen Buche vorlesend.
3. Metzner Fr., Stelzhamer in langwallendem Mantel, mit verschränkten Armen und gesenktem Kopf sinnend dastehend, als Bekrönung einer monumentalen Anlage.

(K. k. Ministerium für Kultus und Unterricht, Wien.)

Gipsmodell nach einem der griechischen Bronzepferde auf der Markuskirche, 66 cm hoch.

Gipsmodell eines englischen Reitpferdes, 86 cm hoch.

(Herr Insp. R. Jeblinger, Freiburg i. Br.)

Ankauf.

Holzfigur eines bärtigen Märtyrers, mit vorgestreckter Linken, in der das Attribut fehlt. Die Bemalung aus späterer Zeit als die Figur, 63 cm hoch. Oberösterreich, anscheinend erste Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Alabasterfigur (etwas über 26 cm hoch), einen Kirchenlehrer und Märtyrer (Buch und Keule) darstellend, beschädigt, zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Holzbüste, den König David mit Zackenkrone und Spruchband darstellend, mit Spuren der alten Bemalung und Vergoldung, 39 cm hoch, Oberösterreich, zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Gotische Holzfigur, bemalt, 75 cm hoch, Johannes den Täufer in härenem Gewande und mit einem Mantel umhüllt darstellend, Landshuter Schule, erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.

- Holzgeschnitzte Figur eines hl. Bischofs (St. Wolfgang?, die Attribute fehlen) mit Mitra, Inful und Stola, 114 *cm* hoch, aus Lindenholz, mit Spuren der ursprünglichen Bemalung und Vergoldung, Oberösterreich, um 1500.
- Gotische Holzfigur, einen Kirchenlehrer mit dem offenen Buche in der Linken darstellend, mit Spuren der alten Bemalung, 80 *cm* hoch, Oberösterreich, Anfang des 16. Jahrhunderts.
- 2 Holzfiguren, Maria und Johannes (unter dem Kruzifix) darstellend, Maria mit späterer Bemalung, bei der Johannesfigur ist die Bemalung abgewaschen, je 110 *cm* hoch, Oberösterreich, 16. Jahrh.
- 2 Relieffiguren (Kniestücke), Holz, männliche Heilige, Mantelfiguren, der eine mit Buch und Buchbeutel (Kirchenlehrer?), 80 und 83 *cm* hoch, mit geringen Spuren der Bemalung, Oberösterreich (Mamling), erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.
- Callotsche Bettlerfigur aus Lindenholz, braun gebeizt, 21 *cm* hoch, süddeutsch, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.
- Alabasterstatuette, darstellend Christus an der Martersäule, 27 *cm* hoch, süddeutsch, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.
- Porträtmedaillon Pius des VI. aus Gips (weiß auf rotem Grund) in reich geschnitztem und vergoldetem Louis-seize-Rahmen, zirka 1790.
- Hölzerner Nußknacker, bunt bemalt, einen lachenden Bauern in der Tracht der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts darstellend, 20 *cm* hoch, Oberösterreich, zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.
- Onyx-Kamee (als Brosche gefaßt) mit dem Profilbildnisse Kaiser Josefs II., geschnitten von Philipp Abraham, Wien, Anfang des 19. Jahrhunderts.
- Wachsmedaillon im schwarzen Originalrahmen, einen barhäuptigen Bauern in schwarzem Bratenrock darstellend, oberösterreichisch, zirka 1820.

Malerei.

*Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz,
„Hafner-Sammlung“.*

- Tafelbild, Tempera, „Die Nackten kleiden“, aus den 7 Werken der Barmherzigkeit. Auf der Rückseite stark beschädigt der hl. Georg, von einem Schnitzaltar, 50 : 28 *cm*, letztes Drittel des 15. Jahrhunderts.
- Tafelbild, Tempera, „Die Pilger beherbergen“, aus den 7 Werken der Barmherzigkeit, auf der Rückseite der hl. Florian und der hl. Leopold (stark beschädigt), von einem Schnitzaltar, 50 : 28 *cm*, letztes Drittel des 15. Jahrhunderts.
- Tafelbild, Tempera, hl. Andreas mit dem griechischen Kreuz auf Goldgrund, auf der Rückseite stark beschädigte Darstellung des hl. Georg, von einem Schnitzaltar, 42 : 31 *cm*, Ausgang des 15. Jahrhunderts.
- Tafelgemälde, Tempera, Marter der hl. Benedikta (auf Goldgrund), in der Weise Albr. Altdorfers, zum Teil beschädigt, 104 : 68 *cm*, Oberösterreich, zirka 1500.
- Tafelgemälde, Tempera, hl. Äbtissin, Almosen spendend, in bergiger Landschaft mit Kirche, auf der Rückseite spätgotisches Ornament, 89 : 43 *cm*, zirka 1500.

- Tafelbild, Tempera, Heiliger in Pilgertracht mit einer Weinranke in einem Säulenbogen, 91 : 57 *cm*, erstes Drittel des 16. Jahrhunderts.
- Tafelbild, Tempera, der Patriarch Jakob als Pilgrim mit der Leiter in einem Säulenbogen stehend, 91 : 57 *cm*, erstes Drittel des 16. Jahrhunderts.
- Tafelbild, Tempera, Enthauptung der hl. Katharina (in Berg- und Waldlandschaft), 67 : 45 *cm*, erstes Drittel des 16. Jahrhunderts.
- Tafelbild, Tempera, Kreuzigung, 66 : 44 *cm*, Oberösterreich, erstes Drittel des 16. Jahrhunderts.
- Tafelbild, Tempera, Szene aus dem Fegefeuer, Oberösterreich, 50 : 33 *cm*, erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, (Von einem Schnitzaltar.)
- Ölbild auf Leinwand, Porträt einer vornehmen Dame mit ihrer Tochter (Kniestück), 100 : 82 *cm*, dat. 1593.
- Zwei Ölbilder mit Bauerndarstellungen in niederländischer Art, auf Eisenblech gemalt, in vergoldetem Holzrahmen, 19 : 16 *cm*, Ende des 17. Jahrhunderts.
- Ölbild auf Leinwand, Porträt (Kniestück) einer jungen Adelligen, 78 : 67 *cm*, zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.
- Olgemälde, der hl. Paulus mit 2 anderen männlichen Heiligen, auf Leinwand (die an den Stellen des Hintergrundes ornamental gepreßt ist), zirka 1700.

Sonstige Geschenke.

- Alte Kopie der Raffaelschen „Belle jardinière“, Ende des 17. Jahrhunderts, von einem niederdeutschen oder niederländischen Kopisten, in barockem, vergoldetem Kupferahmen (35 : 48 $\frac{1}{2}$ *cm* ohne Rahmen).
(Herr Dr. M. Keppelmayr, Linz.)
- Ölgemälde, Bildnis einer Dame, in weiß-blauem, dekolletiertem Seidenkleid, der Spitzleib mit Goldstickerei-Verbrämung, zweites Drittel des 18. Jahrhunderts.
- Ölgemälde, Bildnis eines vornehmen Herrn in Rock aus Goldbrokat, mit umgehängtem, rotsamtenem Mantel, um 1740.
- Ölgemälde, Bildnis eines vornehmen Herrn, mit weißseidener, gestickter Weste und umgehängtem, rotsamtenem Mantel, zweites Drittel des 18. Jahrhunderts.
- Olgemälde, Bildnis einer Dame, in grüner, pelzverbrämter, goldgestickter Jacke, mit einem Hündchen, um 1770.
- Ölgemälde, Bildnis eines vornehmen Herrn in grünsamtenem Rock mit Pelzverbrämung und Goldstickerei und Weste aus Goldbrokat, zweites Drittel des 18. Jahrhunderts.
(Vermittelt durch Herrn Al. Königstorfer, Linz.)
- Ölporträt, darstellend den † Herrn Ritter von Schwabenau, k. k. Statthalterei-Vizepräsident in Linz und Präsident des Museums Francisco-Carolinum (1800—1881), gemalt von dessen Tochter Frau Agathe Hofmann-Schwabenau, Linz. (Frau Agathe Hofmann-Schwabenau, Linz.)

Ankauf.

- 4 Porträt-Miniaturen, in Öl gemalt, in einem Rahmen. (Auf Spielkarten, 8 : 5 cm.) Datiert 1724.
- 2 Miniaturen, sogenannte „Rembrandttypen“, phantastisch-orientalisch drapierte Greisenköpfe, Gegenstücke. Mit Aquarellfarben auf Pergament gemalt, in Louis XVI. Rähmchen, zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.
- Ölgemälde, Kostümbild einer Dame in bürgerlicher Tracht, letztes Viertel des 18. Jahrhunderts. Inschrift: Geboren den 15. Juny ao 1755 A. E. D.
- Porträt-Miniatur, Bildnis einer Dame mit Schleier und Rosenbukett, dekolletiert, aus den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts. (Für eine Brosche beschnitten, in vergoldetem Silberrahmen.)

Graphisches.

*Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz,
„Hafner-Sammlung“.*

- 24 Pergamentblätter mit Schrift und Noten aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Initialen und Anfangsbuchstaben in roter und blauer Farbe. Blattgröße 17 : 12 cm.
- Holzschnitt, Vorlage für ein Glasfenster, hinter einem reichen, blaugetönten Baldachin steht die bekrönte Madonna, das unbekleidete Kind auf dem linken Arm, vor ihr kniet die Stifterin mit zum Gebet erhobenen Händen. Vorgutenbergischer Holzschnitt mit leichter Bemalung aus der Zeit. (Letztere nicht mit dem Pinsel in freier Hand, sondern mit einer Patrone aufgetragen.)
- 2 Kupferplatten: Socrates e Alcibiades, Tarquin e Lucrece, nach Martin Johann Schmidt (genannt Kremser Schmidt), gestochen von C. Schmidt, 1788. Plattengröße 29 $\frac{1}{2}$: 21 $\frac{1}{2}$ cm.
- Tarockkarten von Friedrich Eurich in Linz, komplettes Spiel mit 52 Blättern vom Jahre 1837, auf den Blättern mythologische Darstellungen.

Sonstige Geschenke.

- Kupferstich, auf Seide gedruckt (Schabblatt), nach einer Madonnendarstellung von Sassoferrato (stark beschädigt), um 1700.
(Herr Hans Drouot, k. u. k. Hofbuchdruckerei-Besitzer in Linz.)
- 15 kleinere Kupferstiche (Wahlsprüche) des Wolfg. Jos. Kadoriza del Lincii.
(Frau Joh. Töpfer, Linz.)
- Lichtdruck, Dr. Moritz Hoernes (nach einer Zeichnung von Danthage 1869).
(Herr Prof. Dr. M. Hoernes, Wien.)
- 3 Lithographien, koloriert, darstellend: Halle für die große Ausstellung in London 1851. Inneres der großen Ausstellungshalle im Hyde-Park.
Ansicht der Inseln St. Helena und James Town.
(Frau Baronin Année Zobel, Linz.)
- Landeskarte von Oberösterreich in 21 Blättern von Souvent.
(Herr Sebastian Lieb, Linz.)

Situations- und Regulierungsplan der Stadt Urfahr.

(Stadtgemeinde Urfahr.)

Großer Kasten mit architektonischen Zeichnungen und Entwürfen.

(Herr Insp. R. Jeblinger, Freiburg i. Br.)

Textiles.

*Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz,
„Hafner-Sammlung“.*

2 Seidenstücke, abgeschossen, ehemals rot, von einer Kirchenfahne, um 1750.
Silberbrokat mit bunten Streublumen, von einer Kelchdecke, Empire.

Stück von einem Meßgewand, grau-blaue Seide mit goldenen Lilien und stilisierten Blumen, Empire.

Tragaltärchen in reicher Goldfaden-Klosterarbeit, mit Reliquiar, 18. Jahrh.

Broderie auf kirschrotem Seidenatlas mit Goldfäden und Goldfünserln, in der Mitte der Name Jesu in einem Kreuz, auf drei Seiten von unechten Goldborten eingesäumt (Kelchtuch), schöne italienische Handarbeit aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Broderie, Gold- und Silberflachstickerei auf gelblich-weißem Seidenbrokat, von einer Silberspitze eingesäumt (Teil eines Meßgewandes).

Seidenstoff mit hellbraunem und grünem Ornament, von einer Kelchdecke, um 1800.

Leinen-Tischdecke mit eingearbeiteten, gotisierenden Bändern und sich wiederholenden Worten in gotischen Majuskeln.

Leinen-Handtuch, der untere Teil mit drei Zonen gotisierender Vogelornamente in zweifarbigem braunen Wollfäden durchzogen. Abschluß dieser Seite: Klöppelzwirnspitze, oberösterreichisch, 17. Jahrh.

Bauern-Tischtuch aus Hausleinen mit gewebter roter Mittelbordüre und gestickten Ecken, Monogramm E. F.

Bauern-Tischtuch mit eingearbeiteter, kreuzförmiger, roter Webebordüre und geknüpfter Fransspitze.

Tabaksbeutel aus grüner Seide, eingestickt: „Dem besten der Väter“ gewidmet. (1813.)

Tabaksbeutel, aus zwei roten und zwei weißen Schafvollteilen zusammengesetzt, mit Perlenstickerei, um 1820.

Doppelter Geldbeutel aus rotbraunem Zeug mit Perlen- und Goldstickerei, um 1830.

Uhrpolster, geigenförmig, mit in Halbkreuzstich aufgesticktem Blumenbukett, darüber das Wort: Egalité. Empire.

Seidensamt, braunrot, mit gepreßten Randbordüren (wahrscheinlich vom Gewande einer Heiligenfigur), 17. Jahrh.

Gelber Wollsam, gepreßt, 18. Jahrh.

Halbseiden-Plüsch, langhaarig, gelb, schwarz getupft, 18. Jahrh.

Wollsam, gelb, gepreßt.

Stick-Musterblatt mit bunter Seiden-Flachstickerei, um 1820.

Seidenstoff, chamoisfarbige Blumen auf gelbem Grunde (Teil eines Meßgewandes).

Wollplüsch, braunrot, mit gepreßten Ornamenten, aus zwei Teilen zusammengesetzt.

Sonstige Geschenke.

Stickerei auf Seide, darstellend den Probe-Befestigungsturm auf dem Freinberg bei Linz (in schwarzem Holzrahmen).

(Frau Paula Kotschy, Linz.)

Trachtenstücke.

*Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz,
„Hafner-Sammlung“.*

- Kugelbeutel (Gretchentasche?) aus rotbraunem Wollplüsch mit Lederschnüren, welche in Knüpfarbeit in rosenförmigen Blumen endigen, an der Haupttasche befinden sich drei Beutelchen, die ebenfalls mit derselben Art von Lederriemen verschließbar sind, erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.
- Taufkleid aus Silberbrokat (weißer Grund mit bunten Blumen) mit daran befindlichem Häubchen, das kleine Gewand mit zierlichen Goldspitzen besetzt und mit einer Goldbrokat-Bindmasche.
- Kopfpolster aus Spitzenstoff über rosafarbenem Grobleinenzeug, mit einem grünen Seidenband geschlossen.
- Taufkissen in gleicher Ausführung wie das vorige, zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.
- Taufdeckchen aus grüner Seide mit Deckenkappe aus Spitzenstoff, mit geklöppelter Zwirnspitze.
- Wickelband aus rosa Seide mit zierlicher Rokokospitze und acht silbergestickten Feldern, zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.
- Tragdecke aus rosa Seide, in Tamburierarbeit, auf drei Seiten mit Tüll-Plissee-spitzen umsäumt, um 1820.
- Taufhäubchen aus Goldbrokat mit bunten Blumen und reichen Goldspitzen, die Vorderseite mit Seidenspitzen garniert, blaßrosa Bindbänder, prächtige Arbeit, um 1750.
- Taufhemdchen aus weißem Seidenatlas mit Spitzen und Rüsche, um 1820.
- Taufhemdchen aus durchbrochenem Leinenbatist, mit Seidenspitze und daran befindlichem Häubchen.
- Leibchen für einen Täufling aus Spitzen über rosa Seidengrund.
- Taufhäubchen aus weißem Leinenbatist mit drei tamburierten Blumenbuketts aus Goldfäden, Untergrund und Bänder aus rosa Seide, mit Spitzen-garnierung, um 1800.
- Wickelband aus rosa Seidenbrokat mit echten Goldfransen, zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.
- Oberteil eines Taufkleidchens aus Spitzenzeug mit Plisseeverzierung und rosa-seidenem Futter.
- Vorderteil eines Säuglingsgewandes, auf rosa Seide mit Spitzenstoff und rosa Seidenbändern.
- Taufdecke aus weißgestreiftem Tüll mit rosa Seidenfutter, Empire.
- Täschchen aus geflochtenen roten und gelben Seidenbändchen, im Innern in bunter Seide gestickte Buchstaben und Blütenzweige, Biedermeierzeit.
- Hutschnur, bandförmig, aus brauner Seide mit Gold.

Hutschnur von einem Salzburger Frauenhut, Kupfer, versilbert, in zwei Quasten endigend, um 1830.

Weißer Damen-Seidenstrümpfe, Vorfuß spitzartig durchbrochen, Empire.

Weißer Damen-Seidenstrümpfe, gestickt, Empire.

Schwarzer Damen-Seidenstrümpfe mit eingesticktem Zwickel, Empire.

Männer-Handschuhe aus Bockleder mit Stulpenschäften, 17. Jahrh.

Damen-Handschuhe aus schwarzem Seidensamt, mit rotem, gepreßtem Samt ausgeschlagen und gefüttert, Rokoko, um 1780.

Lange Damen-Handschuhe aus weißer Seide, Empire.

Weste für Männer, oberösterreichische Bauerntracht, aus braunem Seidenzeug mit eingewebten gelben Blumen und gleichartig goldgesticktem Kragen, um 1800, Oberösterreich.

Spanisches Damen-Jäckchen, schwarze Ornamente auf Goldgrund, um 1850.

Ein Paar Kinderschuhe aus braunem Leder, 18. Jahrh.

Spitze Damen-Halbschuhe, deren Vorderteil mit Silberfäden und Flinserln durchstickt ist, Empire.

Damen-Halbschuhe aus hellgrauem Zeug, um 1830.

Ledergürtel eines Linzer Kapitelboten, auf der Vorderseite an drei Kettchen hängend eine Kartusche mit dem in Ölfarbe gemalten Linzer Wappen, 18. Jahrh.

Halbte einer Gürtelschließe mit Feuervergoldung, teilweise versilbert, 17. Jahrh. Gürtelschließe in Bronzeguß mit durchbrochenem Rosenornament im Mittelfelde, feuervergoldet, 18. Jahrh.

Gürtelschließe, viereckig, mit getriebenem Laubornamente, um 1800.

Gürtelschließe in Bronzeguß mit durchbrochenem Dekor, um 1800.

Gürtelschließe in Bronzeguß mit durchbrochenem Dekor, um 1820.

Messingschließe eines Damengürtels, um 1830.

Falkenhäubchen aus Leder mit Halsband, unverziert, deutsche Arbeit, 17. Jahrh.

Schwarzer Tüllfächer, mit Goldflinserln bestickt, Gestell aus Ebenholz, um 1800.

Weißer Seidenfächer, mit Goldflinserln bestickt, das Gestell aus weißen Knochen mit Gold-Intarsia, um 1800.

Bauern-Ohrgehänge aus Messing, vergoldet (eines gebrochen), oberösterreichisch.

Bauernschmuck, silbernes Halskreuz mit Anhänger, oberösterreichisch, um 1830. Siegelring aus Marmor.

Bauernring aus Silber mit Glassteinen, oberösterreichisch.

Bauernring aus Messing mit Glassteinen, oberösterreichisch.

Sonstige Geschenke.

Wirtskappe aus grünem Samt mit eingepreßten Blumen-Ornamenten (aus einzelnen Modeln zusammengesetzt). (Frau Joh. Töpfer, Linz.)

Bauernkittel aus geblumtem Kattun mit daran befindlichem Leibchen, oberösterreichisch.

Frauenspenzer aus schwarzer Seide, oberösterreichisch.

(Herr Ant. Pachinger, Linz.)

Halskette aus rautenförmig geschliffenen Bernsteinperlen.

(Herr A. Kortüm, Urfahr.)

Ankauf.

Goldene Halskette, zwölfach, die Schließe mit Goldfiligran-Ornamenten, einem Amethyst und zwei Rubinen, Anfang des 19. Jahrhunderts.
 Pfauenfeder-Gürtel mit reicher Stickerei und Messingschnalle.
 Haarkamm aus Horn mit Perlmutter-Beschlägen, oberösterreichisch, Biedermeierzeit.

Zunftgegenstände.

*Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz,
 „Hafner-Sammlung“.*

- Kleiner Henkelkrug, birnförmig, bunt bemalt, in einem grünen Blätterkranz die Insignien des Böttcherhandwerkes in Gelb und Blau (Faß, Zirkel, Schlägel, Reißmesser usw.). Böhmisches-mährische Bauernmajolika. Datirt: 1736.
- Wasserglas, auf der Vorderseite zwischen geschliffenen Blumenzweigen ein bekröntes Monogramm, auf der Rückseite zwischen Palmenzweigen Innungsgerät (Malzbrecheln und Gerstennetz: Brauereizeichen), vergoldeter Rand (gebrochen).
- Breitrandige Zinnschüssel, an der oberen Randfläche die Embleme der Brauerzunft mit den Buchstaben Z. K., darunter die Jahreszahl 1697, Durchmesser 30 cm. (Am Boden Zinngießermarken mit den Buchstaben G. P.)
- Zunftbüchse aus Eisen, auf deren Vorderseite sich ein Kastenschloß befindet, rechts davon das Linzer Stadtwappen, links das Wappen der Kammacher und Bürstenbinder, darunter die Jahreszahl 1595.
- Zunftbüchse aus Eisen, mit Ölfarbe bemalt, in der Mitte eine Kartusche mit Hufeisen und die Jahreszahl 1597. (Linzer Hufschmiedezunft.)
- Zunftbüchse aus Eisen mit doppeltem Deckelverschluß, die Büchse ist rotbraun gestrichen, auf der einen Seite mit dem Wappen der Stadt Linz, auf der anderen mit dem Wappen der Zimmerleute verziert. Kugeliges Vorhängeschloß aus der Zeit, am Deckelverschluß die Jahreszahl 1714, 12 cm hoch.
- Zunftzeichen, zierlich in Eisen geschmiedet, von der Freistädter Hufschmiedezunft, 17. Jahrh.
- Zunftzeichen der Hufschmiede, in Eisen geschmiedet, mit zierlich durchzogener Mittelrosette (Aushängeschild), 18. Jahrh.
- Zunfttruhe aus hartem Holz, mit 3 Schlössern, 18. Jahrh.

Ankauf.

- Zunftthumpen aus Zinn, von konischer Form, die Wandung reich graviert, inmitten barocker Blattranken die Insignien des Schlosserhandwerks und die Inschrift: Zunftmeister Florian Rammsaier, Franz Xaver Arler, Leonhard Wamsler, Ignatius Psedelmeier. Datirt: 1751.
- Großer Faßbinderklöppel aus Zinn, auf beiden Seitenflächen reich graviert. Auf der einen die Insignien des Faßbinder-Gewerbes, umrahmt von stilisierten Blumenzweigen, auf der anderen in ähnlicher Umrahmung die Buchstaben L. G., V. K., H. G. H., G. H. 1689. Der Stiel ist mit einem Schraubendeckel versehen (Trinkgefäß).

- Schuh aus Zinn mit hohem Stöckel und emporgedrehter Spitze mit Quaste. Der mit dem Reliefbilde einer sitzenden Löwin bekrönte Deckel ist abschraubbar (Trinkgefäß). Auf 3 Seiten des Schuhschaftes die Inschrift: M. M. S. M. 1692. I. S. 1817. H. R. G. H.
- Weberschiffchen aus Zinn mit 2 kleinen schweifkrümmenden Delphinen (Ösen) und abschraubbarem, mit dem Reliefbilde eines Meerrosses bekrönten Deckel auf der Oberseite (Trinkgefäß). Inschriften: auf der Oberseite M. A. J. J. ZÖCH MEISTER IN SCHÖRFLING; auf der einen Seitenfläche EINEN EHSAMEN HANDWERK DER LEIN WÖBER VND ZEICH 17 MACHER 16. C. P. P. H. Z. K. W. K. P. M. S. K.; auf der zweiten Seitenfläche leicht eingekritzte spätere Inschrift: IOHA. I. G. GATINGER.
- Miniatur-Faßbinderschlägel, der Griff aus Holz gedrechselt, der beinerne Kopf mit Kreisen und Streifen aus Holz und Messing eingelegt. Anfang des 18. Jahrhunderts.
- Rundes Siegel aus Messing mit eingravierten, wappenartig umfaßten Insignien der Schuhmacherzunft und der Umschrift: Schuechmacher Zunfft zu Schirfling. Griff aus Eisen, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.
- Kinder-Überschuhe (Gesellenstück) aus schwarz gefärbtem Rindsleder, weiß genäht (für hohe Stöckelschuhe eingerichtet), 18. Jahrh.
- Sessel mit viereckigem Sitzbrett und reich geschnitzter, barocker Lehne, die die Insignien des Hufschmiedehandwerks und ein Schriftband mit der Inschrift 16 W. G. 82 aufweist. Aus Oberösterreich.
- Zunftzeichen aus Eisenblech mit den Insignien des Schlosserhandwerks, zwei gegeneinander gerichteten Löwen und den Buchstaben C. H. S. Oberösterreich, zirka 1700.

Justizaltertümer.

*Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz,
„Hafner-Sammlung“.*

- Halsring von einem Pranger, aus Eisen, mit Doppelscharnier.
- Schandgeige aus Holz (einteilig), aus dem Pfliegericht von Steyregg stammend, 60 cm lang, 18. Jahrh.
- Großer Eisengürtel, um Leib und Hände eines am Pranger Stehenden zu befestigen, mit altem, hübsch geschmiedetem Vorhängeschloß (nicht dazu gehörig), Durchm. der Leibfessel 30 cm, 18. Jahrh.
- Garotte, spanisches Instrument zur Vollstreckung des Todesurteiles durch Erwürgen, 18. Jahrh.
- Schandlarve aus Blech, mit Fähnchen darüber, in alter Bemalung, am Kinnschutz der Spruch: „Dem Weib, die niemals schweigen kan, der Spör man diehsen Maul Korb an“, 18. Jahrh.

Ankauf.

- Folterblock aus Eichenholz, 2 m lang, 45 cm hoch, mit 6 Fußlöchern, aus St. Marienkirchen bei Eferding, erste Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Volkskunde.

*Geschenk der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz,
„Hafner-Sammlung“.*

- Kaffeemühle mit hölzernem Unterteil, in dem sich einige Messingornamente befinden, der Oberteil schmal, aus Messing und profiliert, die Kurbel zusammenklappbar, aus Eisen mit Holzgriff.
- Kuchenform mit blumenförmig getriebener Kupferschale, eisernem Stiel, Ösen zum Aufhängen, 18. Jahrh.
- Kuchenform, die Schale traubenförmig in Kupfer getrieben, mit eisernem Stiel und Ösen zum Aufhängen, 18. Jahrh.
- Kuchenform, einem Nudelwalker ähnlich, mit tiefen Ornamenten, Handhabe fehlt, Gesamtlänge 44 cm, 18. Jahrh.
- Ölmalerei auf Holz, ein Blumenstück darstellend, in Halbbogen endigend (Türeinsatz), 18. Jahrh.
- Hohlmaß aus Holz, vasenförmig gedreht, 18. Jahrh.
- Große oberösterreichische Holzschüssel, aus einem Stück gedreht, aus Maria-Scharten, Durchmesser 49 cm, 17. Jahrh.
- Wäschepacker aus Holz, die Oberseite in Kerbschnitt mit stilisierten Blumen verziert, mit 19 cm langem Handgriff, Gesamtlänge 53 cm, oberösterreichisch.
- Holzbüchse, konisch zulaufend, wismutartig bemalt, mit Holzdeckel.
- Krösenbüchse, wismutartig bemalt, 7 cm hoch, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.
- Serviettenpresse aus Holz mit eisernen Schrauben, Deckel mit Kerbschnitt verziert, 18. Jahrh.

Sonstige Geschenke.

- Talisman aus Oberösterreich: Leinwandstück vom Hemde eines armen Sünders (angeblich eines der zuletzt hingerichteten Männer der Herrschaft Ranariedl), auf Leder aufgebunden, am Leder das Monogramm Christi und Zauberszeichen.
(Herr K. Buchta, k. k. Oberreszipient, Kollerschlag.)
- Alter Lederkoffer mit gitterförmigen Eisenbeschlägen.
(Frau Marie Kränzl, Sierninghofen.)
- Zwei bunte Wachsreliefs (ornamentale Umrahmungen zu Heiligenbildchen), heimische Wachszieherarbeit aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts.
(Herr Friedr. Kinaß, Glasermeister, Linz.)
- Holzschnitzerei: „Kreuzweg“, braun gebeizt, 52 cm hoch (Kruzifixus mit Johannes, Maria und Magdalena und sämtlichen Passionssymbolen), ländliche Arbeit, 19. Jahrh.
(Frau Joh. Töpfer, Linz.)
- Züger, sogenannter „Kapuzinerzüger“, strohgeflochten, mit Lederstreifen benäht, aus dem Jahre 1772.
(Herr Hofrat K. Jeglinger, Linz.)

Ankauf.

- Blumentopf-Korb aus Eisendraht mit reichem Spiralen-Ornament, Oberösterreich, 17. Jahrh.
- Nachtlichtgefäß aus Ton, hellbraun glasiert, zugleich als Rechaud benützbar, Oberösterreich.

Tabakpfeife von altertümlicher Form aus Holz und geschnitztem Bein, mit durchbrochenem Deckel aus Silber.
 Tragkorb, bunt bemalt, zweihenkelig, mit den Initialen M. W. I. und der Jahreszahl 1805, Oberösterreich.

Zoologie.

Geschenke.

Arvicola nivalis, Alpenratte, Schneemaus. (Herr phil. Th. Kerschner, Linz.)
Astur palumbarius, Habicht ♂ juv.
 (Herr Prager, präpariert von med. Guggenberger.)
Uromastix spinipes, Dornschwanz. (Herr Hofrat Steindachner.)
Tejus teguixin, Salompeter. (Herr Franck.)
Triton taeniatus, Wassermolch. (Herr med. Guggenberger.)
Bufo variabilis, Wechselkröte (Skelett).
 (Präpariert und gespendet von med. Guggenberger.)
Metacrinus rotundus, Meerlilie. (Herr Hofrat Steindachner.)
 Geweihe (Elch aus Kalifornien, Rentier, Lappland, Virginia-Hirsch u. a. Hirschgeweihe.) (Aus dem Legat Eugen Schott.)

Neu präpariert und aufgestellt:

Aquila naevia, Schreiadler ♂
Ephialtes scops (Aldovandri), Eule.
Fulica atra, Wasserhuhn.

Entomologie.

Geschenke.

126 Stück Großschmetterlinge, darunter viele heimische, wie *Hoplitis milhauseri* F., *Selenephra lunigera* ab. *lobulina* Esp., *Hadena gemmea* Tr., *Hyppa rectilinea* Esp., *Tapinostola hellmani* Ev., *Larentia firmata* Hb., *fluviata* Hb. (Herr Ing. J. Kautz.)
 Eine kleinere Anzahl heimischer Schmetterlinge, darunter *Parnassius mnemosyne* ab. *melaina* Hon. (Herr H. Huemer.)
 Eine Anzahl oberösterreichischer Schmetterlinge, darunter *Colias myrmidone* ab. *alba* Stgr. und *Agrotis multangula* Hb. und biologisches Material. (Herr F. Himsl.)
Colias myrmidone Esp., 6 aberrative Stücke.
 (Herr Geh. Hofrat Pieszczyk, Wien.)
 172 Stück heimischer Falter nebst biologischem Material. (Herr Fr. Hauder.)
 Eine Kollektion europäischer Coleopteren.
 (Aus dem Nachlasse des Hofrates Leop. Forster, Linz.)

Ankauf.

Eine Kollektion tropischer, im Museum bisher nicht vertretener Hymenopteren.
 Eine Kollektion Cicaden aus der Sammlung des Dr. O. Staudinger und A. Baßg-Haas zu Blasewitz bei Dresden.

Botanik.

Ankauf.

47. Centurie des von Ignaz Dörfler in Wien herausgegebenen Herbarium normale.

Mineralogie, Geologie, Paläontologie.

Geschenke.

- Halianassa-Rippe, Sandstätte, Brunnenstollen. (Aktienbrauerei Linz.)
 Schlier und Petrefakten aus Kimpling. (Herr Schulleiter Th. Berger, Kimpling.)
 Suite von Gesteinsproben vom Bosruck-Tunnel. (Herr Oberingenieur Rom. Brunswyk de Korompa, Linz.)
 Erzmuster aus Haufenreith, Steiermark. (Herr Verwalter A. A. Nappey, Haufenreith.)
 7 Stück Bergkreide und Gestein aus der Kreidehöhle am Kleinen Priel. (Herr Gg. Schachinger, Hinterstoder.)
 Limonit (als Meteorit eingesendet). (Herr Oberlehrer J. Pierer, Wolfen bei Steyr.)
 Umwallung eines Steines durch Holz. (Herr M. Wiesbauer, Hausbesitzer, Urfahr.)
 Geschiebe von Quarzit mit Quarzadern. (Herr Fr. Tscherne, Kaufmann, Linz.)
 Turmalin vom Pfeningberg, Straße nach Gallneukirchen. (Herr Oberingenieur K. Langthaler, Urfahr.)
 Mammuthbackenzahn, Altheim. (Durch Vermittlung der Schulleitung in Altheim.)
 Suite von 104 Belegstücken von der Nordseite und 90 Stücken von der Südseite des Bosruck-Tunnels. (K. k. Eisenbahnbauleitung Windischgarsten.)
 Suite von 32 Stücken Marmorarten verschiedener Herkunft. (Herr Bauinspektor R. Jeblinger, Freiburg i. Br.)
 2 Stück Actaeonellen- und Nerineen-Kalk aus der Gegend bei Spital a. P. (K. k. Betriebsleitung in Linz.)
 2 Stück Muschelausgüsse, Seewalchen. (Aus dem Nachlasse Schott, Wien.)
 Mammutknochen, gefunden ober dem Sandlager bei der Moserschen Kellerei, Linz. (Herr J. Kagerer, Linz.)

Ankauf.

- Suite von Gesteinen und Fossilien.
 15 Gipsmodelle von Meteoriten (aus Guesa, Braunau [2], Assisi, Sokobanya, Groß-Divina, Kuleschowska, Goalpara, Middelsborough, Gorakhpur, Tipperary, Karakol, Aigl, Innkal, Wolfsegg).
 Fragment des Meteoriten von Mauerkirchen.

Bücherei.

Folgende Herren haben dem Museum von ihnen verfaßte Werke gespendet: *d'Albon Eugen*, Wien (Die Affäre Marschall); *Andorfer Karl*, Wien (Schiller-Medaillen. Zur Feier des 100. Todestages des Dichterfürsten); *Andrae Jean*, Frankfurt a. M. (Marianne von Willemer); *Bauer J. C.*, Dr. theol., Gallneukirchen (Die Geschichte der evangelischen Diakonissensache in Österreich); *Berger Franz*, Theol.-Dr., Linz (Der Krieg Maximilians I. mit Venedig 1510 — Die kirchlichen Verhältnisse des Innviertels in der Mitte des 16. Jahrhunderts); *Doblhoff J. v.*, Wien (Europäisches Verkehrsleben — Von der Simplonbahn); *Doblinger Max*, Dr., Graz (Hieronymus Magisers Leben und Werke); *Helfert Freiherr v.*, Wien (Aufzeichnungen und Erinnerungen aus jungen Jahren, Wien 1848); *Hoernes Mor.*, Dr. (Die Hallstattperiode); *Huyer B.*, Prof., Budweis (Budweis); *Jelinek Emil*, Wien (Eine Nordlandsreise mit dem Doppelschrauben-Postdampfer „Fürst Bismarck“); *Joelson A. Freiherr v.*, Linz (Erfahrungen und Betrachtungen über Soldaten-Reiterei); *Jud Hugo*, Zara (Geschichte des Marktes und der Pfarre Vöcklamarkt); *Koch Friedrich*, Dr., Gmunden (Eine größere Anzahl Broschüren verschiedenen Inhaltes); *Lehner Tass.*, P., Prof., Kremsmünster (Simon Rettenbacher); *Leisching Jul.*, Brunn (Wandbehang und Tapete u. a. m.); *Markl Andreas*, Wien (Die Reichsmünzstätte in Serdica. Schlußbemerkung zur Frage, ob Mediolanum, Ticinum oder Tarraco); *Mayrhofer Bernh.*, Dr., Prof. (Die Anwendung und spezielle Technik der Jodoform-Knochenplombe u. dgl. m.); *Nusko Hans*, Dr., Hofrat, Linz (Salzburger Fürstenwappen); *Pantx Ant. v.*, Dr. (Die Innerberger Hauptgewerkschaft); *Pindler Rudolf*, Nikolsburg (Die Inkunabeln in der Fideikommiß-Bibliothek des Fürsten Dietrichstein auf Schloß Nikolsburg); *Redtenbacher Jos.*, Prof., Wien (Die Gliederung der Orthopterenfauna Niederösterreichs); *Schiffmann Konr.*, Dr., Prof., Urfahr (Schiller in Oberösterreich — Oberösterr. Bibliotheken und Archive); *Trampler R.*, Wien (Joviacum, das heutige Schlögen und seine Umgebung); *Walcher von Moltheim A.*, Wien (Rhein. Steinzeug der Renaissance, seine Geschichte und Herstellungsweise); *Wiesenberger Fr.*, Mauthausen (Lesebuch der österr. allg. Volksschulen, 1. Teil); *Zibermayr Ign.*, Dr., Linz (Das älteste Traditionsbuch des Hochstiftes Passau).

Weiter bedachten die Bücherei mit Spenden an Büchern, Broschüren, Landkarten, Photographien u. dgl.: *Allgemeine Sparkasse und Leihanstalt*, Linz (Hafner-Sammlung); Exzellenz Herr *Beckers E. Graf* Linz; Herr *Beurle K.*, Dr., Linz; Herr *Dobretsberger Alois*, Linz; Frau *Dürrnberger Olga*, Linz; Herr *Ehrenletzberger S.*, Linz; Herr Oberltn. *Elßler Hermann*, Linz; Herr *Forster Leop.*, Linz (Nachlaß); Herr *Görner K. R. v.*, Dr., Linz; Frl. *Hinghofer Em.*, Linz; Herr *Hoernes Mor.*, Dr., Wien; Herr *Jeblinger Raim.*, Freiburg i. Br.; Herr *Kränzl Em.*, Dr., Linz; Exzellenz Herr *Kuenburg Gandolf Graf*, Salzburg; Herr *Lampl Franz*, Dr., Linz; Herr *Lieb Sebastian*, Linz; Herr *Liebenwein Max*, Burghausen; Herr *Loserth Joh.*, Dr., Graz; Herr *Mareis E.*, Linz; Herr *Mayrhofer Bernh.*, Dr., Innsbruck; Frau *Neweklowsky Antonie*, Urfahr; Herr *Neweklowsky M.*, Linz; Herr *Nicoladoni Alex.*, Dr., Linz; Herr *Rauch Joh.*, Dir., Vöcklabruck; Herr *Schiffmann Konr.*, Dr., Urfahr; Frau *Steinbauer*, Majorswitwe, Linz; *Studienbibliothek*, Salzburg; Herr *Svaty Anton*, Urfahr; Frau *Töpfer Joh.*, Linz; Frl. *Vacano Berta*, Linz; *Komitee des internat. botan. Kongresses*, Wien; Exzellenz Herr *Wilczek Hans Graf*, Wien; Herr *Wimmer Julius*, Linz; Frau *Baronin Zobel Année*, Linz.

Folgende Behörden, Schulen, Körperschaften u. dgl. spendeten ihre Veröffentlichungen: *Abgeordnetenhaus*, Wien; *Allgemeine Sparkasse und Leihanstalt*, Linz; *Gesellschaft zur Gründung und Erhaltung einer städtischen Sammlung*, Schärding; *Konsistorium bischöfl.*, Linz; *Landesausschuß*, Linz; *Landes-Brand-schaden-Versicherungsanstalt*, Linz; *Landeskulturrat*, Linz; *Landes-Tierschutzverein*, Linz; *k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht*, Wien; *Museum*, Lemberg; *Öffentl. Kommunal-Handelsschule*, Wels; *Sparkasse städtische*, Linz; *Sparkasse Urfahr*; *Sparkasse Kirchdorf*; *Stadtgemeinde Linz*; *Stadtgemeinde Urfahr*; *Tramway- und Elektrizitäts-Gesellschaft*, Linz-Urfahr; *Turnverein Linz*; *Turngau für Oberösterreich und Salzburg*.

An Tages- und Wochenblättern wurden der Musealbibliothek seitens des betreffenden Zeitungsverlages unentgeltlich zugewendet: „Ave Maria“, „Bauernführer“, „Deutscher Michel“, „Linzer Tierfreund“, „Linzer Volksblatt“, Linzer „Tages-Post“, „Linzer Zeitung“, „Mühlviertler Nachrichten“, „Neue Warte am Inn“, „Volksbote“, „Welser Zeitung“ und zu ermäßigtem Preise „Der Alpenbote“.

Der **Ankauf** von Büchern beschränkte sich fast nur auf solche Werke, welche sich für die Arbeiten in den einzelnen Fachabteilungen als notwendig erwiesen.
